

MASARYKOVA UNIVERZITA

FILOZOFICKÁ FAKULTA

Ústav germanistiky, nordistiky a nederlandistiky

Překladatelství německého jazyka



Magisterská diplomová práce

**Kontrastive Phraseologie Deutsch - Vietnamesisch,
Vietnamesisch-Deutsch. Dargestellt an Phraseologismen
mit Tierkomponenten in beiden Sprachen.**

Vedoucí práce:

doc. PhDr. Jiřina Malá, CSc.

Vypracoval:

Bc. Thang Nguyen Manh

Brno 2016

MASARYK-UNIVERSITÄT

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Institut für Germanistik, Nordistik und Niederlandistik



Diplomarbeit

**Kontrastive Phraseologie Deutsch - Vietnamesisch,
Vietnamesisch-Deutsch. Dargestellt an Phraseologismen
mit Tierkomponenten in beiden Sprachen.**

Betreuer:

doc. PhDr. Jiřina Malá, CSc.

Verfasser:

Bc. Thang Nguyen Manh

Brno 2016

Ich versichere, dass ich meine Diplomarbeit selbständig und nur mithilfe der angegebenen Literatur und Hilfsmittel verfasst habe, die im Literaturverzeichnis angeführt werden.

Brno, November 2016

.....

Thang Nguyen Manh

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Frau doc. PhDr. Jiřina Malá, CSc., der Betreuerin meiner Diplomarbeit, für ihre Hilfe, Unterstützung, wertvolle Ratschläge und Geduld herzlich bedanken.

Ich möchte noch allen Menschen, vor allem meiner ganzen Familie und auch meinen Freunden, meinen Dank für ihre Unterstützung und Geduld bei der Verfassung meiner Diplomarbeit abstatten.

Inhalt

Einleitung	7
1. Theoretischer Teil	9
1.1. Phraseologie	9
1.2. Merkmale der Phraseologie.....	10
1.2.1. Polylexikalität.....	10
1.2.2. Stabilität.....	11
1.2.2.1. Variation	11
1.2.2.2. Modifikation	12
1.2.2.3. Unikale Komponenten	13
1.2.2.4. Syntaktische Anomalie	13
1.2.3. Idiomatizität.....	17
1.2.4. Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit	19
1.3. Die Klassifikation der Phraseologismen	19
1.3.1. Basisklassifikation	19
1.3.2. Syntaktische Klassifikation	22
1.3.3. Spezielle Klassen.....	22
1.3.4. Mischklassifikationen.....	25
1.3.5. Kollokationen	26
1.3.6. Routineformeln.....	27
1.4. Kontrastive Phraseologie.....	27
1.4.1. Phraseologische Äquivalenz.....	28
1.4.1.1. Vollständige Äquivalenz.....	28
1.4.1.2. Partielle Äquivalenz.....	30
1.4.1.3. Rein-semantische Äquivalenz.....	32
1.4.1.4. Nulläquivalenz	32
1.5. Kontrastive Phraseologie – relevante Aspekte der zwischensprachlichen Äquivalenz von Idiomen.....	33
1.5.1. Semantik	33
1.5.1.1. Kontraste in der figurativen Bedeutung.....	34
1.5.1.2. Kontraste in der Bildlichkeit.....	35
1.5.1.3. Kombinationen semantischer Kontraste	36
1.5.2. Syntaktik.....	37

1.5.2.1.	Kompatibilität der Idiome mit Adjunkten.....	37
1.5.2.2.	Kontraste in der Aktantenstruktur der Idiome	37
1.5.2.3.	Kontraste in Transformationen	38
1.5.3.	Pragmatik.....	39
1.5.3.1.	Zur Kulturgebundenheit der Idiome	39
1.5.3.2.	Unterschiede in der illokutiven und diskursiven Funktion	40
1.6.	Faktoren der Übersetzbarkeit von Idiomen	41
1.6.1.	Übersetzbarkeit von Idiomen.....	41
1.6.2.	Wörtliche Übersetzung von Idiomen.....	41
1.7.	Symbolik in der (kontrastiven) Phraseologie	44
1.7.1.	Kultursymbole	44
1.7.2.	Tiersymbolik in verschiedenen Kulturen	45
2.	Praktischer Teil	46
2.1.	Methode der Analyse.....	46
2.2.	Verbreitung von Idiomen in der Welt - Europa und Asien	48
2.3.	Gegenwärtige vietnamesische Phraseologismen	57
2.4.	Vietnamesische Phraseologismen aus der Tierwelt nach Wörterbüchern von Nguyễn Cừ und Nguyễn Lân	63
	Zusammenfassung	101
	Liste der Abkürzungen	103
	Literaturverzeichnis.....	104
	Internetquellen.....	105
	Anhang	107

Einleitung

Die Phraseologie als linguistische Teildisziplin erfreute sich in den letzten Jahren vor allem in der europäischen Linguistik eines hohen Interesses, während in der asiatischen Kulturgemeinschaft der Phraseologie-Forschung geringe Aufmerksamkeit gewidmet wird. Demselben Interesse erfreuen sich heutzutage auch die Phraseologismen. Die Phraseologismen, die der Reichtum jeder Sprache sind, bereichern unsere alltägliche Konversation. Die Sprichwörter, Redensarten, Redewendungen und Weisheiten kommen in vielen Sprechsituationen und Texten vor. Sie werden oft in der Alltagskommunikation und auch in den Massenmedien, z. B. in den Presstexten, Nachrichten, Reportagen oder auch Wettervorhersagen gebraucht. Die Phraseologismen ermöglichen uns unsere Emotionen, Einstellungen und unseren momentanen Zustand auszudrücken. Mithilfe von Phraseologismen kann man bestimmte Sachen exakter beschreiben oder auch die Vorstellung einer Tatsache erleichtern. Die Verwendung der Phraseologismen ist eine natürliche Handlung und sie kommen üblich in der Konversation vor, sodass die Phraseologismen von den Menschen nicht immer zielbewusst, sondern oftmals ganz unbewusst verwendet werden.

Ich beschäftige mich in meiner Diplomarbeit mit den Phraseologismen der deutschen und vietnamesischen Sprache, konkret mit dem zwischensprachlichen Vergleich der Phraseologismen. Diese Untersuchung sollte auf die Unterschiede, Ähnlichkeiten und Übereinstimmungen der Phraseologismen verschiedener Sprachen hinweisen. Bei Phraseologismen, die in der Zielsprache kein adäquates oder überhaupt kein Äquivalent haben, versuche ich eine passende Übersetzungsmöglichkeit vorzuschlagen. Das Forschungsgebiet ist in erster Linie auf Tiere, d.h. auf alle Haustiere, Heimtiere, Nutztiere und Wildtiere begrenzt. In der Arbeit erscheinen auch Phraseologismen aus anderen Sprachen und anderen Bereichen, die dem besseren Verstehen und klarer Vorstellung dienen.

Meine Diplomarbeit wird in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil befasse ich mich mit der Theorie, konkr. mit dem Gegenstand der Phraseologie, mit den Merkmalen der Phraseologie (d.h. Polylexikalität, Stabilität, Idiomatizität, Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit), mit der Klassifikation der Phraseologie mit der kontrastiven Phraseologie und zuletzt mit den Kultur- und Tiersymbolen. In der kontrastiven Phraseologie ist die Basisklassifikation der Typen phraseologischer Äquivalenz zu berücksichtigen. Bei der kontrastiven Phraseologieforschung ist vor allem wesentlich die Problematik der zwischensprachlichen Äquivalenz von Idiomen und die Faktoren der Übersetzbarkeit von Idiomen in dem zwischensprachlichen Vergleich.

Eine wichtige Rolle spielt bei Idiomen die Symbolik. Die Kenntnisse der Kultursymbole und der Tiersymbolik einer bestimmten Sprache ermöglichen richtiges Verstehen der Bedeutung des betreffenden Phraseologismus.

Im zweiten, praktischen Teil meiner Diplomarbeit befaße ich mich mit konkreten Phraseologismen aus dem Bereich der Tierwelt. Ich versuche zu den deutschen Phraseologismen ihre vietnamesischen Äquivalente und umgekehrt, zu den vietnamesischen Idiomen eine adäquate deutsche idiomatische Übersetzung zu finden. Ich will auch bei jedem Phraseologismus die Erklärung ihrer Bedeutung angeben und ihre Stilschicht bestimmen. Ich werde die Phraseologismen nach den Stufen der Äquivalenz einordnen. In der Sprache, in der gar keine adäquate (idiomatische) Äquivalente für die betreffenden Phraseologismen existieren, versuche ich eine Übersetzungsmöglichkeit hinzuzufügen.

Mein Ziel ist diese zwei Sprachen in Bezug auf Idiome miteinander zu vergleichen um die Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen ihnen festzustellen. Diese Untersuchung hilft nicht nur die Bedeutung der Phraseologismen anderer Sprache genau zu verstehen, sondern auch fremde Kultur näher kennenzulernen.

1. Theoretischer Teil

1.1. Phraseologie

Die Phraseologie ist eine relativ junge linguistische Teildisziplin. Das Wort Phraseologie ist eine Bildung von dem griech. - lat. Begriff Phrasis, der im Deutsch „rednerischer Ausdruck“ bedeutet. (vgl. Fleischer, 1982, 8)

Fleischer definiert Phraseologismen als freie syntaktische Wortverbindungen und Wortgruppen. Phraseologie kann also auch als phraseologischer Bestandteil des Wortschatzes verstanden werden. (vgl. Fleischer, 1982, 7)

Laut Burger ist Phraseologie eine Teildisziplin der Sprachwissenschaft, die sich mit Phraseologismen befasst. Phraseologismen weisen zwei gemeinsame Eigenschaften auf. Ein Phraseologismus besteht aus mehr als einem Wort und seine Gesamtbedeutung ist uns bekannt. (vgl. Burger, 2010, 11)

Phraseologie wird im Duden als die Gesamtheit von typischen Wortverbindungen, festen Fügungen, Wendungen und Redensarten einer Sprache beschrieben. (DUDEN Deutsches Universalwörterbuch. 6. überarbeitete und erweiterte Auflage. Mannheim: Duden Verlag, 2007)

Donalies hält wie Fleischer Phraseologie für eine relativ junge Wissenschaft bzw. Lehre von den Phrasemen, d.h. Wortverbindungen zur Versprachlichung eines Begriffs. Nach Donalies ist Phraseologie zu Recht ein zentraler Zweig moderner linguistischer Forschung und Lehre. Ihr Forschungs- und Lehrgegenstand ist das Phrasem. (vgl. Donalies, 2009, 1) Phrasem gilt als ein sprachwissenschaftlicher Terminus, ein Synonym für den Begriff Phraseologismus. Die phraseologische Lehre hat sich in der deutschen Linguistik erst in den 70er Jahren etabliert. (vgl. Donalies ,2009, 3)

Phraseologie hat nach Fleischer zwei Bedeutungsvarianten:

1, sprachwissenschaftliche (linguistische) Teildisziplin, die sich mit der Erforschung der Phraseologismen beschäftigt.

2, Bestand von Phraseologismen in einer bestimmten Einzelsprache. (vgl. Fleischer 1982, 9)

Phraseologie bzw. Phraseologismen werden in der Gegenwart in vielen Situationen und Bereichen benutzt, z. B. in der Alltagskommunikation (vorwiegend mündlich), künstlerischen Kommunikation, Wissenschaft, Literatur, in Texten wie z.B. in der Presse und Publizistik usw. (vgl. Fleischer, 1982, 225ff.)

1.2. Merkmale der Phraseologie

Bei den Phraseologismen handelt es sich um die syntaktische Verbindung von Wort – Komponenten, die sich von freien Wortverbindungen unterscheiden. Es gibt aber auch Fälle, in denen sich die Formen von freien Wortverbindungen unterscheiden, aber keine Phraseologismen sind, z. B. die zusammengesetzten Verbalformen (du wirst vermisst worden sein), die Konstruktionen aus Artikel + Substantiv (das Buch) oder der adverbiale Superlativ (aufs herzlichste). Zu diesem Fall gehören aber nicht die reflexiven Verben (sich kümmern), weil sie als ein Wort betrachtet werden. (vgl. Fleischer, 1982, 34)

Einen Phraseologismus erkennt man in solcher Weise, dass er mindestens ein autosemantisches Wort enthält, also er besteht nicht nur aus Dienst- oder Hilfswörtern. Die Phraseologismen haben, trotz teilweise semantischer, lexikalischer und formal-flexivischer Unterschiede, einen gemeinsamen Wort-Charakter. Es zeigt sich in den syntaktischen und lexikalischen Variationsmöglichkeiten. (vgl. Fleischer, 1982, 34) Die weitere Abgrenzung der Phraseologismen von freien Wortbindungen wird von den unten genannten Merkmalen festgelegt.

Nach Burger (2010) wird der Bereich der Phraseologie von drei Eigenschaften (Merkmale) gebildet: Polylexikalität, Stabilität und Idiomatizität. Zu den Merkmalen der Phraseologismen gehören auch noch Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit.

1.2.1. Polylexikalität

Polylexikalität gilt als das augenfälligste Merkmal der Phraseme. Es handelt sich darum, dass die Phraseologismen mindestens aus zwei Wörtern bestehen müssen. Ein gutes Beispiel ist *blondes Haar* oder *nackter Wahnsinn*. (vgl. Donalies, 2009, 7)

Bei der Polylexikalität wird die obere und untere Grenze der Wortmenge festgelegt. Burger hielt für die untere Grenze der Wortmenge jede feste Kombination von zwei Wörtern. Als die obere Grenze der phraseologischen Wortverbindungen wird der Satz betrachtet. Zu den Phraseologismen kann man auch kleine Texte wie Sprüche, Gedichte, Gebete zählen, wenn sie zum Sprachbesitz größerer Gruppen gehören. (vgl. Burger, 2010, 15)

1.2.2. Stabilität

Die Phraseologismen weisen eine lexikalisch-semantische Stabilität auf, die in vielen Fällen nicht den Austausch von phraseologischen Komponenten zulässt. Die Kombination einzelner konkreter lexikalischer Elemente ist mit der Gesamtbedeutung des Phraseologismus eng miteinander verbunden. (vgl. Fleischer, 1982, 41) Es ist also nicht möglich z. B. in dem (deutschen) Phraseologismus *die Katze im Sack kaufen* die Komponente „Katze“ gegen „Hasen“, wie es im Tschechischen gibt, auszutauschen, weil es zu einem Missverständnis führen kann.

Die lexikalische Stabilität weist zwei unterschiedliche und für Phraseologie sehr wichtige Aspekte auf: Variation und Modifikation. (vgl. Burger, 2010, 24)

1.2.2.1. Variation

Die Variation ist ein wichtiges Merkmal der Phraseologie, weil die Stabilität eines Phraseologismus grundsätzlich relativ ist. (vgl. Fleischer, 1982, 209)

Die Phraseologismen haben nicht nur eine vollständig feste Form, sondern zwei oder mehrere Formen, sog. Varianten. (vgl. Burger, 2010, 24)

Nach Fleischer sind drei Arten der Variationen möglich (vgl. Fleischer, 1982, 189):

1, phraseologische Strukturvarianten

Bei dieser Art kommt es zur morphologischen und teilweise auch syntaktischen Veränderung einzelner Komponenten. Diese Variationen beziehen sich z. B. auf:

die Rektion (*für jmdn./ jmds. Partei ergreifen*)

das Diminutivum (*jmdm. kein Haar/ Härchen krümmen*)

die Art der Negation (*jmdm. keinen/ nicht den Bissen Brot gönnen*)

die Lautstruktur (*etw. ist gehüpft/ gehüpf wie gesprungen*)

Die Gesamtbedeutung und die stilistische Markiertheit bleiben nach der Variation unverändert, weil die Varianten auf bestimmte Phraseologismen beschränkt sind.

2, Austausch einzelner lexikalischer Komponenten des Phraseologismus

(variierte Phraseologismen)

Diese Variation ermöglicht die Entstehung der phraseologischen Synonyme (*auf den Arm/ die Schippe nehmen*), der phraseologischen Derivation (*böhmische/ arabische/ spanische Dörfer*) und der phraseologischen Antonyme (*mit dem/ gegen den Strom schwimmen*). Variierte Phraseologismen können sehr nützlich in Texten sein, wo man sich an den Kontext anpassen muss.

Bei dieser phraseologischen Variation entstehen nach der Veränderung kleinere oder größere Differenzierungen in der Bedeutung, in der Konnotation oder in anderer Hinsicht.

3, Phraseologische Derivation

Diese Möglichkeit besteht in der Erweiterung oder Reduktion des Komponentenbestandes. In diesem Fall führt die Reduktion zur Verselbständigung (Autonomisierung) einer Gruppe von Komponenten. Bei der dephraseologischen Derivation wird eine einzelne Komponente als Wort automatisiert, z. B. *sich wichtig tun* → *der Wichtigtuer*.

1.2.2.2. Modifikation

Bei der Modifikation handelt es sich um die Abwandlung eines Phraseologismus. Burger gibt als Beispiel das Sprichwort *Guter Rat ist teuer* an. Das Wort „guter“ wird durch „schlechter“ ersetzt (substituiert), um die Funktion eines Textes zu erzielen. Die Modifikationen spielen heute eine wichtige Rolle in den Texten der Massenmedien oder in der Belletristik bei der Idiomverwendung. (vgl. Burger, 2010, 27)

Nach Fleischer weist die phraseologische Stabilität noch weitere Aspekte auf:

1.2.2.3. Unikale Komponenten

Die unikalen Komponenten zeigen, dass zwischen Stabilität und Idiomatizität Unterschiede vorkommen. Bei den unikalen Komponenten kommt das Formativ außerhalb des Phraseologismus überhaupt nicht vor. Das bedeutet also, dass sie phraseologisch gebundene Formative sind. (vgl. Fleischer, 1982, 42)

Beispiele von unikalen Komponenten:

A, Substantive:

in *Betracht* kommen („in Frage kommen“); den *Drehwurm* bekommen/ kriegen/ haben („schwindlig/ verrückt sein“); aus dem *Stegreif* („ohne Vorbereitung“).

B, Adjektive/ Adverbien: *frank* und frei („ganz offen, geradeheraus“); *klipp* und klar („klar und deutlich“); *sattsam* bekannt sein („genügend, bis zum Überdruß“).

C, Verben: eine Scharte/ Niederlage *auswetzen* („einen Schaden wiedergutmachen“); die Ohren *steifhalten* („den Mut nicht verlieren, mutig/ gesund bleiben“); was da *kreucht* und *fleucht* („kriecht und fliegt“).

In der deutschen Phraseologie kommen auch Fremdwörter und Kombinationen mehrerer Wörter als unikale Komponenten vor, z.B. ganz *down* sein („bedrückt, niederschlagen“); *ad acta* legen („als erledigt ansehen“); jmdm. die *Levitin* lesen („jmdn. energisch zurechtweisen“). (vgl. Fleischer, 1982, 42)

1.2.2.4. Syntaktische Anomalie

Ein Aspekt von Phraseologismen stellt die syntaktische Anomalie dar. Sie zeigt sich in der syntaktischen Verbindung der Komponenten eines Phraseologismus und in der transformationellen Defektivität.

A, Anomalie in der syntaktischen Struktur der Komponenten

Diese Anomalien kommen vor, wenn die älteren Konstruktionsmöglichkeiten im festen Verband der Phraseologismen bewahrt worden sind. (vgl. Fleischer, 1982, 52)

1, Unflektierter Gebrauch des attributiven Adjektivs: *sich bei jmdm. lieb Kind machen* („sich bei jmdm. einschmeicheln“).

- 2, Adverbialer Genitiv und Genitivkonstruktion als Objekt: *Guter Hoffnung sein* („schwanger sein, Schwangerschaft“).
- 3, Voranstellung des attributiven Genitivs: *auf Schusters Rappen* („zu Fuß“).
- 4, Sonstige Rektionsanomalien: *mit jmdm. ist nicht gut Kirschen essen* („mit jmdm. ist schwer auszukommen“).
- 5, Anomalien im Artikelgebrauch: *Hahn im Korbe sein* („der einzige Mann unter lauter Frauen sein“).
- 6, Anomalien im Gebrauch der Pronomina: *jmdm. eins auswischen* („jmdm. eine Bosheit, einen Schaden antun“).
- 7, Anomalien im Gebrauch von Präpositionen und dgl.: *jmd./ etwas ist nicht (so ganz) ohne* („etw. / jmd. ist beachtlich, macht einige Schwierigkeiten“).¹

B. Transformationelle Defektivität

Transformationelle Defektivität lässt sich als Eigenschaft verstehen. Diese Eigenschaft kommt vor, wenn die Phraseologismen den Beschränkungen der Transformation, Expansion und Reduktion unterliegen. (vgl. Fleischer, 1982, 54)

1, Passivtransformation:

Die Phraseologismen, „die ein Verb enthalten, das in freiem Gebrauch nicht passivierbar ist, sind selbst nicht passivierbar“. (vgl. Fleischer, 1982, 54, nach Burger 1973, 81)

Bspw. Peter *hat* eins auf den Kopf *bekommen*. – *Von Peter *ist* eins auf den Kopf *bekommen worden*.

Die Passivtransformation ist weiter noch unter gewissen Bedingungen möglich, z. B. wenn das Verb passivfähig und die akkusativische Ergänzung keine feste Komponente des Phraseologismus bildet usw. (vgl. Fleischer, 1982, 54ff.)

¹vgl. Fleischer, 1982, 52f.

2, Relativsatz-Transformation:

Diese Transformation ist möglich bei einem Teil der vollidiomatischen Phraseologismen, wenn die Konstruktion ein nichtphraseologisches Homonym enthält und damit im wörtlichen Sinn verstehbar ist.

Bspw. „*Der Korb, den sie mir gegeben hat, macht mir weiter keine Probleme.*“

Es gibt noch weitere Fälle, wo ein Relativsatz angeschlossen werden kann, z.B. an nichtidiomatisierte Komponenten und an freie Ergänzungen. (vgl. Fleischer, 1982, 55f.)

3, Expansion durch Attribute:

Man unterscheidet grundsätzlich substantivische und verbale Phraseologismen. Bei den substantivischen Phraseologismen ist die Erweiterung durch Attribut(e) möglich, die sich auf den Phraseologismus als Ganzes beziehen. Bei Phraseologismen mit angeschlossenem substantivischem Attribut, wo die Einheit des Phraseologismus gestört würde, ist dies nicht möglich, z. B. **ein junges Mädchen für alles*.

Die Expansion durch Attribut hängt von Affinität ab. Die Einheit zwischen den Semstrukturen des Attributs und des Phraseologismus, die eine Affinität aufweist, sichert die Expansion. (vgl. Fleischer, 1982, 57f.)

4, Nominalisierung

Die Nominalisierung ermöglicht die anderen Wortarten zum Substantiv/ Nomen zu transformieren. Die Grundlage für die Nominalisierung ist die freie verbale Konstruktion. Oft wird diese Transformation durch Substantivierung des Verbkomplexes in einem Wort durchgeführt, z. B. Peter *baut* das Haus. => *Der Bau* des Hauses durch Peter. *Das Bauen* des Hauses durch Peter. *Der Hausbau* durch Peter.

Die Nominalisierung kommt natürlich auch in der Phraseologie vor. Durch Nominalisierung entsteht ein Substantiv. Das Substantiv wird durch die Verbindung eines Nomens und eines Verbs in ein (zusammengesetztes) Wort gebildet.

Beispiele: *Kohldampf schieben* => das Kohldampfschieben; *Platz nehmen* => das Platznehmen (vgl. Fleischer, 1982, 58f.)

5, Fragesatz-Transformation

Bei den Ergänzungsfragen ist diese Transformation möglich, wenn sie auf eine lexikalisch variable Komponente gezielt wird. Bspw. *Wem* habt ihr wieder auf die Sprünge geholfen? – aus dem Phraseologismus *jmdm. auf die Sprünge helfen*.

Bei den Entscheidungsfragen ist es möglich aber nur im Fall, wenn die Akzentuierung des Fragesatzes der neutralen Akzentuierung des Phraseologismus entspricht. Bspw. Wird er vielleicht die Katze im *Sáck* kaufen? – aus dem Phraseologismus *die Katze im Sack kaufen*. (vgl. Fleischer, 1982, 59f.)

6, Mit der Akzentverschiebung hängt eng die Kontrastierung oder Hervorhebung von Komponenten durch sog. zweiteilige Konjunktionen *nicht - sondern, weder – noch, sowohl – als auch, entweder – oder, erst – dann* zusammen und unter bestimmten semantischen und strukturellen Bedingungen sind derartige Konstruktionen möglich, z. B. Sie ist sowohl in *fésten* als auch in *gúten* Händen. <*in festen Händen sein*> („verheiratet sein“), <*in guten Händen sein*> („wohlgeborgen“). (vgl. Fleischer, 1982, 60f.)

7, Reduktionen von Phraseologismen

Verben mit einer einwertigen Valenz verlieren diese Fähigkeit als Komponente eines Phraseologismus. (vgl. Fleischer, 1982, 61)

Nichtphraseologisch: Er *lacht vor Vergnügen*. Reduktion: Er *lacht*.

Phraseologisch: Er *lacht sich ins Fäustchen*. („freut sich heimlich, schadenfroh“)
Reduktion: *Er *lacht*.

Teilidiomatische Phraseologismen mit nichtidiomatisierter Bedeutung des Verbs ermöglichen Reduktionen gemäß den Möglichkeiten des in freien Konstruktionen gebrauchten Verbs. (vgl. Fleischer, 1982, 60f.)

Beispiel: Er *schreibt – viell sich die Finger wund*.

8, Die zeugmatische Verknüpfung

In der Phraseologie ist die zeugmatische Verknüpfung der verbalen Komponente mit einem wendungsexternen Substantiv wegen der Stabilität nicht möglich. Derartige Konstruktion kann man aber in künstlerischen Texten zum Zweck der

Expressivitätssteigerung verwenden, wie z. B. „Oh! Sagt dieser und *zieht* sofort seinen *Schuh zurück*, aber keinerlei *Schluss daraus*.“ (von Max Frisch, Mein Name sei Gantenbein) (vgl. Fleischer, 1982, 61f.)

1.2.3. Idiomatizität

Die Idiomatizität ist eine der Kriterien, die ein Phraseologismus erfüllen muss. Fleischer beschreibt die Idiomatizität als die unterschiedliche Bedeutungsstruktur bei gleicher syntaktischer Struktur.

Fleischer behauptet, dass die satzexterne Bedeutung bestimmter Wörter nicht als Element an der Gesamtbedeutung beteiligt ist. Sie sind semantisch unvereinbar. (vgl. Fleischer, 1982, 35f.) Er zeigt es an diesem Beispiel (vgl. Fleischer, 1982, 36):

„Gustav *hat* bei seinem Vater einen *Stein im Brett*.“

Die Komponente *Stein im Brett haben* bedeutet, dass „jmd. bei jmdm. sehr beliebt ist“, und die ganze Wortverbindung lautet *bei jmdm. einen Stein im Brett haben*. Diese Wortverbindung wird als eine „feste Wendung“, ein Phraseologismus betrachtet.

Fleischer gibt noch weitere Beispiele, wie: *Kohldampf schieben* („ständig Hunger haben“); *jmdm. den Kopf waschen* („jmdn. schwer tadeln“) usw.

Die Wortverbindungen haben neben der idiomatischen Bedeutung auch eine wörtliche Bedeutung („reguläre“ Bedeutung), die in Äußerungen verwendet geworden sind. Nach Fleischer versteht man unter idiomatischer Bedeutung eine Vermittlung eines Bildes. Z. B. der Phraseologismus *ein freudiges Ereignis* bedeutet in der Phraseologie „Geburt eines Kindes“, wörtlich kann es auch die Bedeutung „Hochzeit“, „Lottogewinn“ oder „erfolgreiche Prüfung“ haben. (vgl. Fleischer, 1982, 36)

Die Idiomatizität genau festzustellen ist keine einfache Aufgabe. Eine wichtige Rolle spielt, welche Sememe zu einem Wort im freien Gebrauch zugeschrieben werden. Fleischer gibt das Beispiel *blinder Passagier* an, was bedeutet, dass jmd. „illegitim, illegal, ohne Berechtigung“ reist. Das Wort „blind“ hat diese Bedeutung nur, wenn es mit dem Wort „Passagier“ zusammensteht, weil es sich um eine „feste Wendung“, einen Phraseologismus handelt. (vgl. Fleischer, 1982, 38f.) In der Verbindung mit einem anderen Wort würde es eine andere Bedeutung aufweisen.

Burger begreift Idiomatizität im weiteren Sinne als eine Ausprägung von Anomalien. Im engeren Sinne beschränkt er dies nur auf die semantischen Aspekte. Ein wichtiger Aspekt ist, ob der Phraseologismus idiomatisch ist. (vgl. Burger, 2010, 29ff.)

Diese Eigenschaft erkennt man durch die Widersprüchlichkeit zwischen der phraseologischen Bedeutung und der wörtlichen Bedeutung des Phraseologismus.

Es gilt, je größer der Unterschied zwischen den beiden Bedeutungen ist, desto größer ist auch die Idiomatizität des Phraseologismus.

Die Idiomatizität unterscheidet grundlegend folgende Grade: voll-, teil- und nichtidiomatische Ausdrücke.

Vollidiomatische Phraseologismen

Dieser Grad wird aus strukturell-semantischer Perspektive festgelegt. Bei diesen Phraseologismen entsteht aus der sprachlichen Hinsicht keine Beziehung zwischen der freien und der phraseologischen Bedeutung. Alle Komponenten lassen sich nach den semantischen Regeln transformieren.

z. B. *jmdm. einen Korb geben*

Teilidiomatische Phraseologismen

Teilidiomatische Phraseologismen enthalten eine Komponente, die nicht semantisch transformiert wird und seine freie Bedeutung beibehält.

z. B. *einen Streit vom Zaun brechen* – die Komponente *vom Zaun* ist idiomatisch, *einen Streit* – freie Bedeutung

Nichtidiomatische Phraseologismen

Es geht um die Fälle, wo zwischen phraseologischer und wörtlicher Bedeutung keine oder minimale semantische Differenzen entstehen.

z. B. *sich die Zähne putzen*

(vgl. Burger, 2010, 29ff.)

1.2.4. Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit

Die Lexikalisierung ist eine Aufnahme und Speicherung einer phraseologischen Einheit im Lexikon (Wörterbuch) des Deutschen. (vgl. Palm, 1997, 36)

Unter dem Begriff Reproduzierbarkeit versteht man ein Kriterium der Phraseologismen. Es geht darum, dass die Phraseologismen als fixierte Mini-Texte in der Rede und im Text nicht neu gebildet werden, sondern schon als fertige Einheiten zur Verfügung stehen. (vgl. Palm, 1997, 36)

1.3. Die Klassifikation der Phraseologismen

In der Sprachwissenschaft gibt es viele Kriterien, nach denen die Phraseologismen klassifiziert werden können. Man spricht z. B. über semantische, syntaktische, morphologische Kriterien usw. (vgl. Fleischer, 1982, 116 f.)

Nach Burger wird in der heutigen Forschung eine Kombination von syntaktischen, semantischen und pragmatischen Kriterien bevorzugt, wobei die Gewichtung im Einzelnen unterschiedlich ist. (vgl. Burger, 2010, 33)

Burger versucht das Gebiet der Phraseologie als Ganzes zu erfassen und dabei berücksichtigt er die Aspekte, die sich in der Forschung der Phraseologie schon bewahrt haben. (vgl. Burger, 2010, 35)

Die Klassifikation der Phraseologismen nach Harald Burger (vgl. Burger, 2010, 36-57):

1.3.1. Basisklassifikation

Als Kriterium für diese Klassifikation gilt nach Burger die Zeichenfunktion, welche die Phraseologismen in der Kommunikation haben.

Er unterscheidet folgende Phraseologismen:

A, Referentielle Phraseologismen

Diese Phraseologismen beziehen sich auf Objekte, Vorgänge oder Sachverhalte der Wirklichkeit.

z. B. *ein blinder Passagier* oder *jmdn. übers Ohr hauen*

Die Referentiellen Phraseologismen werden nach dem semantischen Kriterium in nominative und propositionale Phraseologismen geteilt.

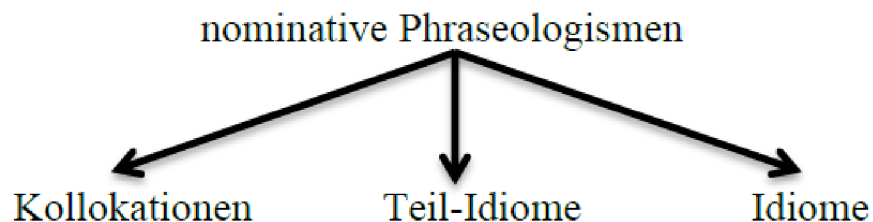
Nominative Phraseologismen bezeichnen Objekte und Vorgänge, z. B. *ein blinder Passagier*.

Propositionale Phraseologismen fungieren als Aussagen über Objekte und Vorgänge, z. B. *beide Augen zudrücken*.

Die nominativen und propositionalen Phraseologismen werden noch aus der syntaktischen Sicht geteilt. Die nominativen Phraseologismen entsprechen einer syntaktischen Einheit unterhalb der Satzgrenze (bzw. einem oder mehreren Satzgliedern), d.h., dass die Phraseologismen satzgliedwertig sind. Die propositionalen Phraseologismen entsprechen einem Satz oder einer noch größeren Einheit als Satz, d.h., dass sie satzwertig sind.

Burger beachtet eine semantische Untergliederung der **nominativen Phraseologismen** u. zw. nach dem Grad der Idiomatizität. Man unterscheidet drei Typen: Idiome, Teil-Idiome (die Phraseologismen, die in semantischer Hinsicht teil-idiomatisch sind) und Kollokationen (die nicht- oder schwach-idiomatische Phraseologismen).

die Subklassifikation nach Burger wird durch Bild veranschaulicht:



Nach dem Kriterium der Idiomatizität kann man zwei Gruppen von **propositionalen Phraseologismen** unterscheiden:

1, Feste Phrasen

Feste Phrasen sind meistens an den Kontext explizit angeschlossen. Diese Ausdrücke beziehen sich auf Situationen oder auf Verhaltensweisen der Gesprächspartner. Die Struktur dieser Phraseologismen bildet Subjekt und finites Verb. Bei solchen Formulierungen ist es doch üblich, dass sie eine Leerstelle haben (in Form von Attribut bzw. Dativobjekt).

z. B. *das ist ja die Höhe!* („das ist unglaublich, kaum zu überbieten, unerhört, frech“)

du kannst dir die Knochen nummerieren lassen („eine Drohung, jmdn. heftig zu verprügeln“)

das Maß ist voll („die Geduld ist zu Ende, es ist genug“)

jmdm. fällt ein Stein vom Herzen („jmd. ist/ fühlt sich sehr erleichtert über etwas“)

2, Topische Formeln

Hier müssen die Phraseologismen nicht durch ein lexikalisches Element an den Kontext angeschlossen werden. In diesem Fall ist der Vorteil, dass diese Formeln auch ohne Verankerung in einem Kontext verständlich sind. Burger unterscheidet zwei Gruppen:

a, Sprichwörter (vgl. Burger, 2010, 106 ff.)

Spruchwörter werden als in sich geschlossene, ganze Sätze bezeichnet. Sie müssen also nicht durch ein lexikalisches Element an den Kontext angeschlossen werden. Sprichwörter haben eine Funktion von Warnung, Argument, Trost, Überzeugung, Feststellung, Beschreibung usw. Sie gehören zur Phraseologie, weil sie polylexikalisch, fest und in unterschiedlichem Grad idiomatisch sind. Die Wissenschaft, die sich mit den Sprichwörtern befasst, nennt man Parömiologie.

Beispiele:

Keine Rose ohne Dornen. („alles hat seine Nachteile“)

Aus Schaden wird man klug. („aus dem Fehler lernen“)

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. („die Kinder sind ihren Eltern ähnlich“)

b, Gemeinplätze

Diese Formulierungen äußern Selbstverständlichkeiten. Sie kommen hauptsächlich in Form von Bewertung der Handlungen oder als Rechtfertigung für Handlungen vor.

Diese Phraseologismen sind nicht metaphorisch und haben keine rhetorischen Merkmale im Unterschied zu den Sprichwörtern. Sie haben eine Form von tautologischen Sätzen (a) oder Trivialitäten (b). (vgl. Burger, 2010, 109)

Beispiele:

a, *Was sein muss, muss sein.*

b, *Wir sind alle nur Menschen.*

B, Strukturelle Phraseologismen

Hier handelt es sich um die Phraseologismen, die innerhalb der Sprache (grammatische) Relationen herstellen.

z. B. *in Bezug auf* oder *sowohl – als auch*

C, Kommunikative Phraseologismen (auch Routineformeln)

Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Herstellung, Definition, Vollzug und Beendigung einer Kommunikation.

z. B. *Guten Morgen* oder *ich meine*

1.3.2. Syntaktische Klassifikation

Bei syntaktischer Klassifikation werden die Phraseologismen in der Beziehung zu Wortarten oder Satzgliedern definiert. Das Hauptproblem der syntaktischen Klassifikation ist, ob man die externen Valenzen bei der Beschreibung beachten soll oder nicht. Nach Burgers Meinung müssen beide Arten von Valenzen berücksichtigt werden.

Klassifikation der Phraseologismen in syntaktischer Hinsicht:

- a**, nominale Phraseologismen
- b**, adjektivische Phraseologismen
- c**, verbale Phraseologismen
- d**, adverbiale Phraseologismen
- e**, präpositionale/ konjunktionale Phraseologismen

1.3.3. Spezielle Klassen

Die Phraseologismen, die unter einem speziellen Kriterium einzelne Gruppen formen, werden als Spezielle Klassen bezeichnet. In der Phraseologie unterscheidet man folgende Typen von Speziellen Klassen:

A, Modellbildungen

Die Ausdrücke, die zu dieser Gruppe gehören, sind nach einem Strukturschema gebildet, dem eine konstante semantische Interpretation zugeordnet ist. Die automatischen Komponenten des Strukturschemas sind lexikalisch frei besetzbar. Burger gibt zwei Modelle an: *X um X*, *von X zu X*.

Beispiele: *Stein um Stein*

von Tag zu Tag

B, Zwillingsformeln (Paarformeln)

Diese Formeln bestehen aus zwei Wörtern mit gleicher Wortart, aus zweimal demselben Wort mit der Konjunktion *und* (bzw. mit einer anderen Konjunktion) oder aus einer Präposition zu einer paarigen Formel. Sie sind charakteristisch für ihren Stabreim. Die Zwillingsformeln haben verschiedene Grade der Idiomatizität:

nicht-idiomatisch - z. B. *dick und fett*

teilidiomatisch – z. B. *klipp und klar*

idiomatisch – z. B. *gang und gäbe*

C, Komparative Phraseologismen

In diesem Fall handelt es sich um phraseologische Vergleiche. Ihre Struktur hat eine Form von einem festen Vergleich, der oftmals der Verstärkung eines Verbs oder Adjektivs dient. Verfestigte Vergleiche werden aufgrund der Durchsichtigkeit des Vergleichs als Kollokationen oder Teil-Idiome betrachtet.

Beispiele von Komparativen Phraseologismen:

flink wie ein Wiesel – Kollokation

dumm wie Bohnenstroh – Teil-Idiom

D, Kinegramme (vgl. Burger, 2010, 47, 63f.)

Diese Phraseologismen werden durch zwei wichtige Eigenschaften gekennzeichnet: durch nonverbales Verhalten und sprachliche Kodierung. Die Kinegramme führen eine nonverbale Handlung aus.

Beispiele: *die Achseln zucken*

die Nase rümpfen (über etw.)

Als Pseudo-Kinegramm bezeichnet man ein nonverbales Verhalten, das heute nicht mehr praktiziert wird.

Beispiele: *sich Asche aufs Haupt streuen*

die Hände über dem Kopf zusammenschlagen

E, Geflügelte Worte

Geflügelte Worte waren früher vor allem literarische Ausdrücke, die man eher in literarischen Texten finden konnte. Heute stammen sie nicht nur aus den literarischen Texten, sondern auch aus Filmen, aus der Werbung und anderen nicht-literarischen Bereichen der Sprache.

Beispiele:

Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage - aus dem Spiel Hamlet von W. Shakespeare, ein klassisches und sehr bekanntes Geflügeltes Wort

Nicht immer, aber immer öfter – ein Geflügeltes Wort aus der Werbung

F, Autorphraseologismen

Sie kommen in den literarischen Texten als ein polylexikalischer Ausdruck vor, der eine Art fester Wendung sein kann. Dieser Phraseologismus bewahrt nur innerhalb eines Textes ihren konkreten Sinn. Burger erwähnt einen Phraseologismus aus dem Werk Buddenbrooks von Thomas Mann:

auf den Steinen sitzen („vereinsamt sein, sich langweilen“)

G, Onymische Phraseologismen

Es ist fragwürdig, ob diese Ausdrücke zum Bereich der Phraseologie gehören, weil sie keine Bedeutung, sondern die Funktion von Eigennamen tragen. Sie weisen aber unter bestimmten Bedingungen viele ähnliche Merkmale wie andere Phraseologismen auf. Aus der Sicht der Basisklassifikation werden Onymische Phraseologismen nicht den referentiellen, strukturellen oder kommunikativen Phraseologismen zugeordnet. Wegen ihrer Struktur sollen sie als eigene semiotische Klasse klassifiziert werden.

Beispiele:

Das Rote Kreuz oder *Das Ferne Osten*

H, Phraseologische Termini

Wie bei Onymischen Phraseologismen, diese Termini werden von vielen Forschern nicht zur Phraseologie gezählt. Sie haben genau eine Funktion wie jeder Terminus. Die Termini sind in ihrer Bedeutung strikt festgelegt (normiert). Sie gehören zu den fachlichen Bereichen, trotzdem erscheinen diese Ausdrücke ganz geläufig in der Alltagssprache und Kommunikation. Darum werden sie nach Burger zur Phraseologie gerechnet.

Beispiele:

juristische Fachsprache – *rechtliches Gehör*

die Wirtschaftssprache – *in Konkurs gehen*

mathematischer Begriff – *gleichschenkeliges Dreieck*

I, Klischees

Burger nennt Klischees als metaphorische Idiome oder metonymische Bildungen. Er sagt, dass sie Phraseologismen sind, die wie Schlagwörter funktionieren.

Beispiel:

Schritt in die richtige Richtung

1.3.4. Mischklassifikationen

Diese Klassifikation ist von den anderen unterschiedlich, weil sie sich nicht strikt auf ein klassenbildendes Kriterium beschränken muss. Sie wurde früher in der sowjetischen Phraseologieforschung durchgesetzt. Burger erwähnt zwei Aspekte dieser Klassifikationen:

1, Mehrere Kriterien, wie syntaktische, semantische, pragmatische, werden gleichzeitig für die Erstellung der konkreten Untersuchungsgruppen eingesetzt.

2, Die Kriterien, die quer zu den verwandten Kriterien liegen, werden auch verwendet.

1.3.5. Kollokationen

Nach Burger (2010) handelt es sich um den ganzen Bereich von festen Wortverbindungen, die meistens nicht-idiomatisch oder nur schwach idiomatisch sind. Die Forscher haben in jüngster Zeit eine große Aufmerksamkeit den Kollokationen geschenkt, vor allem im Zusammenhang mit dem Problem einer Abgrenzung von Lexikon und Grammatik. Der Autor hält diesen großen phraseologischen Bereich für wichtig, weil er sich in der heutigen Zeit schnell erweitert und damit ist er auch für die Sprachverwendung wichtiger als früher.

Beispiele: *sich die Zähne putzen* - Kollokation

In diesem Fall geht es um eine feste Formulierung, die in der deutschen Sprache für eine bestimmte Handlung verwendet wird. Diese Formulierung wird vor den anderen möglichen Ausdrücken wie **die Zähne reinigen*, **die Zähne waschen usw.* bevorzugt. Man kann es deutlicher am Beispiel von anderen Sprachen sehen, wo andere Kombinationen bevorzugt werden: italienisch – *pulire i denti*, französisch – *se laver les dents*, vietnamesisch - *đánh răng* (bed. Zähne putzen).

in der Sonne sitzen

Am Beispiel von *in der Sonne sitzen* weist Burger auf die Polysemie hin. In dieser Wortverbindung weist das Wort *Sonne* die Mehrdeutigkeit auf. In diesem Ausdruck wird *Sonne* nicht als der Stern am Himmel, sondern als das Licht und die Wärme, die uns die Sonne gibt, gemeint. Diese Bedeutung kommt aber auch in anderen Verwendungen vor, wie z. B. *das Zimmer hat den ganzen Tag über Sonne*; *Tomaten brauchen viel Sonne* usw.

Die Wortverbindung *In der Sonne sitzen* muss man für einen Phraseologismus halten, weil man diesen Ausdruck (eventuell auch *in der Sonne liegen*; *in der Sonne braten*) in der deutschen Sprache üblicherweise verwendet. Im Deutschen wird aber nicht z. B. *an der Sonne* verwendet, weil es im Ausdruck *ein Platz an der Sonne* (im Sinne „Glück und Erfolg im Leben haben“) erscheint.

Substantiv-Verb-Kollokationen bilden einen großen Bereich der Kollokationen, wo die wichtigste Untergruppe die sog. Funktionsverbgefüge sind. Sie bestehen aus einem Substantiv, das aus einem Verb nominalisiert wurde, und aus semantisch „leeren“ Verben.

Beispiel: *zur Entscheidung kommen/ bringen/ stellen/ stehen*

(Substantiv) (Verben)

Burger betrachtet Kollokationen, die in den fachsprachlichen und halb-fachsprachlichen Texten vorkommen, als einen wichtigen Bereich der Phraseologie. Als Beispiel gibt er die Kollokationen aus dem Wetterbericht in der Presse an, wo die Kollokationen aus der meteorologischen Fachsprache vorkommen (z. B. *strenger Frost*).

1.3.6. Routineformeln

Die Routineformeln wurden schon in der Basisklassifikation erwähnt und kurz vorgestellt. Es geht hier um die Phraseologismen, die für die schriftliche und mündliche Kommunikation eine große Bedeutung haben. Aus der syntaktischen Hinsicht sind sie heterogen, d.h. verschiedenartig, von zwei Wörtern bis zu den ganzen Sätzen. Semantisch sind sie als Wortverbindungen mit einer spezifischen kommunikativen Funktion betrachtet. Diese Phraseologismen haben keine semantisch beschreibbare Bedeutung entwickelt.

Beispiele: *Guten Tag, Grüß Gott* – Grußformeln

Auf Wiederhören, Auf Wiedersehen – Abschiedsformeln (vgl. Burger, 2010, 28)

(vgl. Burger, 2010, 36-57)

1.4. Kontrastive Phraseologie

Kontrastive Phraseologie befasst sich in der Regel mit der Untersuchung von Idiomen zwischen zwei Sprachen. Diese kontrastive Phraseologieforschung entwickelt sich seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts. Es ist möglich auch drei oder mehrere Sprachen miteinander zu vergleichen, aber diese Forschungen sind seltener (z. B. Deutsch-Russisch-Ungarisch von Földes). Mit Deutsch werden meistens die Sprachen wie Russisch, Polnisch, Französisch, Tschechisch, Englisch usw. kontrastiert. (vgl. Palm, 1997, 113f.)

Nach Bergerová befasst sich die kontrastive Phraseologie hauptsächlich mit Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen den Sprachen (interlinguale Forschung). Die Autorin erwähnt, dass die kontrastive Phraseologie auch ein sekundäres Forschungsgebiet hat, konkr. die intralinguale Dimension. (vgl. Bergerová, 2005, 42)

1.4.1. Phraseologische Äquivalenz

Die Phraseologismen verschiedener Sprache können bestimmte Ähnlichkeiten oder Unterschiede aufweisen. Die phraseologische Äquivalenz analysiert die Ähnlichkeiten in der phraseologischen Bedeutung und die möglichen Differenzierungen in der Struktur der Phraseologismen verschiedener Sprache. (vgl. Bergerová, 2005, 43)

Phraseologische Äquivalenz werde ich mithilfe der Forschungsergebnisse von Helgunde Henschel erklären.

Helgunde Henschel beschäftigt sich mit den Äquivalenztypen tschechischer Phraseme im Deutschen. Henschel unterscheidet grundsätzlich vier Typen phraseologischer Äquivalente: vollständige Äquivalenz, partielle Äquivalenz, rein-semantische Äquivalenz und nicht-phraseologische Äquivalenz (auch Nulläquivalenz). (vgl. Bergerová, 2005, 50 nach Henschel, 1993, 135-145)

Typen phraseologischer Äquivalenz von Helgunde Henschel (vgl. Bergerová, 2005, s. 50 nach Henschel, 1993, 135-145):

1.4.1.1. Vollständige Äquivalenz

Zu dieser Gruppe gehören tschechische (bzw. vietnamesische) Einheiten, die im Deutschen eine semantische, strukturelle und lexikalische Entsprechung haben.

Die Autorin führt folgende tschechisch-deutsche Beispiele von Idiomen an:

tsch. *lámat něco přes koleno* – **dt.** *etw. übers Knie brechen*

tsch. *mit ostrý jazyk* – **dt.** *eine scharfe Zunge haben* (die gleiche Variantenstruktur)

tsch. *dát někomu košem* – **dt.** *jmdm. einen Korb geben* (die gleiche Polysemie, 1. „einen Verehrer abweisen“, 2. „Bewirtung ablehnen“)

tsch. *lepší vrabec v hrsti než holub na střeše > vrabec v hrsti* – **dt.** *lieber den Sperling (Spatz) in der Hand als die Taube auf dem Dach > Sperling (Spatz) in der Hand* (parallele Verkürzung von Sprichwörtern)

Es gibt noch weitere Phraseme, die zu den vollständigen Äquivalenten gezählt werden:

a. morphologische bzw. morphosyntaktische Abweichungen

Es handelt sich um die Unterschiede zwischen den Sprachen:

z. B. im Numerus: *hromy a blesky X Donner und Blitz* (Pl. x Sing.), *bereš mi slova z úst X du nimmst mir das Wort aus dem Mund* (Pl. x Sing.)

im Kasus: *dostat košem X einen Korb bekommen; lomít rukama X die Hände ringen*

in der Präposition: *u nosu X vor der Nase; sedět na dvou židlich X zwischen zwei Stühlen sitzen*

in der Vernachlässigung des tschechischen Diminutivs im Deutschen: *tvrdý oříšek X eine harte Nuss; roste někomu hřebínek X jmdm. schwillt der Kamm*

b, Wiedergabe einer Komponente durch ein Synonym

In diesem Fall handelt es sich um den Austausch durch ein Synonym (es kommt oft die stilistische Veränderung vor).

Beispiel: *lámat nad někým/ něčím hůl X über jmdn./ etw. den Stab brechen* (wörtlich. *„Stock“)

c, Veränderte Wortfolge

In Paarformeln kommt oft eine Vertauschung der Komponente vor.

Beispiel: *jako kočka a pes X wie Hund und Katze / như chó vói mèo*

d, Unterschiedliche Explizität

Die Zahl der Komponenten kann in beiden Sprachen unterschiedlich sein. Es kann entweder Erweiterung oder Reduzierung sein. Das Phrasem mit längerer Form ist konkreter und hat gegenüber der kürzeren intensivierenden Bedeutung.

Kürzere Form im Tschechischen: *to není žádný med X das ist kein Honigschlecken*

Kürzere Form im Deutschen: *vstát jako bájný fénix z popela X wie Phönix aus der Asche (wiederaufstehen/ aufsteigen)*

Es werden noch auch quantitative Varianten erwähnt: *(zlatá) střední cesta X der goldene Mittelweg*

e, Unterschiedliche Varianz

Es geht darum, dass sich die Variantenverhältnisse der beiden Sprachen nicht decken. Die morphologischen Varianten betreffen vor allem die tschechischen Phraseme. Sie berühren kaum die Äquivalenz.

Beispiele: *být někomu trnem v očích/ oku X jmdm. ein Dorn im Auge sein*

Unterschiedliche lexikalische Varianz mindert die kommunikative Äquivalenz:

kousnout do kyselého/ hořkého/ trpkého jablka X in den sauren Apfel beißen

f, Wiedergabe tschechischer Phraseme durch Komposita

Die tschechischen Wendungen, die mehrere Komponenten enthalten (Wortverbindungen), werden im Deutschen zusammengesetzt. Damit entsteht im Deutschen ein Kompositum.

Beispiele: *někomu naskakuje husí kůže X eine Gänsehaut bekommen; do nebe volající X himmelschreiend; novinářská kachna X die Zeitungsentente*

Henschel erwähnt, dass die Komposita im Deutschen nach ihrer Meinung nicht mehr zur Phraseologie, sondern zu den Einwortlexemen gezählt werden sollen.

(vgl. Bergerová, 2005, 50 nach Henschel, 1993, 135-145)

1.4.1.2. Partielle Äquivalenz

Als partiell äquivalent werden Phraseme bezeichnet, die zwar in der Bedeutung entsprechen aber auch deutliche Unterschiede im Bild aufweisen. Die Unterschiede kommen in diesem Fall in der Struktur, Semantik oder Funktion vor. Dieser Typ der Äquivalenz bildet bei der Erlernung und Anwendung der Phraseologie Schwierigkeiten wegen ihrer teilweisen Übereinstimmung. Es werden folgende Unterschiede berücksichtigt:

a, Komponentenaustausch

Es handelt sich um die häufigste Erscheinung bei der partiellen Äquivalenz. Hier werden die Komponenten ausgetauscht, meist Substantiven, bei der gleichbleibenden Struktur, Semantik und Funktion. Sehr oft werden die Bezeichnungen von Körperteilen, wie z. B. *vzít nohy na ramena – die Beine in die Hand nehmen* (wörtlich. *,„auf Schultern“), von Tieren, wie

z. B. *kupovat zajíce v pytli* – die Katze im Sack kaufen (wörtlich. *,„den Hasen“) oder aus anderen Bereichen, z. B. *veselá kopa* – fideles Haus (wörtlich. *,„Haufen“) gewechselt.

Es existiert auch Austausch der Verbalkomponente: *mít vítr z něčeho* – Wind von etw. bekommen (wörtlich. *,„haben“) oder grammatische Abweichung, z. B. *mít někoho/ něčeho plné zuby* – die Nase voll (wörtlich. *,„volle Zähne“) haben von jmdm./ etw.

Der Komponentenaustausch kommt auch im Tschechischen vor: *nebrat (nedávat si) ubrousek (servítek) před ústa* (öfters – *nebrat si servítky/ bez servítek*) X kein Blatt vor den Mund nehmen (sich geben)

b, funktionale Unterschiede

Bei den funktionalen Unterschieden handelt es sich um die Änderungen in der Valenzstruktur, in der Aktionsart der Verbalphraseme, in den Phrasemklassen usw.

Beispiele: *mít dlouhé prsty* – ein Langfinger sein (wörtlich. *,„lange Finger haben“) Derivationen wie: *vzít si někoho na mušku* – jmdn. aufs Korn nehmen gegenüber *mít někoho na mušce* – jmdn. auf dem Kieker haben, Vergleiche wie: *(být) studený jako led* – eiskalt (sein) – die Vergleiche treten im Deutschen oft als Komposita auf.

c, Unterschiede im Bildcharakter

Zu dieser Gruppe werden die Phraseme, die bei fast gleicher Grundbedeutung nur ein ähnliches Bild enthalten, gezählt. Der Unterschied liegt im Komponentenbestand der Phraseme, der teilweise oder völlig unterschiedlich ist, aber aus dem gleichen Begriffsfeld stammt. Zum Beispiel: *mít jazyk na vestě* – jmdm. hängt die Zunge zum Halse heraus (wörtlich. *,„die Zunge auf der Weste haben“); *sousto někomu zhořklo v ústech* – jmdm. blieb der Bissen im Halse stecken (wörtlich. *,„jmdm. wurde der Bissen im Munde bitter“).

d, semantische Unterschiede

Semantische Modifikationen treten auch bei formal identischen Phrasemen auf, wenn sie nicht die gleiche Bedeutung aufweisen. Henschel beschränkt sich auf einige Fälle der Polysemie und Homonymie, wie z. B. *mít něco na krku* – etw. auf dem Halse haben -> **deutsches Äquivalent** auch „(Jahre) auf dem Buckel haben“ - myšleno vysoký věk.

(vgl. Bergerová, 2005, 50 nach Henschel, 1993, 135-145)

1.4.1.3. Rein-semantische Äquivalenz

Dieser Typ der phraseologischen Äquivalenz wird von vielen Forschern nicht berücksichtigt. In diesem Fall verbindet die Phraseme verschiedener Sprachen nur die ähnliche Bedeutung. Diese Phraseme weisen keine Kongruenz des Komponentenbestandes sowie des Bildes auf. In der Regel handelt es sich um verbale Phraseme, bei denen die Strukturen nicht sehr variabel sind.

Beispiele: *žába na prameni* (wörtlich. dt.* „die Kröte an der Quelle“); *die Wurzel allen Übels* (wörtlich. tsch.* „kořen všeho zla“)

(vgl. Bergerová, 2005, 50 nach Henschel, 1993, 135-145)

1.4.1.4. Nulläquivalenz

Als Nulläquivalente werden die Phraseme (z. B. tschechische/ vietnamesische) bezeichnet, die in der zweiten Sprache (z. B. im Deutschen) keine passende phraseologische Entsprechung (Äquivalente) haben.

Diese Wendungen werden mit möglichst geringem Informationsverlust mit anderen Worten umschrieben. Die Umschreibung wird mit verschiedenen Mitteln in der Abhängigkeit vom konkreten Phrasem durchgeführt. Bei der Translation muss die Bedeutung des Idioms bewahrt sein.

Beispiele:

prásknout do bot – abhauen

opít někoho rohlíkem – jmdn. betrügen (im Deutschen gibt es kein adäquates Wort für „rohlík“)

vzít si někoho na paškál – jmdn. ins Gebet nehmen (wörtlich. * „jmdn. auf die Osterkerze nehmen“)

(vgl. Bergerová, 2005, 50 nach Henschel, 1993, 135-145)

1.5. Kontrastive Phraseologie – relevante Aspekte der zwischensprachlichen Äquivalenz von Idiomen

Bei vielen Idiomen findet man zwischensprachliche Äquivalente, die nicht unbedingt Wort für Wort identisch sein müssen, aber im Aspekt der Bedeutung entsprechen. Die Bedeutung des Idioms ist einer der Aspekte und zugleich die Voraussetzung für die zwischensprachliche Äquivalenz. Bei der Kontrastiven Phraseologie spricht man nicht über volle Äquivalente, sondern über Quasi- und Pseudoäquivalente. (vgl. Dobrovolskij, Piirainen. Zur Theorie der Phraseologie: kognitive und kulturelle Aspekte, 2009, 143)

z.B. *dt. Eulen nach Athen tragen*

tsch. nosit dříví do lesa

Die Bedeutung der beiden Phraseologismen ist: „etw. überflüssiges machen/ tun“

Beide Phraseologismen unterscheiden sich in dem visuellen/ semantischen Aspekt, aber die Bedeutung ist gleich. Das ist auch der Grund, warum diese Phraseologismen Quasi- und Pseudoäquivalente genannt werden.

In einigen Sprachen haben bestimmte Idiome mehrere Bedeutungen als in anderen Sprachen. Bei der Übersetzung von Phraseologismen muss man auch den Kontext berücksichtigen.

Dobrovolskij und Piirainen behaupten, dass die relevanten Aspekte der zwischensprachlichen Äquivalenz in der Phraseologie: Semantik, Syntaktik und Pragmatik sind.

1.5.1. Semantik

Idiome bestehen aus zwei großen Komponenten, aus der lexikalisierten Bedeutung und aus der mentalen Bedeutung. Diese zwei Bedeutungen sind voneinander unabhängig. Idiome können die gleiche mentale Bedeutung haben und eben eine unterschiedliche lexikalisierte Bedeutung aufweisen. Das gilt auch umgekehrt, wo Idiome fast gleiche lexikalisierte Bedeutung haben, aber ganz andere Bildlichkeit darstellen. Zwischen den Idiomen entsteht ein gewisser Grad der Ähnlichkeit (Basisklassifikation: Volläquivalenz, Partielle Äquivalenz, Semantisch-lexikalische Äquivalenz, Nulläquivalenz).

In den nächsten Kapiteln stellt man fest, warum bei der kontrastiven Phraseologie nur selten die vollständige Äquivalenz erzielt wird und deshalb spricht man eher über die Quasi- und Pseudoäquivalente. (vgl. Dobrovolskij, Piirainen. Zur Theorie der Phraseologie: kognitive und kulturelle Aspekte, 2009, 146)

1.5.1.1. Kontraste in der figurativen Bedeutung

Es werden drei Typen unterschieden:

A, idiomatische „falsche Freunde“

B, zwischensprachliche Quasisynonyme

C, asymmetrische Polysemie

A, falsche Freunde

Zu dieser Gruppe gehören die Phraseologismen zweier (oder mehrerer) Sprachen, deren Einheiten entweder formal identisch oder z. B. lexikalisch identisch sind, aber ihre Bedeutungen sind ganz verschieden. Die Phraseologismen weisen einen ganz anderen Inhalt auf, was am Beispiel von tschechischen und deutschen Idiome gezeigt wurde.

z. B. *být na větvi z někoho/ něčeho* – sehr erregt sein über jmdn./ etw. (wörtlich *, „auf dem Zweig sein“)

Hierher gehören auch Phraseme mit gleichem Bild, gleicher Struktur und mit gewisser semantischer Verwandtschaft. Sie weisen aufgrund bestimmter Veränderungen im Vergleich zu dem Ausgangsphrasem gegensätzliche oder negierte Bedeutung auf, wie

z. B. *mladý zajíc* („unerfahrener Mensch“) X *alter Hase*, *kein heuriger Hase*.

Es gibt aber auch tschechisch-deutsche Phraseologismen, die sich entsprechen, auch wenn sie gegensätzliche Komponente enthalten, wie z. B. *vidět si jen na špičku nosu* X *nicht über die eigene Nasenspitze hinaussehen* (wörtlich *, „sich nur auf die Nasenspitze sehen“)

(vgl. Bergerová, 2005, 50 nach Henschel, 1993, 135-145)

B, Zwischensprachliche Quasisynonyme

In diesem Fall geht es um Idiome verschiedener Sprache, die die gleiche oder fast gleiche bildliche Komponente aufweisen und ähnliche lexikalisierte Bedeutung haben. Die Quasisynonyme agieren zwar in vielen Kontexten als Äquivalente, in einigen Kontexten ist es aber nicht möglich. Zwischensprachliche Quasisynonyme unterscheiden sich von Falschen Freunden in dem Punkt, dass sie ähnliche oder identische Bedeutung aufweisen.

C, Asymmetrische Polysemie

Um asymmetrische Polysemie handelt es sich, wenn bei der zwischensprachlichen Äquivalenz ein Idiom monosem und das andere polysem ist. Das heißt, Idiom aus einer Sprache hat nur eine Bedeutung, wohingegen Idiom aus anderer Sprache mehrere Bedeutungen aufweist. Die Bedeutung des monosemen Idioms kann einer der Bedeutung des polysemen Idioms entsprechen. Trotz der Übereinstimmung in einer Bedeutung werden beide Idiome nicht als Volläquivalente betrachtet, weil sie zu der kontrastiven Phraseologie als Komplex gezählt werden. Das zeigt sich am Beispiel von deutschen Idiomen, die den Begriff *TOD/ MORD* enthalten.

(vgl. Dobrovolskij, Piirainen. Zur Theorie der Phraseologie: kognitive und kulturelle Aspekte, 2009, 148ff.)

1.5.1.2. Kontraste in der Bildlichkeit

In diesem Fall haben Idiome beider Sprachen ähnliche oder sogar identische lexikalisierte Bedeutung, aber sie drücken verschiedene Bilder aus. Die Bildlichkeit spielt eine wichtige Rolle in bestimmten Kontexten, z. B. beim Spiel mit der wörtlichen Bedeutung ist die Funktion von mentalen Bildern des bestimmten Idioms wesentlich. In solchem Kontext ist das korrelierende Idiom nicht mehr ein adäquates Äquivalent.

Beispiel:

dt. *nicht alle Tassen im Schrank haben* – verrückt sein, etw. Unverständliches tun

tsch. *nemít všech pět pohromadě* – ein unvernünftiges Verhalten, Verrücktheit

Deutsches Idiom am Beispiel von wörtlichen Übersetzung in bestimmten Kontext aus Mannheimer Morgen:

*„Dass er **noch alle Tassen im Schrank** hat, stellte der Mannheimer Fotograf Hartmut Suckow über Jahr und Tag unschwer fest: Da sein Atelier genau gegenüber dem neuen Theaterhaus liegt, machte sein Geschirr alle baulichen Kraftakte bei der Sanierung scheppernd mit.“* (vgl. Dobrovolskij, Piirainen. Zur Theorie der Phraseologie: kognitive und kulturelle Aspekte, 2009, 151f.)

Der Autor des Textes verwendet absichtlich die wörtliche Bedeutung des Idioms. In diesem Text weist diese Redensart keine lexikalisierte Bedeutung von „verrückt sein“ auf. Bei der Übersetzung muss man darauf achten, welche Bedeutung das Idiom zeigt, deshalb kann man nicht in diesem Fall die tschechische Variante *nemít všech pět pohromadě* für das deutsche Idiom verwenden.

(vgl. Dobrovolskij, Piirainen. Zur Theorie der Phraseologie: kognitive und kulturelle Aspekte, 2009, 151f.)

1.5.1.3. Kombinationen semantischer Kontraste

Im Folgenden zeigen die Idiome Kombinationen der semantischen Kontraste in einem Kontext.

dt. *mit einem silbernen Löffel im Mund geboren sein*

russ. *родиться в рубашке*² (wörtlich* „in einem Hemd geboren sein“)

Die deutsche Variante wird traditionell als Volläquivalent des russischen Idioms betrachtet, was irrtümlich ist. Beide Idiome unterscheiden sich sowohl auf der Ebene von der lexikalisierten Bedeutung als auch in der Bildlichkeit. Die deutsche Redewendung hat eine Bedeutung wie „ein Kind aus der reiche Familie“, im Gegenteil weist das russische Idiom folgende Bedeutung auf, „Glückskind sein, in einer gefährlichen Situation Glück haben“. Bei der russischen Variante fehlt die Bedeutung von Reichtum oder Wohlstand. Diese Idiome sind auch nicht identisch in der Bildlichkeit, sie drücken aber gewissermaßen eine Ähnlichkeit aus.

²<http://www.russlandjournal.de/russisch-lernen/russische-woerter/geboren-werden-auf-russisch/>

Die Grundlage für die Äquivalenz basiert auf der Bedeutung von beiden Idiomen, d. h. die bestimmte Person wurde mit einer „speziellen Ausstattung“ geboren. Hier liegt auch der Grund, warum sie in zweisprachigen Wörterbüchern als Äquivalente genannt werden.

(vgl. Dobrovol'skij, Piirainen. Zur Theorie der Phraseologie: kognitive und kulturelle Aspekte, 2009, 152f.)

1.5.2. Syntaktik

Dobrovol'skij und Piirainen unterscheiden Idiome mit Adjunkten und Idiome mit Aktanten um das syntaktische Attribut eines Idioms exakt zu beschreiben. Sie befassen sich auch mit der zwischensprachlichen Transformation von Idiomen.

1.5.2.1. Kompatibilität der Idiome mit Adjunkten

Verglichen werden das deutsche Idiom *in den Tag hineinleben* und sein russisches Äquivalent, was ins Deutsche übersetzt „mit/ von einem Tag leben“ bedeutet. Am Beispiel von diesen Idiomen zeigt es sich, dass man das deutsche Idiom mit adverbialen Adjunkten wie *sorglos*, *gedankenlos* verbinden kann, was bei der russischen Variante nicht möglich ist. Russische Variante enthält in ihrer formalen Struktur ein *wie*-Adjunkt. Dies verhindert die Verbindung mit einem anderen *wie*-Adjunkt innerhalb der gleichen Redewendung. Das deutsche Idiom lässt sich mit dem *wie*-Adjunkt verbinden, weil es kein anderes *wie*-Adjunkt, sondern formal ein *wohin*-Adjunkt enthält. Die Idiome sind zwar aus der semantischen Sicht ähnlich, aber sie haben andere kombinatorische Restriktionen.

1.5.2.2. Kontraste in der Aktantenstruktur der Idiome

Bei der Übersetzung des Idioms aus der Ausgangssprache in die Zielsprache ist manchmal problematisch ein adäquates Äquivalent zu erzielen, weil bei der Umformung Unterschiede in der syntaktischen Einbettung vorkommen.

Beispiel: **dt.** *zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen*

russ. *убить одним выстрелом двух зайцев* – „zwei Hasen mit einem Schuss töten“

Beide Idiome verlangen normalerweise in der Subjektposition eine Nominalphrase. Die Nominalphrase sollte einen Menschen darstellen. Der Unterschied zwischen dem deutschen und dem russischen Idiom liegt darin, dass das deutsche Idiom eine abweichende Sättigung der

Subjektvalenz aufweisen kann, d. h. die Nominalphrase bezeichnet konkrete oder abstrakte Sachverhalte wie z. B. kulturelle Ereignisse, Firmen, Medien, Pläne usw. In einem bestimmten Kontext, wo die Subjektposition eine abstrakte Bedeutung hat, kann man nicht für die Übersetzung des deutschen Idioms die russische Variante verwenden.

z. B. „*Allergiker sollten jetzt mit der Immunisierung beginnen. Mit dem Sommer sind viele Pollen gegangen. Doch der nächste Frühling kommt bestimmt, und so bricht jetzt die beste Zeit für eine Hypnosesensibilisierung an. Die Immunisierung schlägt zwei **Fliegen mit einer Klappe**, nämlich Vorbeugung und Schutz.*“³ (www.welt.de/wissenschaft)

Die russische Variante hat eine andere Aktantenstruktur als die deutsche und sie wird normalerweise verwendet, wenn eine Personenbezeichnung in der Subjektposition steht. Bei der Übersetzung des oben genannten Kontextes muss die syntaktische Konstruktion geändert werden und auch die Aufstellung des Idioms transformiert werden.

Eine wichtige Rolle spielt auch die Lebendigkeit der im Idiom angewandten Komponente. Bei dem mentalen Bild von „zwei Hasen mit einem Schlag töten“ stellt man den Menschen als Täter vor. In diesem Satz erwartet man auf der Subjektposition eine Person, andernfalls wird dieses Idiom als normabweichend betrachtet. Bei dem mentalen Bild des deutschen Idioms scheint es nicht wirksam und die innere Form ist abgeschwächt, deshalb ist die Subjektposition nicht nur an Personen begrenzt.

(vgl. Dobrovolskij, Piirainen. Zur Theorie der Phraseologie: kognitive und kulturelle Aspekte, 2009, 153-157)

1.5.2.3. Kontraste in Transformationen

In diesem Fall übereinstimmen die Idiome in allen Aspekten bis auf einen. Den Unterschied macht die syntaktische Transformation, z. B. wenn das erste Idiom eine Fähigkeit der Nominalisierung besitzt und das zweite Idiom nicht nominalisiert werden kann. Die Anpassung an einem bestimmten Kontext kann sich unterscheiden, auch wenn es um sog. absolute Äquivalente geht.

Beispiel: **dt.** *die Ärmel aufkrempeIn* – etw. kräftig zupacken, hart arbeiten

russisches Äquivalent - *засучить рукава*

³<https://www.welt.de/wissenschaft/article1230336/Allergiker-sollten-jetzt-mit-der-Immunisierung-beginnen.html>

Für den Zweck der Anpassung an den Kontext kann man das deutsche *die Ärmel aufkrempeln* mit der Nominalisierung zu *Aufkrempeln der Ärmel* transformieren, z. B. „Zumindest wurde von den maßgeblichen Funktionären der Gemeinderatsfraktionen **das Aufkrempeln der Ärmel angekündigt**. (Kleine Zeitung, 20.04.1999)

Die nominalisierte Form des Idioms wird aber im deutschen Sprachraum nur selten verwendet. Das russische Äquivalent, auch wenn es mit dem deutschen Idiom semantisch und auch bildlich äquivalent ist, kann man nicht nominalisieren. Beim Versuch um eine Nominalisierung entsteht ein unakzeptables Resultat. (vgl. Dobrovolskij, Piirainen. Zur Theorie der Phraseologie: kognitive und kulturelle Aspekte, 2009, 157)

1.5.3. Pragmatik

Zwischen semantisch und syntaktisch ähnlichen Idioms entstehen folgende pragmatisch bedingte Unterschiede: stilistische Unterschiede, Unterschiede in der Geläufigkeit, die auf die Kulturgebundenheit des Idioms zurückführende Unterschiede und Unterschiede in der illokutiven und diskursiven Funktion.

Beispiel von Dobrovolskij und Piirainen:

dt. *einen Bock schießen*

russ. *убить бобра* – (wörtlich* „Biber töten“)

Beide Idiome bedeuten „einen Fehler machen, etw. Dummes machen“.

Das deutsche und russische Idiom unterscheiden sich in der Geläufigkeit, während das deutsche Idiom heutzutage noch gebraucht wird, wird das russische Idiom schon als völlig veraltet klassifiziert. Sie unterscheiden sich bedeutend auch auf der stilistischen Ebene.

1.5.3.1. Zur Kulturgebundenheit der Idiome

Einige Idiome enthalten Bedeutungskomponente, die kulturgebunden, d. h. kulturell markiert sind. Bei der zwischensprachlichen Translation muss dieser Faktor beachtet werden.

Beispiel:

dt. *die grüne Minna*

tsch. *zelený anton*

eng. *the Black Maria*

Die beiden Idiome sind umgangssprachliche Bezeichnungen für ein Fahrzeug oder einen Wagen der Polizei zum Gefangenentransport. Sie weisen kulturgebundene Merkmale auf, z. B. der Name *Minna bzw. Maria* ist eine Kurzform von *Wilhelmine*, der ein sehr beliebter Name in 19. Jahrhundert in Deutschland war und viele Dienstmädchen und Hausangestellte waren Trägerinnen dieses Namens. Das Wort *grün* weist nicht allein die grüne Farbe des Gefangenentransportfahrzeugs auf. Die Bedeutung von diesem Wort ist „unangenehm, nicht geheuer“, was aus dem Wortschatz der Rotwelsch (Sondersprache der Gauner und Bettler, auch Gaunersprachen genannt) kommt. Auch bei dem englischen *Black Maria* ist die Bildlichkeit und auch die lexikalische Bedeutung kulturell gebunden. Die Existenz der Kulturgebundenheit kann man bei der Übersetzung des bestimmten Idioms in belletristischen Texten merken.

(vgl. Dobrovolskij, Piirainen. Zur Theorie der Phraseologie: kognitive und kulturelle Aspekte, 2009, 158f.)

1.5.3.2. Unterschiede in der illokutiven und diskursiven Funktion

Alle Idiome, die von bisher untersuchten Sprachen, sind an einem bestimmten Sprechakttyp gebunden. Als Beispiel dient das deutsche Idiom *sein blaues Wunder erleben*, d.h. „unangenehme, böse Überraschung“, was normalerweise eine Funktion von Warnung oder Drohung erfüllt. Wenn die Übersetzungsvariante in anderer Sprache an einem anderen Sprechakttyp gebunden ist, kann man dies nicht als ein absolutes Äquivalent akzeptieren.

Es scheint, dass es selten oder sogar keine absolute zwischensprachliche Äquivalenz von Idiomen im wörtlichen Sinne gibt. Idiome, die in anderen Sprachen ihre Äquivalente haben, unterscheiden sich trotzdem in der Semantik, Syntaktik oder Pragmatik. Diese Besonderheiten und Unterschiede sind Faktoren, die den zwischensprachlich vergleichenden Idiomen keine vollständige Äquivalenz ermöglichen.

Einige Beispiele von der absoluten zwischensprachlichen Äquivalenz findet man heutzutage oft nur in den zweisprachigen Wörterbüchern. (vgl. Dobrovolskij, Piirainen. Zur Theorie der Phraseologie: kognitive und kulturelle Aspekte, 2009, 160f.)

1.6. Faktoren der Übersetzbarkeit von Idiomen

1.6.1. Übersetzbarkeit von Idiomen

Einen Satz oder sogar einen ganzen Text zu übersetzen, kann dem Übersetzer manchmal kleinere oder auch größere Probleme bereiten. Zu der Kategorie von schwer übersetzbaren Sätzen gehören Idiome. Dies ist aber nicht wegen der unikaligen Bilder, die sie enthalten, sondern wegen des Inhaltsplans, der bei vielen Idiomen sehr kompliziert ist. Das ist auch ein Grund, warum ist es bei der Übersetzung des Idioms in die anderen Sprachen so schwer eine absolute Äquivalenz zu erzielen. Als Resultat der Translation ergeben sich oft Quasisynonyme.

Kontext ist ein weiterer Aspekt, den man beim Übersetzen beachten muss. Auch wenn im Wörterbuch ein Paar von Idiomen als absolut äquivalent bezeichnet wird, lässt sich dieses Äquivalent nicht als eine Übersetzungsmöglichkeit in bestimmten Kontexten verwenden. Es geht darum, dass sich einige Bedeutungskomponenten der Idiome unterscheiden. Der weitere Grund ist auch die Besonderheit im Inhaltsplan verschiedener Idiome.

Wie bei der Übersetzung von lexikalischen Einheiten, muss die funktionale Äquivalenz vor der formalen Ähnlichkeit auch bei Idiomen bevorzugt werden. Die richtige Vorgehensweise ist den Text als Ganzheit zu übersetzen um den Kontext zu bewahren.

Zu den häufigsten Fehlern der Übersetzer gehört das, dass sie in jedem Kontext ein Idiom mit einem äquivalenten Idiom übersetzen wollen. Ein Idiom kann man auch mit einer nichtidiomatischen Kollokation übersetzen ohne die Qualität der Übersetzung zu verlieren. In diesem Fall spielt der Kontext eine wichtige Rolle, die Beibehaltung der bildliche Invariante ist nicht in jedem Kontext erforderlich. Bei der Übersetzung ist es aber geeignet in der Bildlichkeit ähnliches Idiom zu verwenden, falls dies in der anderen Sprache verfügbar ist.

(vgl. Dobrovolskij, Piirainen. Zur Theorie der Phraseologie: kognitive und kulturelle Aspekte, 2009, 163-166)

1.6.2. Wörtliche Übersetzung von Idiomen

Beim Übersetzen von Idiomen gibt es mehrere Möglichkeiten eine passende Übersetzung zu finden und anzuwenden. Um ein Idiom zu übersetzen versucht man idealerweise eine äquivalente Variante des Idioms aus der anderen Sprache zu finden. Man kann auch andere Techniken der Übersetzung anwenden wie zum Beispiel wörtliche

Übersetzung oder umschreibende Paraphrase. Bevorzugt wird Übersetzung mit lexikalisierten Mittel, wenn das Resultat äquivalent ist, in anderem Fall werden Paraphrase und wörtliches Übersetzen angewandt. Am unten genannten Beispiel wird gezeigt und erklärt, warum bestimmte Idiome in bestimmter Sprache wörtlich übersetzt werden können und warum es bei anderen nicht möglich ist.

Beispiel:

engl. *to put all one's eggs into one basket* – „alle seine Eier in einen Korb legen“

Bedeutung: beim Versuch, ein bestimmtes Ziel zu erreichen, alle Mittel dazu in einem Bereich zu konzentrieren, statt sie auf verschiedene Bereiche zu verteilen und damit Risiken zu verringern.

Diese aus dem Englischen ins Deutsche wörtliche Übersetzung wird in den letzten Jahren mehr und mehr gebraucht, vor allem für publizistische Zwecke. Im Duden wird das Idiom als *nicht alle Eier in den Korb legen* (bed. „ein Risiko auf mehrere kleine Risiken verteilen“) gespeichert. Das englische Idiom lässt sich problemlos wörtlich ins Deutsche und auch ins Russische übersetzen und erscheint häufig in publizistischen Texten. Das Idiom weist ein konkretes Bild auf, das auf Basis von Alltagserfahrung steht. Allgemein bekannt ist nicht nur, dass die Eier wertvolle Nahrungsmittel und grundlegende Lebensmittel sind, sondern auch ihre Schale zerbrechlich und druckempfindlich ist. Wenn man sich die Aussage des Idioms bildlich vorstellt, stellt man fest, dass jeder die Bedeutung von diesem Idiom leicht entdecken kann. Der Grund ist, dass die Komponente *eggs /Eier*, als Metapher der Zerbrechlichkeit, ganz durchsichtig ist. Es basiert auf Alltagserfahrungen (kein Kulturwissen), also es ist nicht nötig spezielle Kenntnisse zu haben, um zu einer richtigen Interpretation zu kommen, auch wenn es um eine fremde Sprache und fremden Kulturraum geht. Die russische Übersetzung wird in dieser Form in den Texten akzeptiert, wenn es häufig gebraucht wird, kann aus der Übersetzung ein neues russisches Idiom sein und in der Zukunft als echte Lehnübersetzung klassifiziert werden.

Das Resultat der wörtlichen Übersetzung von Idiomen kann auch dazu führen, dass die Adressaten anderer Sprachen die Aussage nicht verstehen oder falsch verstehen. Der Grund dafür ist, dass sich die kognitiven Strukturen unterscheiden. Das bestimmte Idiom lässt sich nicht wörtlich übersetzen, wenn in einer anderen Sprache die entsprechende kognitive Struktur nicht existiert.

Beispiel:

Im Russischen gibt es ein Idiom *jmd. hat jmdn./ etw. im Sarg (und in weißen Pantoffeln) gesehen*, was bedeutet: „jmd. oder etwas ist für jmdn. absolut ohne Interesse,“ so dass diese Person damit nichts zu tun haben und von diesem Menschen bzw. dieser Sache sogar nichts hören will. Dieses Idiom kommt in einer Erzählung von Vladimir Sorokin vor und im Kontext ist die Aussage für Russen verständlich. Wenn man den selben Textabschnitt ins Deutsche übersetzt, entstehen Probleme die Übersetzung bzw. den Kern der Aussage zu verstehen.

dt. [...] *also was quatschst du mich wieder voll mit deinem Picasso Schmikasso Utrillo Schmutrillo, ich **hab** ja deinen Gogh dings Schmangch **im Sarg gesehen**.*

(Abschnitt aus Vorfall auf der Straße von Vladimir Sorokin)

Hinter dem russischen Idiom steht solche kognitive Struktur, die es im Deutschen nicht gibt, deshalb hatte keiner von befragten deutschsprechenden Personen Ahnung von der Bedeutung des Ausdrucks *hab... im Sarg gesehen*.

Das russische Idiom unterscheidet sich von der deutschen Übersetzung nicht nur im kognitiven Aspekt, sondern auch im kulturellen Aspekt. Das Bild der liegenden Leiche im Sarg ist eine typische Sache des russischen Totenbrauchtums. Die Komponente „in weißen Pantoffeln“ weist auf einen alten Brauch hin, womit der Effekt der Kulturgebundenheit verstärkt wird.

Bei der Übersetzung von Idiomen stößt man auf die vielschichtigen semantischen Strukturen. Als nächster Aspekt der Idiome ist die bildliche Bedeutungskomponente bzw. innere Form zu nennen. Die Translation kompliziert auch die Tatsache, dass bei vielen Idiomen eine gewisse syntaktische Defektivität vorkommt. Die meisten Idiome zeichnen sich durch eine obligatorische pragmatische Markiertheit aus. Alle diese Aspekte komplizieren die Übersetzung von Idiomen aus der Ausgangssprache in die Zielsprache und verhindern absolute Äquivalente in anderen Sprachen zu erzielen. Man muss beachten, welche Informationen im bestimmten Kontext wichtig sind und welche weniger um eine adäquate Übersetzung zu finden. Die Übersetzungstheorie und Phraseologieforschung halten meistens für eine akzeptable Lösung die Übersetzung eines Idioms der Ausgangssprache mithilfe eines quasi- oder pseudoäquivalenten Idioms als eine nichtidiomatische Übersetzung. (vgl. Dobrovolskij, Piirainen. Zur Theorie der Phraseologie: kognitive und kulturelle Aspekte, 2009, 177-181)

1.7. Symbolik in der (kontrastiven) Phraseologie

1.7.1. Kultursymbole

Beim Verstehen von Phraseologismen aus verschiedenen Kultur- und Sprachgemeinschaften haben die Kultursymbole eine sehr wichtige Funktion. Kultursymbole können Lebewesen wie Tiere, Pflanzen darstellen oder Dinge, Elemente, Farben, geometrische Figuren, Zahlen usw. sein. Kultursymbole im Text (hier: Phraseologismen) weisen in der bestimmten Kulturgemeinschaft eine Bedeutung auf. Ein Kultursymbol kann in verschiedenen Kulturgemeinschaften, in unserem Fall in der europäischen und asiatischen Kultur, eine ganz andere Bedeutung aufzeigen.

Symbole sind nicht unbedingt an die Sprache gebunden, weil sie in vielen Fällen außerhalb der Sprache vorkommen, z. B. weiße Taube = Friedenssymbol. Zahlen werden auch als Kultursymbole betrachtet, auch wenn sie nicht in der realen Welt existieren. Trotz der Existenz von Zahlen in der irrealen Welt sind sie mehr an die Kultur als an die Sprache gebunden. (vgl. Dobrovolskij, Piirainen. *Symbole in Sprache und Kultur: Studien zur Phraseologie aus kultursemiotischer Perspektive*, 1997, 56)

Dobrovolskij und Piirainen unterscheiden zwei Typen von Symbolen, starke und schwache. Zu den starken Kultursymbolen gehören für Menschen allgemein bekannte Symbole. Für Europäer ist die Symbolik von Kreuz, Hammer und Sichel, Eule, oder Taube bekannt. An allen genannten Beispielen wird gezeigt, dass sie an einen bestimmten kulturellen Raum gebunden sind. In einem anderen Kulturraum sind diese symbolischen Zeichen bedeutungslos oder stellen eine andere Bedeutung dar.

Als Beispiel kann man das Tiersymbol von Schildkröte nennen. „Schildkröte“ stellt für die europäische Gemeinschaft ein langsames und lang lebendes Tier dar. Es ist auch ein Grund, warum der Begriff „Schildkröte“ nicht so oft in den europäischen Redewendungen und Sprichwörtern erscheint, weil es keine besondere Beziehung zwischen europäischer Kultur und diesem Wirbeltier gibt. „Schildkröten“ haben in der ostasiatischen Kultur eine besondere Bedeutung. Die Schildkröte gilt als Symbol für Glück, Kraft, Weisheit und langes Leben. Zum Beispiel in dem vietnamesischen Kulturraum werden neben Schildkröte noch *Drache* – Symbol der Macht, *Einhorn* – Symbol des Friedens und Glücks oder *Phönix* – Sinnbild der Schönheit und Edelmut verehrt.

Als schwache Kultursymbole werden solche genannt, die sich keiner allgemein großen Bekanntheit in einem bestimmten Kulturraum erfreuen können. Es handelt sich zum Beispiel um christlich – religiöse Symbole. *Engel, Löwe, Stier und Adler* – diese vier Tiere sind Symbole, die vier Evangelisten darstellen. *Fisch* bedeutet Glaubenserkennung der Urchristen oder die Farbe *blau* symbolisiert Marias Himmelfahrt. (vgl. Dobrovolskij, Piirainen. Symbole in Sprache und Kultur: Studien zur Phraseologie aus kultursemiotischer Perspektive, 1997, 58)

1.7.2. Tiersymbolik in verschiedenen Kulturen

Tiere sind von großer Bedeutung in jeder Kulturgemeinschaft und deshalb ist ihre Symbolik allgemein bekannt. Ihre Bedeutung ist wichtig, weil Tiere schon seit Urzeiten eine Beziehung zu den Menschen haben und immer ein untrennbarer Bestandteil der Kultur waren. In früheren Zeiten wurden sie als mythologische Wesen, göttliche Wesen aber auch als mythische Monster betrachtet. Es gibt viele Epen, Geschichten, Fabeln, Mythen, Bilder, Statuen von legendären Tieren. Heutzutage werden noch einige Tiere in der entsprechenden Kultur verehrt wie z.B. *Drache* in der asiatischen Kulturgemeinschaft, heilige Kühe in Indien oder mythischer Vogel Phönix, der in mehreren Kulturen auftaucht. Heutzutage werden Tiere als Haustiere, Heimtiere, Nutztiere, oder Wildtiere betrachtet. Symbolik der Tiere und ihre Bedeutung für verschiedene kulturelle Räume zeigen sich auch in Phraseologismen. In jedem Land gibt es eine Gruppe von Tieren, die in Phraseologismen öfters und andere, die seltener erscheinen. In den deutschen Phraseologismen stößt man oft auf Katzen, Hunde, Hasen, Wölfe usw. In dem vietnamesischen Sprachraum sind neben klassischen Hunden, Katzen und Mäusen auch viele Phraseologismen mit Kühen, Pferden oder sogar auch einige mit Drachen.

(vgl. Dobrovolskij, Piirainen. Symbole in Sprache und Kultur: Studien zur Phraseologie aus kultursemiotischer Perspektive, 1997, 157)

2. Praktischer Teil

2.1. Methode der Analyse

In dem praktischen Teil meiner Diplomarbeit widme ich mich vorwiegend den Phraseologismen aus dem Bereich Tierwelt. Ich habe den praktischen Teil in drei Unterkapitel gegliedert. Das erste Unterkapitel befasst sich mit den Unterschieden, Gemeinsamkeiten und Ähnlichkeiten in den vietnamesischen und deutschen Phraseologismen. Im zweiten Unterkapitel werden die vietnamesischen Idiome aufgezeigt, die heutzutage noch bekannt sind und häufig verwendet werden. Zuletzt werden Phraseologismen aus vietnamesischen Wörterbüchern der Phraseologismen vorgestellt. Es kommen viele Weisheiten und heute schon veraltete Redewendungen vor, deshalb war es manchmal schwierig ein passendes Äquivalent zu finden.

Bei der Verfassung des praktischen Teils meiner Arbeit habe ich vor allem aus den unten angegebenen Wörterbüchern geschöpft:

- ❖ PIIRAINEN, Elisabeth. *Widespread idioms in Europe and beyond: toward a lexicon of common figurative units*. 2012.
- ❖ NGUYỄN, Cù. *Giải nghĩa tục ngữ Việt nam*. 2012.
- ❖ NGUYỄN Lân, *Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam*. 2010.

Das Lexikon von Elisabeth Piirainen untersucht und vergleicht Idiome, die in der ganzen Welt verbreitet sind. Die endgültige Zahl der untersuchten Sprachen steigerte bis auf 74 europäische und 17 nichteuropäische Sprachen, darunter auch Vietnamesisch. Die Ausgangsprache der untersuchten Idiome ist Englisch, zu den Idiomen werden Erklärung der Bedeutung, kulturelle Grundlage, ihre Äquivalente in europäischen und nichteuropäischen Sprachen und zuletzt auch Kommentar der Autorin hinzugefügt.

Das Buch von Nguyễn Cù ist eine Sammlung der vietnamesischen Idiome. Alle Idiome sind alphabetisch sortiert und in drei verschiedene Themenbereiche gegliedert, u. zw. Familie, Natur (bzw. Landschaft) und Gesellschaft. Bei jedem Phraseologismus gibt es eine Erklärung.

Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam ist ein klassisches Wörterbuch der Phraseologismen. Alle Phraseologismen sind übersichtlich alphabetisch sortiert. Zu jedem Phraseologismus gehört eine Erklärung. Die Idiome sind nicht thematisch gegliedert, deshalb kann man im Buch Redewendungen aus verschiedenen Bereichen finden.

Außerdem waren auch die Internetquellen sehr nützlich, konkr. die Webseite:

<http://www.redensarten-index.de/suche.php>

Dieses Online-Wörterbuch bietet viele nützliche Informationen über deutsche Redensarten, Redewendungen, Sprichwörter und idiomatische Ausdrücke an, z.B. über ihre Bedeutung, Herkunft, Stilschicht usw. Angegeben werden auch Beispiele, die dem Leser das Verstehen des Idioms erleichtern. Aufgelistet werden neben dem Suchbegriff auch die synonymischen Varianten des gesuchten Phraseologismus. Die meisten Erläuterungen der Phraseologismen habe ich aus diesem Online-Lexikon übernommen und für den Zweck meiner Arbeit im praktischen Teil verwendet.

Im praktischen Teil habe ich zu den deutschen Phraseologismen ihre vietnamesischen Äquivalente zugeordnet. Ich versuchte auch zu den vietnamesischen idiomatischen Ausdrücken ihre deutsche Entsprechung zuzuordnen. Für viele Phraseologismen gibt es heutzutage entweder noch keine adäquaten Äquivalente oder überhaupt keine Übersetzungsvarianten. In diesen Fällen versuchte ich für das betreffende Idiom eine adäquate Übersetzungsmöglichkeit zu finden.

Bei jedem Phraseologismus habe ich die Erklärung der Bedeutung und entsprechendes Äquivalent bzw. passende Übersetzung angeführt. Alle Idiome werden neben dem thematischen Bereich auch nach dem Grad der Äquivalenz geteilt, d. h. nach der Voll-, Teil-, Rein semantischen- und Nulläquivalenz.

2.2. Verbreitung von Idiomen in der Welt - Europa und Asien

Einige Idiome sind in der ganzen Welt verbreitet, weil sie alltägliches Weltwissen und Kulturwissen verlangen. Die Kenntnisse anderer Idiome beruhen auf unseren Lebenserfahrungen. Es gibt aber viele Unterschiede zwischen der europäischen und asiatischen Kultur, die sich auch bei den Phraseologismen zeigen. Neben der Kultur kommen auch Unterschiede in der Geschichte, Tradition und Religion vor. Diese Unterschiede kann man gut am Beispiel von Idiomen mit der biblischen Thematik zeigen.

Idiomatische Ausdrücke wie z. B. *zur Salzsäule erstarren*, *im Schweiß seines Angesichts*, *das schwarze Schaf (der Familie)* oder *das Land, wo Milch und Honig fließen* lassen in den asiatischen Ländern fast keine oder gar keine Äquivalente finden. Bei diesen Ausdrücken geht es darum, dass sie alle ursprünglich aus der Bibel stammen. Die Bibel hat in der europäischen Kultur und Geschichte eine lange Tradition und Christentum ist in Europa seit langem sehr verbreitet. In Asien sind sowohl die Bibel als auch das Christentum von sekundärer Bedeutung im Vergleich mit Europa.

Heutzutage werden im Deutschen zum Beispiel ungefähr 150 „biblische Idiome“ im Alltag verwendet und sie gehören zu dem üblichen Sprachgebrauch. Dazu hat auch die Erfindung des Buchdrucks im 15. Jh. beigetragen. Die Bibel war damals für lange Zeit das einzige Buch in den deutschen Haushalten, viele biblische Texte wurden jeden Tag laut vorgelesen und einige Passagen wurden sogar auswendig gelernt. Auch in den anderen europäischen Ländern erscheinen biblische Idiome im Sprachgebrauch und in Texten. In anderen Sprachen, zum Beispiel im Englischen oder im Französischen, kommen Redensarten, Redewendungen und Sprichwörter aus der Bibel weniger als im Deutschen vor, dies ist wegen ihrer verschiedenen „biblischen“ bzw. christlichen Traditionen. (vgl. Piirainen, Elisabeth. *Widespread idioms in Europe and beyond: toward a lexicon of common figurative units*. 2012. 171f.)

In diesem Kapitel werden deutsche Phraseologismen mit ihrer Bedeutungserklärung aufgelistet. Zu diesen Idiomen werden ihre vietnamesische Äquivalente oder ihre Übersetzungsvarianten angeführt. Dieser Vergleich soll auf Kontraste und Gemeinsamkeiten zwischen europäischen und asiatischen Idiomen hinweisen.

Um diese Untersuchung effektiv zu machen, werden auch englische und tschechische Äquivalente angegeben. Zu jeder Redewendung wird der Grad der Äquivalenz angeführt.

Im Folgenden werden Phraseologismen aus der Tierwelt und auch aus anderen Bereichen untersucht. Während einige vietnamesische Idiome bestimmte Abweichungen gegenüber europäischen Ausdrücken aufweisen, beim Vergleich von europäischen Idiomen zeigt es sich, dass sie viele Gemeinsamkeiten und Ähnlichkeiten aufweisen.

Deutsch – Vietnamesisch

Es werden Idiome aus dem Lexikon Widespread idioms in Europe and beyond: toward a lexicon of common figurative units von Elisabeth Piirainen bearbeitet. Zuerst wird die Aufmerksamkeit den Phraseologismen mit Tierkomponenten gewidmet. Im Anschluss werden Phraseologismen mit anderen Komponenten untersucht.

1, Phraseologismen aus dem Bereich - Tierwelt

Krokodilstränen weinen/ vergießen - bed. Trauer/ Schmerz heucheln - Anteilnahme vortäuschen (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 496-499)

viet. *cháy nước mắt cá sấu*

wörtliche Übersetzung: vergießen Tränen des Krokodils

cá sấu = das Krokodil

andere Sprachen:

engl. *to weep/ shed crocodile tears*

tsch. *prolévat/ ronit krokodýli slzy*

Volläquivalenz

wie Hund und Katze leben/ sein - bed. verfeindet sein, im ständigen Streit befindlich sein (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 488-491)

viet. *nhw chó với mèo*

wörtliche Übersetzung: wie Hund und Katze

chó = der Hund, **mèo** = die Katze

andere Sprachen:

engl. *to be/ fight like cat and dog*

tsch. *být jako pes a kočka*

Bem. Bei vietnamesischem Äquivalent fehlt ein Verb.

Volläquivalenz

ein Wolf im Schafspelz/ Schafsfell (sein) - bed. eine Person, die Gutheit und Freundschaft vortäuscht/ ein böser Mensch, der sich harmlos und unschuldig gibt (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 277-281)

viet. *sói khoác da cừu*

wörtliche Übersetzung: der Wolf trägt den Pelz des Schafes

cừu = das Schaf

andere Sprachen:

engl. *a wolf in sheep's clothing*

tsch. *vlk v rouše beránčím*

Bem. Im Tschechischen gibt es eine andere Komponente (Schafbock= männliches Schaf) als in anderen Sprachen.

Volläquivalenz

keiner Fliege etwas zuleide tun (können) - bed. sehr gutmütig, (übertrieben) friedlich sein (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 310-314)

Kein festes Äquivalent im Vietnamesischen. Äquivalente im Koreanischen, Japanischen, Mongolischen.

Übersetzungsmöglichkeit: *Hiền như cục đất* – wörtliche Übersetzung: gut/ friedlich wie ein Stück Lehm

andere Sprachen:

engl. *not to be able to hurt a fly*

tsch. *neublížít ani mouše*

Nulläquivalenz

2, Phraseologismen aus anderen Bereichen

den Wald vor (lauter) Bäumen nicht sehen - bed. etwas Offensichtliches nicht bemerken, Nahliegendes nicht sehen (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 366-369)

viet. *thấy cây mà không thấy rừng*

wörtliche Übersetzung: sehen Bäume aber nicht sehen den Wald

andere Sprachen:

engl. *not to be able to see the wood(s)/ forest for trees*

tsch. *pro stromy nevidět les*

Volläquivalenz

Öl ins Feuer gießen - bed. provozieren; einen Streit entfachen; einen schwelenden Konflikt zum Ausbruch bringen; Erregung/ Leidenschaft noch verstärken (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 141-144)

viet. *đổ dầu vào lửa*

lửa cháy đổ thêm dầu

wörtliche Übersetzung: gießen Öl ins Feuer

brennendes Feuer gießen mehr Öl

andere Sprachen:

engl. *to add fuel to the fire/ to the flames*

tsch. *přilévat olej(e) do ohně*

Volläquivalenz

alle in einem/ im gleichen Boot sitzen - bed. in derselben (schlechten) Lage sein; gleiche Interessen vertreten (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 137-140)

viet. *cùng thuyền*

wörtliche Übersetzung: gleiches Boot/ zusammen im Boot

andere Sprachen:

engl. *to be (all) in the same boat*

tsch. *být na jedné lodi*

Bem. Im Vietnamesischen fehlt ein Verb.

Volläquivalenz

Licht am Ende des Tunnels sehen - bed. Anzeichen für Besserung in schwieriger Lage sehen; in schlechten Zeiten optimistisch in die Zukunft sehen; Hoffnung schöpfen (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 90-95)

viet. *(nhìn) thấy ánh sáng cuối đường hầm*

wörtliche Übersetzung: (sehen) Licht am Ende des Tunnels

andere Sprachen:

engl. *to see the light at the end of the tunnel*

tsch. *vidět světlo na konci tunelu*

Volläquivalenz

gegen den Strom schwimmen - bed. sich unangepasst verhalten; eine andere Meinung vertreten / sich anders verhalten als die Mehrheit; in Opposition zur Mehrheit stehen (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 273-277)

viet. *bôi ngược dòng*

wörtliche Übersetzung: schwimmen gegen den Strom

andere Sprachen:

engl. *to swim against the current/ the stream/ the tide*

tsch. *jíť/ plavat proti proudu*

Volläquivalenz

jmdm. ein Dorn im Auge sein - bed. jemanden stören/ ärgern; Einwände haben; gegen jemandes Interesse handeln (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 199-203)

viet. *cái gai trong mắt ai*

wörtliche Übersetzung: ein Dorn im Auge von jemandem

andere Sprachen:

engl. *to be a thorn in someone's eye/in one's flesh/ in one's side*

tsch. *být někomu trnem v oku*

Volläquivalenz

im siebten Himmel sein - bed. sehr glücklich / verliebt / freudig entrückt / in Hochstimmung / voller Freude sein (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 258-261)

viet. *bay bổng trên chín tầng mây*

wörtliche Übersetzung: fliegen hoch im neunten Stock der Wolke

andere Sprachen:

engl. *to be in seventh heaven (of delight)*

tsch. *být v sedmém nebi*

být v devátém nebi

Bem. Im Vietnamesischen ist die Komponente „neunten“ statt „siebten“. Im Tschechischen existiert auch Variante mit „neunten Himmel“.

Partielle Äquivalenz

die Spitze des Eisbergs - bed. der sichtbare Teil eines größeren, üblen Sachverhaltes (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 387-389)

viet. *phần nổi của tảng băng chìm*

wörtliche Übersetzung: ein Stück schwebt von gesunkenen Eisberg

andere Sprachen:

engl. *the tip of the iceberg*

tsch. *špička/ vrchol ledovce*

Partielle Äquivalenz

jemandes rechte Hand sein - bed. jemandes Vertrauter oder wichtigster Mitarbeiter sein (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 324-327)

viet. *cánh tay phải của ai*

wörtliche Übersetzung: Arm rechter von jemandem

andere Sprachen:

engl. *to be someone's right hand/ arm*

tsch. *být něčí pravá ruka/ pravou rukou*

Bem. Im Vietnamesischen ist Komponente „Arm“ statt „Hand“ ersetzt.

Partielle Äquivalenz

das Kriegsbeil begraben - bed. Frieden schließen (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 379-381)

Kein festes Äquivalent im Vietnamesischen.

Übersetzungsmöglichkeit: *làm lành* – wörtliche Übersetzung: machen gut

andere Sprachen:

engl. *to bury the hatchet*

tsch. *zakopat válečnou sekyru/ sekeru*

Nulläquivalenz

ein Sturm im Wasserglas - bed. viel Aufregung wegen einer Kleinigkeit (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 363-366)

Bem. Kein festes Äquivalent im Vietnamesischen. Äquivalente im Chinesischen und Japanischen.

Übersetzungsmöglichkeit: *việc bé xíu ra to* – wörtliche Übersetzung: Sache kleine machen große

andere Sprachen:

engl. *a storm in a teacup/ in a glass of water*

tsch. *bouře ve sklenici vody*

Nulläquivalenz

Tag und Nacht - bed. die ganze Zeit, immer (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 316-319)

Bem. Kein festes Äquivalent im Vietnamesischen. Äquivalente im Chinesischen, Koreanischen, Japanischen.

Übersetzungsmöglichkeit: *ban ngày và ban đêm* – wörtliche Übersetzung: Tag und Nacht

andere Sprachen:

engl. *night and day*

tsch. *ve dne v noci*

Nulläquivalenz

jmdm. stehen die Haare zu Berge - bed. jemand bekommt Angst / einen Schreck; jemand ist entsetzt (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 295-299)

Bem. Kein festes Äquivalent im Vietnamesischen. Äquivalente im Chinesischen, Koreanischen, Japanischen.

Übersetzungsmöglichkeit: *(làm) ai hoảng sợ phát khiếp, hoảng sợ* – wörtliche Übersetzung: (machen) jemanden erschrocken sehr viel, erschrocken

andere Sprachen:

engl. *someone's hair stands on end/ to have one's hair stand on end*

tsch. *někomu vstávají vlasy/ stojí vlasy na hlavě*

Nulläquivalenz

sich die Haare raufen - bed. sich sehr ärgern; sehr wütend sein (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 291-295)

Bem. Kein festes Äquivalent im Vietnamesischen. Äquivalente im Chinesischen, Koreanischen, Japanischen.

Übersetzungsmöglichkeit: *vò đầu bít tóc* – wörtliche Übersetzung: über den Kopf streichen Haare ausreißen

andere Sprachen:

engl. *to tear/pull one's hair out*

tsch. *rvát si vlasy*

Nulläquivalenz

für jmdn. durchs Feuer gehen - bed. alles für jemanden tun; aus Liebe/ Zuneigung für jemanden Schlimmes ertragen (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 285-289)

Kein festes Äquivalent im Vietnamesischen. Äquivalente im Koreanischen und Mongolischen.

Übersetzungsmöglichkeit: *chịu đựng chia lửa* – wörtliche Übersetzung: aushalten teilen das Feuer

andere Sprachen:

engl. *to go through fire and water*

tsch. *skočit pro někoho do ohně*

Bem. Im Tschechischen ein anderes Verb – „springen“.

Nulläquivalenz

seine/ die Hände in Unschuld waschen - bed. jede Schuld weit von sich weisen; jede Mitschuld ablehnen (vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 203-206)

Bem. Kein festes Äquivalent im Vietnamesischen. Äquivalente im Chinesischen und Koreanischen.

Übersetzungsmöglichkeit: *rửa tay vô tội* – wörtliche Übersetzung: waschen Hände Unschuld

andere Sprachen:

engl. *to wash one's hands of something*

tsch. *umýt si nad něčím ruce*

Nulläquivalenz

mit einem Fuß/ Bein im Grabe stehen - bed. todkrank sein; dem Tode nahe sein

(vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 147-151)

Bem. Kein festes Äquivalent im Vietnamesischen. Äquivalente im Chinesischen, Koreanischen, Japanischen.

Übersetzungsmöglichkeit: *sáp sang thế giới bên kia* – wörtliche Übersetzung: fast überqueren auf die Welt andere

andere Sprachen:

engl. *to have one foot in the grave*

tsch. *být/ stát (už) jednou nohou v hrobě*

Nulläquivalenz

eine Stecknadel im Heuhaufen suchen - bed. etwas mit wenig Aussicht auf Erfolg suchen
(vgl. Piirainen, Elisabeth. 2012. 473-477)

Keine Äquivalente in untersuchten asiatischen Sprachen.

Übersetzungsmöglichkeit: *tìm kim đáy biển* – wörtliche Übersetzung: suchen eine Nadel auf dem Boden des Meeres

andere Sprachen:

engl. *to look for/ to search for a needle in a haystack*

tsch. *hledat jehlu v kupce sena*

Nulläquivalenz

Der größte Unterschied zwischen vietnamesischen und anderen europäischen Sprachen besteht in der Wortfolge und im Satzbauplan (Valenz).

2.3. Gegenwärtige vietnamesische Phraseologismen

In diesem Kapitel werden vietnamesische Phraseologismen analysiert, die heutzutage oft verwendet und benutzt werden. Alle untersuchten Idiome enthalten Tierkomponenten. Zuerst widme ich mich der Komponente Katze, was im Vietnamesischen mèo bedeutet.

1, vietnamesische Phraseologismen mit der Komponente – Katze (viet. Mèo):

PARTIELLE ÄQUIVALENZ

Ăn nhỏ nhẹ như mèo⁴ – wörtliche Übersetzung: essen wenig und langsam wie die Katze
bed. „sehr wenig essen“

dt. *wie ein Spatz essen*

REIN-SEMANTISCHE ÄQUIVALENZ

Không có chó bắt mèo ăn cứt⁴ – wörtliche Übersetzung: wenn kein Hund gibt zwingen die Katze essen den Kot

bed. „jmdn. für eine Arbeit einsetzen/ etw. beauftragen, der nicht dazu geeignet ist“

dt. *den Bock zum Gärtner machen*

Có ăn nhạt mới thương tới mèo⁴ – wörtliche Übersetzung: wenn man salzarm isst dann erst bedauert man die Katze

bed. „die nackte Wahrheit erkennen/ hören“

dt. *die Augen öffnen*

Chó chê mèo lắm lông⁵ – wörtliche Übersetzung: der Hund verspottet die Katze, dass sie viele Haare hat

bed. „sagt man, wenn jemand einem anderen die eigenen Fehler und Unzulänglichkeiten vorwirft“

dt. *Ein Esel schimpft / schilt / nennt den anderen Langohr.*

⁴ (Đặng Quốc Minh Dương). Con Mèo trong tục ngữ, thành ngữ Việt Nam. Verfügbar auf: <http://vietvan.vn/vi/bvct/id2855/Con-Meo-trong-tuc-ngu,-thanh-ngu-Viet-Nam/>

⁵tudianthanngu: 10 câu thành ngữ Việt Nam về con vật. Verfügbar auf: <http://tudienthanngu.com/10-cau-thanh-ngu-viet-nam-ve-con-vat.html>

NULLÄQUIVALENZ

Mèo già hóa Cáo⁵ – wörtliche Übersetzung: (aus) alte(r) Katze wird der Fuchs

bed. „jmd. wird im Laufe der Zeit weiser/ klüger“

dt. sich aus einer dummen Katze in einen Fuchs verwandeln – Übersetzungsmöglichkeit

Chó treo, Mèo đậy⁵ – wörtliche Übersetzung: (vor dem) Hund hängen, (vor der) Katze zudecken

bed. „etw. irgendwohin sicher verstecken (irgendwohin hoch)“

dt. einen Knochen/ ein Knäuel Wolle auf dem Dachboden verstecken -
Übersetzungsmöglichkeit

Mèo đàng chó điếm⁵ – wörtliche Übersetzung: die Straßenkatze, der Hund die Prostituierte

bed. „zwei Menschen (oft Feinde) bleiben miteinander übrig, sie ziehen in der Welt herum und sie müssen um sich selbst kümmern“

dt. die letzten zwei auf einer öden Insel - Übersetzungsmöglichkeit

Giấu như mèo giấu cú⁴ – wörtliche Übersetzung: verstecken wie die Katze versteckt den Kot

bed. „etw. verstecken/ verbergen“

dt. etw. wie der Hund seinen Knochen verstecken/ vergraben - Übersetzungsmöglichkeit

Mèo nhỏ bắt chuột con⁴ – wörtliche Übersetzung: die Katze kleine fängt die Maus kleine

bed. „nicht große Ansprüche/ Ziele haben, sich selbst nicht überschätzen“

dt. kleine Katze (ge)traut sich nur auf eine kleine Maus – Übersetzungsmöglichkeit

⁴ (Đặng Quốc Minh Dương). Con Mèo trong tục ngữ, thành ngữ Việt Nam. Verfügbar auf: <http://vietvan.vn/vi/bvct/id2855/Con-Meo-trong-tuc-ngu,-thanh-ngu-Viet-Nam/>

⁵tudianthanngu: 10 câu thành ngữ Việt Nam về con vật. Verfügbar auf: <http://tudienthanngu.com/10-cau-thanh-ngu-viet-nam-ve-con-vat.html>

2, vietnamesische Phraseologismen mit der Komponente – Hund (viet. Chó):

REIN-SEMANTISCHE ÄQUIVALENZ

Lên Voi xuống Chó⁵ – wörtliche Übersetzung: hoch auf den Elefanten runter auf den Hund

Bem. Voi = der Elefant

bed. „Einmal geht's hoch, einmal runter“

dt. *das Leben ist wie ein Aufzug*

Chó dại có mùa, người dại quanh năm⁶ – wörtliche Übersetzung: der Hund ist nach der Jahreszeit wahnsinnig, der Mensch ganzjährig

bed. „jmd. bleibt für ganzes Leben wahnsinnig bzw. dumm/ doof“

dt. *doof bleibt doof*

NULLÄQUIVALENZ

Chó ăn đá, gà ăn sỏi⁶ – wörtliche Übersetzung: der Hund isst Stein, das Huhn isst Schotter

bed. „ein armes Dorf“

dt. ein Land, wo nichts zu beißen ist – Übersetzungsmöglichkeit

3, vietnamesische Phraseologismen mit der Komponente – Geflügel (Huhn/ Hahn) (viet. Gà):

REIN-SEMANTISCHE ÄQUIVALENZ

Cồng Rắn cắn Gà nhà⁵ – wörtliche Übersetzung: mitgebrachte Schlange beißt das Haushuhn

bed. „gegen eigenes Interesse handeln/ sich selbst schaden“

dt. *am Ast sägen, auf dem man sitzt/ den Ast absägen, auf dem man sitzt* (ugs.)

⁵tudianthanngu: 10 câu thành ngữ Việt Nam về con vật. Verfügbar auf: <http://tudienthanngu.com/10-cau-thanh-ngu-viet-nam-ve-con-vat.html>

⁶Hình ảnh con chó trong thành ngữ, tục ngữ Việt Nam. Verfügbar auf: <http://www.baokhanhhoa.com.vn/chinh-tri/200601/hinh-anh-con-cho-trong-thanh-ngu-tuc-ngu-viet-nam-1803428/>

Ông nói Gà bà nói Vịt⁵ – wörtliche Übersetzung: Opa spricht (über) Huhn Oma spricht (über) Ente

bed. „gegenseitig nicht auf das eingehen, was der andere gesagt hat; sich missverstehen; dasselbe sagen, aber Verschiedenes meinen.“

dt. *wir reden aneinander vorbei* – Übersetzungsmöglichkeit

4, vietnamesische Phraseologismen mit der Komponente – Vogel und Fisch (viet. Chim und Cá)

REIN-SEMANTISCHE ÄQUIVALENZ

Cá chậu Chim lồng⁵ – wörtliche Übersetzung: der Fisch (im) Schüssel der Vogel (im) Käfig

bed. „zu Hause geschlossen sein“

dt. *wie ein Vogel im Käfig*

5, vietnamesische Phraseologismen mit der Komponente – Pferd (viet. Ngựa, mã – andere Bezeichnung für Pferd)⁷:

REIN-SEMANTISCHE ÄQUIVALENZ

Ngựa non háu đá – wörtliche Übersetzung: Pferd junges will treten

bed. „unerfahren, unreif sein“

dt. *ein grüner Junge*

Ngựa hay có tật – wörtliche Übersetzung: das Pferd oft hat Unsitte

bed. „alles hat Vor- und Nachteile“

dt. *jedes Ding hat zwei Seiten*

⁵tudianthanhngu: 10 câu thành ngữ Việt Nam về con vật. Verfügbar auf: <http://tudianthanhngu.com/10-cau-thanh-ngu-viet-nam-ve-con-vat.html>

⁷PD (Sưu tầm), Con ngựa trong thành ngữ, tục ngữ Việt Nam. Verfügbar auf: <http://batri.bentre.gov.vn/noi-dung/200>

Thẳng ruột ngựa – wörtliche Übersetzung: aufrecht (wie) der Darm des Pferdes

bed. „aufrichtig sein“

dt. *wie es jemandem ums Herz ist*

Lên xe, xuống ngựa - wörtliche Übersetzung: auf das Fahrzeug aufsteigen vom Pferd absteigen

bed. „ohne Sorgen leben; bequem leben, reich sein“

dt. *leben wie die Made im Speck*

leben wie Gott in Frankreich

Đầu trâu mặt ngựa – wörtliche Übersetzung: der Kopf des Büffels das Gesicht des Schweins

bed. „unehrlich/ unaufrichtig/ hinterlistig sein“

dt. *falsch wie eine Katze/ Schlange sein*

Một con ngựa đau, cả tàu bỏ cỏ - wörtliche Übersetzung: einem Pferd tut weh, ganzer Zug verzichtet auf das Gras

„empathisch sein - Wenn jmd. traurig ist, sind alle seine Freunde auch traurig. (Một con ngựa đau, cả tàu bỏ cỏ)“

dt. *wie Pech und Schwefel zusammenhalten*

NULLÄQUIVALENZ⁷

Ngựa quen đường cũ – wörtliche Übersetzung: das Pferd kennt den Weg alten

bed. „jmd. ändert sich nicht“

dt. Die Zeiten ändern sich, aber er bleibt/ ist immer gleich. - Übersetzungsmöglichkeit

⁷PD (Sưu tầm), Con ngựa trong thành ngữ, tục ngữ Việt Nam. Verfügbar auf:
<http://batri.bentre.gov.vn/noi-dung/200>

Ngưu tầm ngưu mã tầm mã – wörtliche Übersetzung: Ngưu gesselt sich zum Ngưu Pferd gesselt sich zum Pferd

bed. „jmdn. finden, der mit jmdm. nahe verwandt wird“

dt. seines bessere/ andere Hälfte finden – Übersetzungsmöglichkeit

jmdn. finden, der jmdm. mit Charakter verwandt ist

Bem. Ngưu = kein Ergebnis. Es handelt sich um ein Tier.

Chạy như ngựa vía – wörtliche Übersetzung: laufen wie ein schnelles Pferd

bed. „sehr schnell laufen können, sehr schnell sein“

dt. wie eine gesengte / besengte Sau - Übersetzungsmöglichkeit

Đơn thương, độc mã – wörtliche Übersetzung: Einzelperson, einziges Pferd

bed. „einsam und verlassen/ allein sein“

dt. wie verlassener Hund sein - Übersetzungsmöglichkeit

Thay ngựa đổi chủ - wörtliche Übersetzung: wechseln das Pferd wechseln den Besitzer

bed. „gegenüber jmdn. nicht loyal sein“

dt. vor dem Pferderennen den Stall wechseln - Übersetzungsmöglichkeit

⁷PD (Sưu tầm), Con ngựa trong thành ngữ, tục ngữ Việt Nam. Verfügbar auf:
<http://batri.bentre.gov.vn/noi-dung/200>

2.4. Vietnamesische Phraseologismen aus der Tierwelt nach Wörterbüchern von Nguyễn Cừ und Nguyễn Lân

Voll-, Partielle- und Rein-semantic Äquivalenz

1, vietnamesische Phraseologismen mit den Komponenten – chó = der Hund, mèo = die Katze, chuột = die Maus:

Volläquivalenz

- **Chó sủa là chó không cắn.**

Übersetzung: Ein bellender Hund beißt nicht. ODER: Der Hund, der bellt, beißt nicht.

Äquivalent: Hunde, die bellen, beißen nicht. ODER: Bellende Hunde beißen nicht.

Bedeutung: Leute, die nur laut schimpfen, sind in Wirklichkeit ungefährlich. Wer Drohungen ausspricht, wird sie nicht verwirklichen.

Partielle Äquivalenz

- **Chó chạy trước cày.**

Übersetzung: Den Hund von vorne aufzäumen. ODER: Den Hund vor den Pflug spannen.

Äquivalent: Das Pferd von hinten aufzäumen. Den Gaul beim / am Schwanz aufzäumen. Den Ochsen hinter den Pflug spannen.

Bedeutung: Etwas verkehrt machen. Etwas in der falschen Reihenfolge tun.

Rein-semantic Äquivalenz

- **Chó chê mèo dài đuôi.**

Übersetzung: Der Hund verspottet die Katze, dass sie einen langen Schwanz hat.

Äquivalent: Ein Esel schimpft den anderen Langohr. (vgl. <http://www.redensarten-index.de/suche.php>)

Bedeutung: Sagt man, wenn jemand einem anderen die eigenen Fehler und Unzulänglichkeiten vorwirft.

- **Cháy nhà mới lòi mặt chuột.**

Übersetzung: Erst wenn das Haus im Brand steht, kommen die Mäuse raus.

Äquivalent: Freunde erkennt man in der Not.

Bedeutung: In der Not hat man wenige echte Freunde. In schweren Zeiten findet man nur wenige, die einem beistehen. Erst in einer Notsituation zeigt sich, wer die wahren Freunde sind.

- **Con mèo, con mèo, con meo, muốn ăn thịt chuột thì leo xà nhà.**

Übersetzung: Katze, Katze, Katze, wenn du eine Maus essen möchtest, muss du auf den Dachboden klettern. – scherzhaft

Äquivalent: Ohne Fleiß kein Preis.

Bedeutung: Wenn man essen will, muss man arbeiten. Nur wer sich Mühe gibt, wird dafür entlohnt werden.

Rein-semantische Äquivalenz

2, vietnamesische Phraseologismen mit den Komponenten – gà = das Huhn, con sâu = die Raupe, trâu = der Büffel, chim = der Vogel, ong = die Biene:

- **Con gà tốt mã vì lông.**

Übersetzung: Ein gutes/ schönes Huhn erkennt man an schönen Federn.

Äquivalent: Kleider machen Leute.

Bedeutung: Die Wirkung einer Person hängt von seiner Kleidung ab. Die Menschen werden oft nur nach dem Äußeren beurteilt. Gepflegte Kleidung fördert das Ansehen.

- **Con sâu, bỏ rầu nổi canh.**

Übersetzung: Die Raupe im Topf voller Suppe.

Äquivalent: Das schwarze Schaf (der Familie). + Alles in einen Topf werfen / schmeißen.

Bedeutung: Ein Familienmitglied, der durch sein schlechtes Verhalten oder seinen Lebensstil den Unwillen der anderen hervorruft, wobei der Unwille auch gegen die anderen unschuldigen Familienmitglieder gerichtet wird.

- **Trâu chậm uống nước đục.**

Übersetzung: Langsamer Büffel trinkt schmutziges Wasser.

Äquivalent: Wer zuerst kommt, malt zuerst.

Bedeutung: Wer als Erster da ist, bekommt auch als Erster etwas.

- **Chim sợ cành cong.**

Übersetzung: Der Vogel hat Angst vor dem krummen Ast.

Äquivalent: Ein gebranntes Kind scheut das Feuer. ODER: Das gebrannte Kind scheut das Feuer.

Bedeutung: Wer schon einmal eine schlechte Erfahrung mit einer Sache gemacht hat, ist daraufhin übervorsichtig. Wer einmal einen Schaden erlitten hat, ist besonders achtsam.

- **Nuôi ong, tay áo.**

Übersetzung: Bienen im Ärmel halten.

Äquivalent: Eine Schlange am Busen nähren.

Bedeutung: Eine unaufrichtige Person als Freund behandeln. Auf unvorsichtige Weise falschen Freunden zu vertrauen. Jemandem helfen, der sich später schlecht verhält.

NULLÄQUIVALENZ

1, vietnamesische Phraseologismen mit den Komponenten aus dem Bereich Urmünder - Insekt:

Vietnam liegt in der tropischen Klimazone und ist wegen ihrer Regenwälder und tropischen Wälder bekannt. Diese Tatsache hängt mit dem häufigen Vorkommen von Insekten zusammen. Sie sind oft Komponenten der Bauernregeln, weil die Menschen damals keine Wetterstationen oder meteorologische Maßgeräte hatten. Die Wettervorhersagen, Warnungen und Wetterbedingungen wurden früher nach dem Verhalten der Insekten bestimmt.

A, chuồn chuồn = die Libelle

- **Chuồn chuồn bay thấp thì mưa, bay cao thì nắng, bay vừa thì râm.**

Übersetzung: Wenn die Libelle tief fliegt, ist es ein Anzeichen für einen aufkommenden Regen. Wenn sie hoch fliegt, wird die Sonne scheinen, wenn sie jedoch weder hoch noch tief fliegt, wird es weder sonnig noch regnerisch.

Bedeutung: Die Wettervorhersage. Dank der Libelle erkennt man das kommende Wetter.

- **Chuồn chuồn có cánh thì bay, có thằng cu Tí giờ tay bắt chuồn.**

Übersetzung: Die Libelle hat Flügel, deshalb kann sie fliegen. Es gibt einen kleinen Jungen, der seine Hand hochhebt um sie zu fangen.

Bedeutung: Die Libellen fliegen oft am Teich, wo sie von Kindern gefangen werden.

- **Chuồn chuồn đập nước.**

Übersetzung: Die Libelle tritt das Wasser/ versucht sich vom Wasser abzustößen.

Bedeutung: Eine schwache Person kann die Arbeit nicht zu Ende bringen. Jemand, der schwach ist, kann etwas schon lange nicht mehr erfolgreich beenden.

(Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s.10-469)

- **Chuồn chuồn được mảy hột thịt.** (Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

Übersetzung: Wie die Libelle, die ein paar Stückchen Fleisch bekommen hat.

Bedeutung: Man sagt es über jemanden, der nicht stark genug ist um gegen jemanden anderen zu kämpfen.

- **Chuồn chuồn mắc phải nhện vương.** (Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

Übersetzung: Wie die Libelle, die auf dem Spinnennetz hängen bleibt.

Bedeutung: In eine Situation geraten, aus der es keinen Ausweg mehr gibt.

B, tằm - die Seidenspinner-Raupe

- **Một tằm cũng phải hái dâu, một con trâu cũng phải thả đúng đồng.**

Übersetzung: Man muss auch für eine einzige Seidenspinner-Raupe Futter besorgen, auch wegen eines Büffels muss man auf das Feld gehen.

Bedeutung: Es ist egal, ob man ein Kind oder mehrere Kinder hat, man muss sich gleich viel um ihn bzw. um sie kümmern.

Bem. trâu = der Büffel

C, con giun – der Regenwurm

- **Con giun, xéo lằm phải quẩn. ODER: Con giun xéo lằm cũng quẩn.**

Übersetzung: Wenn man den Regenwurm tritt, muss er sich einrollen.

Bedeutung: Wenn jemand jemanden anderen drängt, fängt der andere an Widerstand zu leisten.

D, đom đóm – der Leuchtkäfer

- **Đom đóm bay ra làm ruộng, tra vùng.**

Übersetzung: Wenn die Leuchtkäfer erscheinen, geht man auf das Feld Sesam pflanzen.

Bedeutung: Wenn die Leuchtkäfer erscheinen, ist die richtige Zeit Sesam zu pflanzen.

- **Đom đóm bay ra, trồng cà tra đỗ.**

Übersetzung: Wenn die Leuchtkäfer erscheinen, soll man Bohnen und anderes Gemüse anpflanzen.

Bedeutung: Die Anwesenheit der Leuchtkäfer ist ein Signal, dass man Gemüse anbauen soll.

- **Đom đóm sáng đằng đít.**

Übersetzung: Dem Leuchtkäfer leuchtet der Hinterleib.

Bedeutung: Dem Leuchtkäfer leuchtet nicht ganzer Körper, nur sein Hinterleib.

E, đũa – der Blutegel

- **Dai như đũa đói.**

Übersetzung: Wie ein hungriger Blutegel angesaugt sein.

Bedeutung: Jemand, der lange, viel und ohne Pausen spricht.

F, châu chấu – die Heuschrecke

- **Châu chấu, đá xe. ODER: Châu chấu đấu voi.**

Übersetzung: Etwas ist wie wenn die Heuschrecke den Wagen tritt. ODER: Wie die Heuschrecke gegen den Elefanten.

Bedeutung: Eine schwache und kleine Person, die gegen jemanden großen und starken steht, hat geringe Chance auf Erfolg.

Bem. voi = der Elefant

(Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s.10-469)

- **Châu chấu đá xe, tưởng rằng chấu đổ ai dè xe nghiêng.** (Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

Übersetzung: Die Heuschrecke tritt den Wagen, alle glauben, dass sie nicht erfolgreich war, aber der Wagen steht schief.

Bedeutung: Selbst eine schwache Person kann den Stärkeren besiegen. Also sollte man die Schwachen nicht unterschätzen.

G, ong – die Biene (Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

- **Như ong vỡ tổ.**

Übersetzung: Wie ein zerstreuter Bienenschwarm.

Bedeutung: Unorganisierte Menschenmenge, wo alle hin und her laufen.

- **Ong bướm đái đàng.**

Übersetzung: Sich zueinander wie Biene und Schmetterling verhalten.

Bedeutung: Jemandem Gefühle und Zuneigung ausdrücken.

Bem. bướm = der Schmetterling

- **Ong kiến còn cò vua.**

Übersetzung: Die Bienen und Ameisen müssen auch einen König haben.

Bedeutung: Die Menschen müssen Organisation, Struktur und Führung haben wie die Bienen und Ameisen.

Bem. kiến = die Ameise

- **Ong làm mật mà không được ăn.**

Übersetzung: Die Biene produziert Honig, den sie aber nicht essen darf.

Bedeutung: Jemand ist nicht für seine harte Arbeit belohnt.

- **Ong non ngứa nọc.**

Übersetzung: Der jungen Biene juckt der Stachel.

Bedeutung: Eine Biene, die oft sticht.

- **Ong qua bướm lại.**

Übersetzung: Wenn die Biene kommt, kommt der Schmetterling zurück.

Bedeutung: Als die Gäste das Freudenhaus besucht haben, mussten sich die Freudenmädchen um sie kümmern. – Es war in der längsten Vergangenheit und diese Wendung gilt als Euphemismus.

Bem. bướm = der Schmetterling

H, rết = der Tausendfüßler (Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s.10-469)

- **Như rết lắm chân.**

Übersetzung: Wie Tausendfüßler, der viele Füße hat.

Bedeutung: Jemand hat viele Menschen um sich, die ihm bereit sind zu helfen.

2, vietnamesische Phraseologismen mit den Komponenten aus dem Bereich Geflügel:

Geflügel wird wie in den meisten Ländern zum menschlichen Verzehr gezüchtet. Die Hühner sind die beliebtesten unter dem Geflügel, sie werden hauptsächlich in Dörfern zum eigenen Verzehr und in Geflügelfarmen gezüchtet und auf den typischen vietnamesischen Märkten angeboten.

A, vịt – die Ente (Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s.10-469)

- **Vịt già, gà tơ.**

Übersetzung: Alte Ente, junges Huhn.

Bedeutung: Eine Empfehlung/ ein Rat beim Kauf vom Geflügel.

Bem. gà = das Huhn

- **Mẹ gà, con vịt.**

Übersetzung: Die Mutter ist ein Huhn, das Junge ist ein Entlein.

Bedeutung: Das Kind ähnelt seiner Mutter nicht.

B, gà – der Hahn, die Henne, das Huhn, das Küken (Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s.10-469)

- **Gà trống, nuôi con.**

Übersetzung: Der Hahn kümmert sich um seine Hühnchen.

Bedeutung: Der Witwer muss sich um seine Kinder kümmern und sie erziehen. Anstrengende Arbeit für den Witwer.

- **Con gà béo bán bên Ngõ, con gà khô bán láng giềng.**

Übersetzung: Ein junges Hühnchen den Fremden verkaufen, ein altes Hühnchen dem Nachbarn verkaufen.

Bedeutung: Die Fremden mehr als Bekannten, Nachbarn oder Menschen aus der Nachbarschaft mögen.

- **Con gà trống gà mái thì còn gà giò.**

Übersetzung: Wenn man einen Hahn und eine Henne hat, bekommt man ein Hühnchen.

Bedeutung: Wenn man Nachkommen hat, bleibt die Familienlinie erhalten.

- **Gà cùng chuồng, đá lẫn nhau.**

Übersetzung: Die Hühner aus derselben Geflügelfarm/ Tierhaltung kämpfen gegeneinander.

Bedeutung: Der Streit zwischen Geschwistern.

- **Gà cùng một mẹ, chó hoài đá nhau.**

Übersetzung: Die Hühnchen einer Mutter/ Henne sollen nicht streiten /gegeneinander kämpfen/ sich nicht prügeln.

Bedeutung: Die Kinder einer Mutter sollen nicht streiten/ gegeneinander kämpfen/ sich nicht prügeln.

- **Gà người gáy, gà nhà ta sáng.**

Übersetzung: Wenn der Hahn von Nachbarn kräht, kräht auch unser Hahn.

Bedeutung: Wenn das Kind von Nachbarn gute Ergebnisse in der Schule hat, kann unser Kind gleiche Ergebnisse erzielen, wenn ihm das Nachbars Kind mit Lernen hilft/ Nachhilfe gibt.

- **Gà què, ăn quẩn cối xay.**

Übersetzung: Unbewegliches Huhn besorgt Futter nur in der Nähe von Mörser.

Bedeutung: Jemand, der sich in einer schweren Lebenssituation befindet, ist von seiner Familie, Freunden und Nachbarschaft finanziell abhängig und verlässt sich auf diese, aber er ist faul eine andere Lösung bzw. einen anderen Ausweg für seine Situation zu suchen.

- **Con gà, tức nhau tiếng gáy.**

Übersetzung: Die Hähne reizen einander auf zu krähen.

Bedeutung: Die Menschen rütteln einander zu den tollen Leistungen auf.

- **Đầu gà, má lợn.**

Übersetzung: Der Kopf des Huhns, das Antlitz des Schweines.

Bedeutung: Die leckersten Stücke aus diesen Tieren.

Bem. lợn = das Schwein

- **Gà cổ trở mỏ về rừng.**

Übersetzung: Wildes Huhn schaut in den Wald.

Bedeutung: Jemand hat Heimweh.

- **Gà con ấp mẹ.**

Übersetzung: Das Küken schmiegt sich immer an die Mutter.

Bedeutung: Die Mutter will immer ihr Kind auf den Armen schaukeln.

- **Gà cựa dài thịt rạn, gà cựa ngắn thịt mềm.**

Übersetzung: Wenn der Hahn eine lange Klaue auf dem Fuß hat, ist sein Fleisch zäh. Wenn der Hahn eine kurze Klaue auf dem Fuß hat, ist sein Fleisch weich und lecker.

Bedeutung: An die Länge der Klaue erkennt man, ob das Fleisch des Hahns gut ist.

- **Gà đẻ thì gà cục tác.**

Übersetzung: Wenn die Henne ein Ei legt, kräht sie wie ein Hahn.

Bedeutung: Jemand prahlt dem anderen mit einem kleinen Erfolg.

- **Gà khôn giấu đầu, chim khôn giấu mỏ.**

Übersetzung: Der schlaue Hahn versteckt seinen Kopf, der schlaue Vogel hingegen versteckt seinen Schnabel.

Bedeutung: Der Hahn versteckt beim Kampf seinen Kopf, weil es die empfindlichste Stelle ist. Der Vogel versteckt beim Kampf seinen Schnabel, weil es die zerbrechlichste Stelle ist.

Bem. chim = der Vogel

- **Gà lằm lưng.**

Übersetzung: Der Hahn fällt auf den Boden hin und Verschmutzt seinen Rücken.

Bedeutung: Wenn einer von zwei Beteiligten beim Hahnenkampf auf den Rücken fällt, bedeutet es das Ende des Kampfes.

- **Gà mái, gáy quái.**

Übersetzung: Die Henne tobt.

Bedeutung: Wenn die Henne tobsüchtig zu krähen anfängt, muss der Besitzer die Henne einschläfern.

- **Bút sa, gà chết.**

Übersetzung: Wenn der Kugelschreiber unterschreibt, stirbt das Huhn.

Bedeutung: Wenn jemand eine notwendige Unterschrift für ein Dokument von einer zuständigen Person bekommt, musste er für sie ein Huhn schlachten und Festessen veranstalten.

- **Gà ăn hơn công ăn.**

Übersetzung: Lieber das Huhn als den Pfau füttern.

Bedeutung: Der Mensch soll in erster Linie seiner Familie und Bekannten helfen.

Bem. công = der Pfau

- **Gà nhà lại bói bếp nhà.** (Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 35-635)

Übersetzung: Unser Huhn scharrt in unserer Küche.

Bedeutung: Gegen jemanden sein/ kämpfen, der in demselben Team ist bzw. gemeinsames Ziel und Interesse hat.

3, vietnamesische Phraseologismen mit den Komponenten aus dem Bereich Großvieh:

Die Schweine sind domestizierte Tiere, die wegen des Schweinefleisches gehalten werden. In Vietnam gilt der Büffel als wichtigstes Tier. Vor vielen Jahren waren Vietnamesen ausschließlich auf die Landwirtschaft orientiert. Die Büffel haben den Landwirten beim Pflügen geholfen. Ohne diese Zugtiere wäre es nicht möglich zu ackern und damit zu überleben, weil die Existenz vieler Vietnamesen von der Landwirtschaft abhängig war. Die Landwirte konnten sich kein Fahrzeug leisten, deswegen waren damals die Pferde sehr nützlich. Sie galten nicht nur als Transportmittel, sondern auch als Arbeitstier.

A, lợn – das Schwein (Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s.10-469)

- **Lợn giò, bò bắp.**

Übersetzung: Vorder – und Hintereisbein des Schweines, Rinderbeinscheiben.

Bedeutung: Diese Stücke des Fleisches sind die besten, saftigsten und am schmackhaftesten.

Bem. bò = das Rind

- **Con lợn mắt trắng thì nuôi, con người mắt trắng thành loài bỏ đi.**

Übersetzung: Das Schwein mit weißen Augen züchten, den Menschen mit weißen Augen vermeiden.

Bedeutung: Der Mensch mit weißen Augen kann gefährlich sein.

- **Lợn đói cả năm không bằng tằm đói một bữa.**

Übersetzung: Auch wenn das Schwein ein ganzes Jahr hungrig ist, ist dies gar nichts im Vergleich zur Raupe, die nur einmal nicht gegessen hat.

Bedeutung: Wenn das Schwein während des Jahres wenig Futter bekommt, nimmt es nur ab, wenn die Raupe ein Mahl auslässt, hört sie auf Fäden zu produzieren und sie kann sterben. Aus diesen Fäden wird Seide hergestellt.

- **Lợn đực nhìn hông, lợn sê nhìn mỏ.**

Übersetzung: Man soll auf die Hüfte des männlichen Schweines schauen, man soll auf den Rüssel des weiblichen Schweines schauen.

Bedeutung: Beim Kauf eines Schweines soll man dieses beachten: wenn das männliche Schwein eine rundliche Hüfte hat, ist sein Fleisch fettig. Wenn das weibliche Schwein einen langen Rüssel hat, isst sie viel, sie wird viele Jungen haben und sich gut um denen kümmern.

- **Lợn nhà, gà nhót.**

Übersetzung: Hausschwein, Haushuhn.

Bedeutung: Das Fleisch aus eigener Haltung ist von bester Qualität.

Bem. gà = das Huhn

B, ngựa – das Pferd (Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s. 10-469)

- **Ngựa chạy có bầy, chim bay có bạn.**

Übersetzung: Das Pferd rennt in einer Pferdeherde, der Vogel fliegt in einer Vogelschar.

Bedeutung: Der Mensch braucht zum Leben auch andere Menschen, d.h. außer Familie noch Nachbarn, Freunde, Fremde.

Bem. chim = der Vogel

- **Ngựa nào mà gác hai yên.**

Übersetzung: Auf dem Pferd passt nur ein Sattel.

Bedeutung: Das Mädchen soll nur einen Jungen haben, der Ehemann soll nur eine Ehefrau haben.

- **Ngựa quen, đường cũ.**

Übersetzung: Das Pferd kennt seinen alten Weg.

Bedeutung: Der Mensch kann nur schwer seine schlechten Eigenschaften ändern.

C, trâu = der (Wasser)Büffel

- **Con trâu là đầu cơ nghiệp.**

Übersetzung: Der Büffel ist das wichtigste Erbe der Familie.

Bedeutung: Der Büffel ist nötig für die Bewirtschaftung von Feldern, was für die Familien die Unterhaltsquelle ist.

- **Trâu ác là trâu vạc sừng, bò ác là bò còng lưng méo sườn.**

Übersetzung: Ein grausamer/ böser Büffel hat krumme Hörner, eine grausame/ böse Kuh hat einen krummen Rücken.

Bedeutung: Eine Empfehlung - Beim Kauf des Büffels und der Kuh muss man diese Sachen beachten.

Bem. bò = die Kuh

- **Trâu béo, kéo trâu gầy.**

Übersetzung: Der dicke/ starke Büffel zieht den dünnen/ schwachen Büffel.

Bedeutung: Wenn man etwas in großer Menge oder in großer Packung kauft, muss man damit rechnen, dass man unter der Ware/ große Menge mindestens ein mangelhaftes Stück findet.

- **Trâu bò húc nhau, ruồi muỗi chết.**

Übersetzung: Wenn der Büffel und der Stier gegeneinander kämpfen, sterben Fliegen und Mücken.

Bedeutung: Wenn zwei Chefs/ Vorgesetzte gegeneinander kämpfen, leiden am Ende die Arbeitnehmer.

Bem. bò = der Stier, ruồi = die Fliege, muỗi = die Mücke

- **Trâu bò ở với nhau được lâu.**

Übersetzung: Büffel und Kühe können miteinander lange zusammenleben.

Bedeutung: Büffel und Kühe kann man in einen Pferch zusammentreiben und ihnen mit dem gleichen Futter füttern. Büffel und Kühe können ohne Konflikte zusammenleben.

- **Trâu buộc, ghét trâu ăn.**

Übersetzung: Angebundener Büffel hasst den Büffel, der isst.

Bedeutung: Neid. Jemand hasst jemanden anderen, weil der andere etwas hat, was er nicht haben kann. Jemand hasst den anderen, weil es ihm besser geht/ er besseres Leben hat.

- **Trâu chết mặc trâu, bò chết mặc bò, củ tỏi giắt lưng.**

Übersetzung: Egal, ob der Büffel oder die Kuh stirbt, der Knoblauch ist immer vorbereitet.

Bedeutung: Der Mensch steht dem Leben des Tiers gleichgültig gegenüber. Er denkt nur an die Zubereitung des Fleisches. – Kritik an der Gesellschaft wegen der Schlachtung von Tieren.

- **Trâu đẻ tháng sáu, vợ đẻ tháng mười.**

Übersetzung: Der Büffel gebärt im Juni, die Frau gebärt im Oktober.

Bedeutung: Im Juni braucht man den Büffel um Feld zu pflügen, im Oktober braucht man Frauen um Feld zu ernten. Wenn sie in diesen Monaten gebären, fehlt die Arbeitskraft.

- **Trâu đen ăn cỏ, trâu đỏ ăn gá.**

Übersetzung: Der schwarze Büffel isst Gras, der rote Büffel isst Hähnchen.

Bedeutung: Damals war ein Gerücht, dass echte schwarze Büffel Gras gefressen haben und rote Büffel, damit wurden Menschen aus oberer sozialen Schicht gemeint, Hähnchen gegessen haben. Dies war ein Privileg, denn nicht jeder konnte sich damals Hähnchen leisten.

- **Trâu đồng nào, ăn cỏ đồng ấy.**

Übersetzung: Der Büffel isst Gras aus demselben Feld, auf dem er steht.

Bedeutung: Menschen kümmern sich nicht um anderen Menschen, sondern nur um sich selbst.

- **Trâu gầy cũng tầy bò giống. ODER: Trâu he cũng bằng bò khỏe.**

Übersetzung: Ein dünner Büffel ist immer stärker als ein starker Stier/ eine starke Kuh.

Bedeutung: Jeder schwache Büffel ist stärker als starker Stier/ starke Kuh.

Bem. bò = die Kuh

- **Trâu giong, bò dắt. – Buvola osedlat, krávu vodit.**

Übersetzung: Auf dem Büffel sitzen, den Stier/ die Kuh führen.

Bedeutung: Der Büffel ist ruhig und man kann ihm den Sattel auflegen, der Stier/ die Kuh mag nicht, wenn jemand auf ihn/ sie sitzt.

Bem. bò = die Kuh, der Stier

- **Trâu lành không ai mặc cả, trâu ngã lằm kẻ cầm dao.**

Übersetzung: Dem gesunden Büffel wirft niemand etwas vor, auf den kranken Büffel ist schon das Messer vorbereitet.

Bedeutung: Den gesunden und starken Büffel will niemand schlachten, weil er dem Menschen auf dem Feld viel hilft und er ist auch in der Familie beliebt. Wenn der Büffel jedoch krank oder verletzt ist, besteht keine andere Möglichkeit als ihn zu schlachten.

- **Trâu ra, mạ vào.**

Übersetzung: Der Büffel raus, die Reispflanze rein.

Bedeutung: Wenn das Feld vom Büffel gepflügt wird, soll man sofort Reispflanzen anbauen.

- **Trâu thịt thì gầy, trâu cày thì béo.**

Übersetzung: Der dünne Büffel für Schlachtung, der dicke Büffel für Pflügen.

Bedeutung: Wenn man einen Büffel schlachten muss, soll man den dünnen wählen, weil er nicht genug Kräfte für Pflügen hat.

- **Trâu trắng đi tới đâu mất mùa tới đó.**

Übersetzung: Wo der weiße Büffel hinkommt, kann man keine Ernte erwarten.

Bedeutung: Der schwarze Büffel leidet schon viel, aber der weiße Büffel leidet noch mehr.

Bem. Der weiße Büffel existiert nicht.

(Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s.10-469)

- **Mua trâu, bán chả.** (Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

Übersetzung: Einen Büffel kaufen, aber den Hackbraten verkaufen.

Bedeutung: Viel Geld für etwas ausgeben, was mit großen Verlust verkauft wird.

- **Mua trâu lựa nái, mua gái lựa dòng.**

Übersetzung: Beim Kauf eines Büffels seine Mutter beachtet, bei Wahl einer Frau ihr Familienstammbaum beachten.

Bedeutung: Der Mann muss bei Wahl einer Frau auf Geschichte, Krankengeschichte ihrer Familie achten.

- **Mua trâu xem vó, lấy vợ xem nòi.**

Übersetzung: Beim Kauf eines Büffels sein Bein beachten, bei Wahl der zukünftigen Ehefrau ihren Ruf und Geschichte ihrer Familie beachten.

Bedeutung: Der Mann muss bei Wahl einer Frau ihren Ruf, Geschichte, Krankengeschichte ihrer Familie beachten.

- **Trâu bò được ngày phá dỡ, con cháu được ngày giỗ ông.**

Übersetzung: Büffel und Kühe haben einen Tag, in dem sie alle Reste auf dem Gemüsegeld essen dürfen. Der Enkel hat den Tag, in dem das Erinnerungsmahl für seinen gestorbenen Großvater veranstaltet wird.

Bedeutung: Eine Gelegenheit viel zu essen. Sich den Bauch vollzuschlagen.

Bem. bò = die Kuh

- **Trâu chậm uống nước đục, trâu ngơ ăn cỏ béo.**

Übersetzung: Langsamer Büffel trinkt schmutziges Wasser, dummer Büffel isst junges grünes Gras.

Bedeutung: Wer spät kommt, bekommt nichts, aber wer dumm ist, bekommt oft das Beste.

- **Trâu dắt ra, bò dắt vào.**

Übersetzung: Den Büffel herausführen, die Kuh hereinführen.

Bedeutung: Wer damals viele Büffel und Kühe besaß, galt als Reiche.

Bem. bò = die Kuh

- **Trâu đồng ta ăn cỏ đồng ta, tuy rằng cỏ cụt nhưng mà cỏ thơm.**

Übersetzung: Der Büffel isst Gras auf dem Feld, das ihm gehört, das Gras ist kurz, aber riecht gut.

Bedeutung: Der Mensch hat das, was er selbst produziert hat z. B. Gemüse anbauen. Jemand ist autark.

- **Trâu ho bằng bò rống.**

Übersetzung: Ein Büffel hustet gleich laut wie eine Kuh, die brüllt.

Bedeutung: Die Arbeitsleistung eines guten/ starken Arbeitnehmers ist größer als die Arbeitsleistung eines schlechten/ schwachen Arbeitnehmers.

Bem. bò = die Kuh

- **Trâu khỏe chẳng lo cày trưa.**

Übersetzung: Ein gesunder und starker Büffel kümmert sich nicht um den Mittag.

Bedeutung: Ein guter und fleißiger Arbeitnehmer schafft es, seine Arbeit schnell zu machen.

- **Trâu tìm cọc, cọc chẳng tìm trâu.**

Übersetzung: Der Büffel sucht den Pfahl, der Pfahl sucht den Büffel überhaupt nicht.

Bedeutung: Wenn man etwas/ jemanden braucht, muss man etwas machen/ zu ihm gehen.
Wenn man etwas braucht, muss man etwas unternehmen.

(Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

4, vietnamesische Phraseologismen mit den Komponenten aus dem Bereich Haustier:

In Europa betrachtet man Hunde als Haustiere und sie werden als „der beste Freund des Menschen“ genannt. In Vietnam kommen die Hunde mehr in Dörfern als in Städten vor. Die Menschen besitzen am meisten Wachhunde und Schutzhunde. Sie dienen als Bewachung des Grundstücks und als Schutz vor Einbrechern. Ihre Rolle als Haustiere ist nicht gleich wie in Europa. Sie haben kein Halsband und sind auch nicht an der Leine geführt. Die Gesundheitspflege für die Hunde ist auch nicht immer genügend. Die Hunde sind gehorsam, anschniegssam und nicht aggressiv, weil sie normalerweise gut abgerichtet werden.

Die Katzen werden auch vor allem in Dörfern gehalten. Vor allem im Winter kommen viele Mäuse wegen der Kälte aus den Feldern in die Häuser, deshalb haben viele Menschen eine Katze, die diese Mäuse fängt.

A, mèo – die Katze

- **Cơm treo, mèo nhịn đói.**

Übersetzung: Wenn man Reis irgendwo hoch platziert (aufhängt), wird die Katze hungern.

Bedeutung: Damals haben die Familien und auch ihre Tiere Hunger gelitten und es gab kleine Vorräte, deshalb war es wichtig Lebensmittel vor den Hungrigen gut zu verstecken.

- **Mèo lành chẳng ở mã, gái lành chẳng ở hàng cơm.**

Übersetzung: Eine (Haus)Katze streicht nicht durch den Friedhof, ein braves (gutes) Mädchen zieht auch nicht durch Bars (damals durch Kneipen, Gaststätten).

Bedeutung: Ein Mädchen, das gut erzogen ist, besucht keine „Nachtlokale“.

- **Mèo lành ở mã bao giờ.**

Übersetzung: Die Katze geht niemals auf den Friedhof.

Bedeutung: Ein gutes Mädchen besucht keine Kneipen.

- **Con mèo làm vỡ nồi rang, con chó chạy lại bị oan đánh đòn.**

Übersetzung: Die Katze zerbricht die Pfanne, aber der Hund wird bestraft.

Bedeutung: Der Täter entflieht, gefangen und bestraft wird der Neugierige, der unschuldig ist.

Bem. chó = der Hund

- **Mèo chưa tập bắt chuột đã tập ỉa bép.**

Übersetzung: Die Katze hat noch nicht gelernt Mäuse zu fangen und sie kann schon Kot in der Küche ausscheiden.

Bedeutung: Jemand, der dem Kind erst Schlechtes beibringt. Man soll dem Kind erst guten Sachen beibringen.

Bem. chuột = die Maus

- **Mèo vào nhà thì khò, chó vào nhà thì giàu oder: mèo đến nhà thì khó, chó đến nhà thì giàu.**

Übersetzung: Wenn die Katze jemandes Haus betritt, kommen finanziell schlechte Zeiten. Wenn der Hund jemandes Haus betritt, kommen finanziell gute Zeiten.

Bedeutung: Wenn an Neujahr eine fremde Katze das Haus betritt, kommen für die Bewohner des Hauses finanziell schlechte Zeiten. Wenn an Neujahr ein fremder Hund das Haus betritt, kommen für die Bewohner des Hauses finanziell gute Zeiten. Man sagt, dass an diese Sache die Menschen mit blühende Fantasie glauben.

(Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s.10-469)

- **Mèo đàng, chó điếm.** (Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

Übersetzung: Streunende Katze, streunender Hund.

Bedeutung: Obdachlose und Landstreicher, die strafbare Handlung begehen.

Bem. chó = der Hund

- **Mèo già ăn trộm, mèo ốm phải đòn.**

Übersetzung: Alte Katze stiehlt, aber die kranke Katze wird bestraft.

Bedeutung: Ungerechtigkeit und Ungleichgewicht in der Gesellschaft.

- **Mèo già lại thua gan chuột nhắt.**

Übersetzung: Alte Katze hat Angst vor einer kleinen mutigen Maus.

Bedeutung: Der Erwachsene ist weniger mutig bzw. hat mehr Angst als ein kleines Kind.

Bem. chuột = die Maus

- **Mèo hoang lại gặp chó hoang.**

Übersetzung: Die streunende Katze trifft den streunenden Hund.

Bedeutung: Die Menschen mit gleichem Schicksal d.h. Diebstähle, Obdachlose, Landstreicher treffen sich und begehen zusammen eine Straftat. Wenn eine schlechte Person eine andere trifft, passiert etwas Schlechtes.

Bem. chó = der Hund

- **Mèo khen mèo dài đuôi, chuột khen chuột nhỏ để chui, dễ trèo.**

Übersetzung: Die Katze lobt sich selbst dafür, dass sie einen langen Schwanz hat. Die Maus lobt sich selbst dafür, dass sie klein ist, was ihr ermöglicht besser zu verstecken und leichter zu klettern.

Bedeutung: Jeder lobt nur sich selbst.

Bem. chuột = die Maus

- **Mèo khoe mèo dài đuôi.**

Übersetzung: Die Katze prahlt mit langem Schwanz.

Bedeutung: Der Mensch prahlt sehr gern, auch wenn er gar nichts hat, womit er prahlen kann.

- **Mèo lành, ai nỡ cắt tai.**

Übersetzung: Niemand will der braven Katze ihre Ohren abschneiden.

Bedeutung: Einem guten Menschen ist nichts vorzuwerfen.

- **Mèo mả, gà đồng.**

Übersetzung: Die Katze, die auf dem Friedhof lebt. Das Huhn, das auf dem Feld lebt.

Bedeutung: Damit wird der Lebensstil von Landstreicher und Obdachlosen beschrieben.

Bem. gà = das Huhn

- **Mèo mù vớ được cá rán.**

Übersetzung: Blinde Katze kommt zu gebratenen Fisch.

Bedeutung: Jemand, der sich nicht besonders auszeichnet, hat Glück.

Bem. cá = der Fisch

- **Mèo uống nước biển chẳng bao giờ cạn.**

Übersetzung: Die Katze trinkt Meerwasser, das niemals leer geht.

Bedeutung: Etwas machen, was über jemandes Kräfte geht.

- **Mèo vặt đống rơm.**

Übersetzung: Die Katze will den Heuhaufen umstürzen.

Bedeutung: Jemand schwach, der aber eine schwere Arbeit machen will.

- **Thắt cổ mèo, treo cổ chó.**

Übersetzung: Der Katze eine Schlinge um Hals machen, den Hund aufhängen.

Bedeutung: Mit habsüchtigen und geizigen Menschen Spott treiben.

Bem. chó = der Hund

(Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

B, chó = der Hund

- **Chó chui gầm chạn.**

Übersetzung: Wie ein Hund unter dem Regal gekrochen.

Bedeutung: Ein Mann, der keine Autorität hat und bei den Schwiegereltern wohnt/ wohnen muss.

- **Con không chê cha mẹ khó, chó không chê nhà chủ nghèo.**

Übersetzung: Das Kind beschwert sich nicht über die Armut seiner Eltern, der Hund beschwert sich nicht über die Armut seines Herrn.

Bedeutung: In guten sowie in schlechten Zeiten bleibt das Kind mit seinen Eltern.

- **Chó ba quanh mới nằm, người ba năm mới nói.**

Übersetzung: Der Hund läuft zuerst dreimal herum, bevor er sich legt, der Mensch braucht zuerst drei Jahren um gut zu sprechen.

Bedeutung: Das Neugeborene fängt erst mit drei Jahren verständlich und deutlich zu sprechen.

- **Chó cậy gần nhà, gà cậy gần chuồng.**

Übersetzung: Der Hund traut sich zu viel, wenn er in der Nähe von seinem Haus ist, der Hahn traut sich zu viel, wenn er in der Nähe von seinem Hühnerstall ist.

Bedeutung: Wenn jemand daheim ist, traut er sich mehr/ zu viel.

Bem. gà = der Hahn

- **Chó cùn, cắn giậu.**

Übersetzung: Wenn der Hund in die Ecke getrieben ist, zögert er nicht jeden zu beißen.

Bedeutung: Jemand, der in die Enge getrieben wird, greift zu allen Mitteln, um aus diese Situation herauszukommen.

- **Chó dại có mùa, người dại quanh năm.**

Übersetzung: Der Hund ist nach der Jahreszeit wahnsinnig, der Mensch ganzjährig.

Bedeutung: Die Hunde sind im Sommer mehr aggressiv und greifen Menschen an. Die Hunde werden im Sommer verrückt. Die Menschen benehmen sich immer/ ganzes Jahr verrückt.

- **Chó ghẻ có mỡ ở đuôi.**

Übersetzung: Der Hund mit Hautkrankheit hat Fett im seinen Schwanz.

Bedeutung: Der Mensch kann vom Aussehen hässlich sein, aber sein Innere kann schön sein.

- **Chó giữ nhà, gà giữ giờ.**

Übersetzung: Der Hund bewacht das Haus, der Hahn überwacht die Zeit.

Bedeutung: Damals hatten die Menschen einen Hund für die Bewachung des Hauses und einen Hahn für die Überwachung der Zeit.

- **Chó liền da, gà liền xương.**

Übersetzung: Die Wunde nach einer Hautverletzung heilt gut/ schnell bei Hunden, der Knochenbruch heilt gut/ schnell bei Hühnern.

Bedeutung: Bei Hunden ist die Wunde nach einer Hautverletzung schnell geheilt, bei Hühnern ist der Knochenbruch schnell geheilt.

Bem. gà = das Huhn

- **Chó quen nhà, gà quen chuồng.**

Übersetzung: Der Hund kennt sich im seinen Haus, das Huhn kennt sich im seinen Hühnerstall.

Bedeutung: Der Mensch kennt sich gut bei ihm daheim.

Bem. gà = das Huhn

- **Chó săn, chim mồi.**

Übersetzung: Jagdhund, Lockvogel.

Bedeutung: Jemand schickt den Lockvogel um jemanden anderen in die Falle zu fangen.

Bem. chim = der Vogel

- **Chó săn, gà chọi.**

Übersetzung: Jagdhund, Kampfhahn.

Bedeutung: Der Hund wird für die Jagd und der Hahn für den Hahnenkampf trainiert.

Bem. gà = der Hahn

- **Chó sủa sáng trăng.**

Übersetzung: Der Hund bellt auf den leuchtenden Mond.

Bedeutung: Jemanden indirekt kritisieren/ beschimpfen.

- **Chó tha đi, mèo tha lại.**

Übersetzung: Der Hund schleppt es hin, die Katze schleppt es her.

Bedeutung: Etwas, was alle loswerden wollen.

Bem. mèo = die Katze

- **Chó ghét người gặm xương, mèo thương người hay nhử.**

Übersetzung: Der Hund hasst den Menschen, der einen Knochen isst, die Katze mag den Menschen, der sie lockt.

Bedeutung: Jemanden hassen, der ihm sein Stück der Speise gegessen hat.

Bem. mèo = die Katze

- **Chó khôn tứ túc huyền đê, tai thì hơi cụp, đuôi thì cong cong.**

Übersetzung: Dem klugen Hund wächst eine extra Kralle, er hat umgeklappte Ohren und einen aufgerichteten Schwanz.

Bedeutung: Die Charakteristik eines klugen Hundes. Beim Kauf eines Hundes soll man auf diese Anzeichen achten.

- **Chó chê mèo lắm lông.**

Übersetzung: Der Hund verspottet die Katze, dass sie viele Haare hat.

Bedeutung: Jemand merkt die schlechten Eigenschaften nur bei jemandem anderen, aber nicht bei sich selbst.

Bem. mèo = die Katze

- **Chó chê nhà dột, ra nằm bụi tre.**

Übersetzung: Der Hund verspottet das Haus, wohin Wasser durchfließt, deswegen legt er sich unten Bambus Bäume.

Bedeutung: Der Hund verspottet das Haus, wohin Wasser durchdringt, aber er verhält sich dumm und legt sich unten Bambusse, wohin noch mehr Wasser durchdringt. Jemand verhält sich dumm.

- **Chó có vác lĩnh.**

Übersetzung: Der Hund, der einen Rock trägt.

Bedeutung: Man sagt diese Wendung zu jemandem, der ein schlechter und armer Schüler/ Student ist, aber er prahlt damit, dass er ein guter und reicher Schüler/ Student ist.

- **Chó già, giữ xương.**

Übersetzung: Ein alter Hund, der seinen Knochen bewacht.

Bedeutung: Jemand, der wertlose Sachen behalten will und verweigert diese Sachen wegzuschmeißen.

- **Chó ngáp, phải ruồi.**

Übersetzung: Eine Fliege fliegt genau in dem Moment hinein, wenn der Hund gähnt.

Bedeutung: Ein normaler Mensch, der nicht besonders gut in etwas ist, hat im bestimmten Moment Glück.

Bem. ruồi = die Fliege

- **Chó nhà nào, sủa nhà ấy.**

Übersetzung: Der Hund bellt dort, wo er wohnt.

Bedeutung: Jeder soll sich um seine eigenen Sachen kümmern.

- **Chó nhà quê, đòi ăn chả quế.**

Übersetzung: Ein Hund aus dem Dorf will zum Essen Hackbraten haben.

Bedeutung: Ein normaler Mensch, der hohe Ansprüche auf Lebensstandard hat. Jemand, der arm ist, aber wie ein Reicher leben will. Jemand, der etwas will, was er nicht leisten kann.

- **Chuột chê xó bếp không ăn, chó chê nhà dột ra nắm bụi tre.**

Übersetzung: Die Maus verspottet das Essen in der Ecke der Küche, der Hund verspottet das Haus, wohin Wasser durchfließt, deswegen legt es sich unten Bambus Bäume.

Bedeutung: Arme Menschen, die den gleichen Lebensstandard (das Leben im Luxus) wie die Reichen haben wollen.

Bem. chuột = die Maus

(Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s. 10-469)

- **Chó cái trốn con.** (Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

Übersetzung: Die Hündin versteckt sich vor ihren Jungen.

Bedeutung: Die Mutter, die sich nicht oder schlecht um ihre Kinder kümmert.

- **Chó cắn áo rách.**

Übersetzung: Der Hund beißt in die zerrissene Jacke.

Bedeutung: Jemand, der schlecht daran ist und noch dazu kein Glück hat.

- **Chó chạy đường quai.**

Übersetzung: Wie ein Hund, der durch eine runde Straße läuft.

Bedeutung: Jemand, der hin und her läuft, aber nichts erledigt hat.

- **Chó chê cứt nát.**

Übersetzung: Der Hund verspottet den weichen Kot.

Bedeutung: Die Anspielung auf Menschen, die ernsthaft, zurückhaltend, distanziert sind und viele Fragen stellen.

- **Chó chết hết cắn.**

Übersetzung: Toter Hund beißt nicht mehr.

Bedeutung: Jemand, der die Macht oder den Vorteil gegenüber jemandem verliert/ verloren hat.

- **Chó chết, hết chuyện.**

Übersetzung: Toter Hund bedeutet Ende der Geschichten.

Bedeutung: Wenn die Person, die Verleumdungen und Klatschen verbreitete, verschwindet, verschwinden auch Verleumdungen und Klatschen.

- **chó cùng nhà, gà cùng chuồng.**

Übersetzung: Hunde aus demselben Haus, Hühner aus demselben Hühnerstall.

Bedeutung: Die Bewohner eines Hauses sollen miteinander gut auskommen.

Bem. gà = das Huhn

- **chó cụp tai.**

Übersetzung: Der Hund mit umgeklappten Ohren.

Bedeutung: Als Besiegte weggehen.

- **Chó dữ mắt láng giềng.**

Übersetzung: Wegen des gefährlichen Hundes die Nachbarn verlieren.

Bedeutung: Mit einer schlechten oder gefährlichen Person will niemand etwas zu tun haben.

- **Chó đen giữ mực.**

Übersetzung: Der schwarze Hund kann sich nicht von der schwarzen Tinte befreien.

Bedeutung: Jemand, der nicht seine schlechten Eigenschaften ändern will.

- **Chó gầy hổ mặt người nuôi.**

Übersetzung: Schande für den Menschen, dessen Hund mager ist.

Bedeutung: Es ist eine Schande, wenn Eltern ihre Kinder leiden lassen.

- **Chó khô, mèo lạch.**

Übersetzung: Ausgetrockneter Hund, streunende Katze.

Bedeutung: Landstreicher, der gar nichts hat.

- **Chó nào là chó sủa không.**

Übersetzung: Es gibt kein Hund, der grundlos bellt.

Bedeutung: Die schlechten Menschen arbeiten nur, wenn sie an etwas einen Gewinn haben.

(Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

5, vietnamesische Phraseologismen mit den Komponenten aus dem Bereich Fisch und andere Wassertiere:

Die Fischerei ist für Vietnam wegen seiner Lage sehr wichtig. Vietnam gehört zu den führenden Exportländern von Fisch und Fischereierzeugnissen weltweit. Die Fische und Meeresfrüchte gehören zu den beliebtesten Gerichten. Die Fische sind z. B. die Basis für die Erzeugung der typischen Fischsoße.

A, cá = der Fisch

- **Cá chuối, đả đuối vì con.**

Übersetzung: Die Schlangenkopffische beschützen immer ihre Jungen.

Bedeutung: Die Mutter schützt ihr Kind.

- **Cá không ưa muối cá ươn, con cãi cha mẹ trăm đường con hư. ODER: Cá chẳng ăn muối cá ươn, con cưỡng cha mẹ trăm đường con hư.**

Übersetzung: Wenn sich der Fisch nicht salzen lässt, verdirbt er.

Bedeutung: Wenn ein Kind seiner Eltern widerspricht, wird es als unhöfliches/ unfolgsames Kind betrachtet.

- **Một con cá lội, mấy người buông câu.**

Übersetzung: Ein einziger Fisch im Fluss, aber ein paar Köder im Wasser.

Bedeutung: Eine hübsche Frau muss aufpassen, dass sie nicht einen schlechten Mann wählt, der sie enttäuscht und verletzt.

- **Cá bể, chim rừng.**

Übersetzung: Meeresfische, Waldvögel.

Bedeutung: Das Fleisch aus den Meeresfischen und Waldvögeln sind von bester Qualität.

- **Cá cả ở vực sâu.**

Übersetzung: Ein großer Fisch lebt in der Tiefsee.

Bedeutung: Um einen großen Fisch zu fangen muss man tief ins Wasser gehen.

- **Cá chậu, chim lồng.**

Übersetzung: Der Fisch im Aquarium, der Vogel im Käfig.

Bedeutung: Das Tier ist für die Haustierhaltung geeignet.

Bem. chim = der Vogel

- **Cà cuồng chết đến đít vẫn cay.**

Übersetzung: Die Wasserwanze *Belostoma indica* Vitalis (*Lethocerus indicus*)⁸ ist von Kopf bis Fuß scharf.

Bedeutung: Der Besiegte will nicht die Niederlage akzeptieren, er gibt nicht auf, auch wenn es keinen Sinn hat weiter wiederzustehen.

- **Cá đối bằng đầu.**

Übersetzung: Die Meeräschen sind gleich wie ihre Köpfe symmetrisch.

Bedeutung: Sich zu allen Menschen gleich verhalten – negative Konnotation. Zum Beispiel: sich zu einem Kind gleich wie zu einem alten Mann benehmen – dem alten Mann muss man mehr Respekt erweisen, z. B. Höflichkeit, Siezen – in der vietnamesischen Gesellschaft sehr wichtig.

- **Cá lớn, nuốt cá bé.**

Übersetzung: Der große Fisch schluckt den kleinen Fisch.

Bedeutung: Die Reichen kontrollieren die Armen.

- **Cá mạnh về nước.**

Übersetzung: Der Fisch ist im Wasser stark.

Bedeutung: Der Fisch ist in seiner natürlichen Umwelt stark und in Sicherheit.

- **Cá mạnh về vây.**

Übersetzung: Der Fisch ist wegen seiner Flossen stark.

Bedeutung: Je größer Fisch, desto stärker.

- **Cá mè một lứa.**

Übersetzung: Silberkarpfen aus derselben Zucht.

Bedeutung: Die Menschen können sich nicht einigen, sie streiten.

- **Cá mè, đè cá chép.**

Übersetzung: Der Silberkarpfen bedrückt den Karpfen.

Bedeutung: Jemand hindert jemanden anderen an Erfolg. Jemanden herabsetzen, seine Erfolge nicht anerkennen.

- **Cá sống về nước.**

Übersetzung: Der Fisch lebt dank Wasser.

Bedeutung: Der Mensch braucht zum Leben Grundbedürfnisse wie z. B. Sauerstoff, Wasser, Lebensmittel usw.

⁸<https://www.degruyter.com/view/j/bchm2.1957.308.issue-1/bchm2.1957.308.1.277/bchm2.1957.308.1.277.xml>

- **Cá thia lia quen chậu, chôn đên quen hang.**

Übersetzung: Der Siamesische Kampffisch lebt lieber in kleiner Umwelt, der Dachs ist an seinen Dachsbau gewohnt.

Bedeutung: Der Mensch kennt sich dort, wo er lebt.

Bem. họ chôn = der Dachs

- **Cá thối rắn xương.**

Übersetzung: Aus einem verdorbenen Fisch bleibt nur harter Knochen übrig.

Bedeutung: Wenn ein Fisch tot oder verdorben ist, hat er kein Fleisch mehr, nur harte Knochen.

- **Con rô cũng tiếc, con diếc cũng muốn.**

Übersetzung: Der Kletterfisch tut ihm auch leid, die Karausche will er auch haben.

Bedeutung: Jemand, der habsüchtig ist.

Bem. con rô = der Kletterfisch, con diếc = die Karausche

- **Đầu chép, mép trôi, môi mè, lườn trắm.**

Übersetzung: Der Kopf aus Karpfen, der Mundwinkel aus Rohu (Labeo rohita), die Lippen aus Silberkarpfen, das Filet aus Graskarpfen.

Bedeutung: Diese Stücke der Fische sind die leckerste.

- **Cá đã cắn câu.**

Übersetzung: Der Fisch hat sich auf den Angelhaken gefangen/ hat den Köder gebissen.

Bedeutung: Wenn ein Mädchen willig ist mit einem Jungen zu sprechen.

- **Cá lên khỏi nước cá khô, làm thân con gái lả lổ ai khen.**

Übersetzung: Wenn der Fisch raus aus dem Wasser ist, wird er trocken, wenn sich ein Mädchen provokativ bekleidet, wird sie nicht gelobt.

Bedeutung: Der Fisch braucht Wasser, das Mädchen braucht andere Menschen um sich. Wenn sie sich provokativ bekleidet, niemand wird ihr einen Heiratsantrag machen.

- **Cá no mồi, khó đừ cá lên.**

Übersetzung: Einen satten Fisch ist schwer aus dem Wasser heerauszu ziehen.

Bedeutung: Für die illegale Arbeit braucht man jemanden, der etwas benötigt, z. B. Geld, Essen, Drogen. Jemand, der alles hat, macht keinen Finger krumm.

- **Cá rô tháng tám chẳng dám bảo ai, cá rô tháng hai bảo ai thì bảo.**

Übersetzung: Im August niemandem über den Kletterfisch sagen, im Februar allen über den Kletterfisch sagen.

Bedeutung: Der Kletterfisch ist im August groß, fettig und lecker, im Februar ist er klein und nicht lecker.

(Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s. 10-469)

- **Bắt cá hai tay.** (Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

Übersetzung: In jede Hand einen Fisch fangen.

Bedeutung: Gleichzeitig zwei Sachen machen, wenn eine nicht klappt, klappt die andere, aber es kann passieren, dass keine klappt.

- **Bắt chạch đàng đuôi.**

Übersetzung: (Wie) den Aal beim Schwanz fassen.

Bedeutung: Etwas ohne Erfolg machen.

Bem. cá chạch = der Aal, Der Aal ist schleimig.

- **Cá ao ai vào ao ta, ta được.**

Übersetzung: Wenn ein Fisch aus einem anderen Teich in meinen Teich springt, ist dieser Fisch mein.

Bedeutung: Was wir bekommen/ was zu uns kommt, ist unser.

- **Cá bể, chim ngàn.**

Übersetzung: Der Fisch im Wasser, der Vogel in der Luft.

Bedeutung: Wenn der Fisch im Meer und der Vogel auf dem Baum lebt, können sie nicht einander treffen. Sie leben in anderen Umwelten.

Bem. chim = der Vogel

- **Cá cắn câu biết đâu mà gỡ.**

Übersetzung: Der Fisch beißt den Angelhaken, man weiß aber nicht, wie diesen Haken herauszuziehen.

Bedeutung: Die Umgebung kann nicht wissen, was genau zwischen zwei betreffenden Menschen passiert.

- **Cá chẳng bén câu.**

Übersetzung: Der Fisch beißt den Angelhaken nicht.

Bedeutung: Zwei Menschen, die sich nicht einigen können.

- **Cá nằm dưới dao.**

Übersetzung: Der Fisch liegt unter dem Messer.

Bedeutung: Der Fisch ist bereit zu verarbeiten/ kochen. Fisch zubereiten.

- **Cá nằm trên thớt.**

Übersetzung: Der Fisch liegt auf dem Schneidebrett.

Bedeutung: Der Fisch ist bereit zu verarbeiten.

- **Cá vượt Vũ Môn.**

Übersetzung: Der Fisch überwindet den Gegenstrom.

Bedeutung: Jemand, der eine Prüfung/ Examen abgelegt hat.

(Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

B, cua = die Krabbe (Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s. 10-469)

- **Cua máy, cáy đảo.**

Übersetzung: Die Krabbe schnalzt, die Sesarmidae scharrt.

Bedeutung: Jeder hat seinen eigenen Lebensstil und dieser muss respektiert sein.

Bem. cáy = die Sesarmidae

- **Cua nóng nước, đã đỏ gọng.**

Übersetzung: Die Krabbe ist kaum eine Weile im warmen Wasser, seine Scheren werden schon rot.

Bedeutung: Jemand regt sich vorzeitig auf ohne zu wissen, worin das Problem liegt/ worum es genau geht.

- **Cua thâm càng, nàng thâm môi.**

Übersetzung: Die Scheren der Krabbe werden schwarz, die Lippen der Frau werden schwarz.

Bedeutung: Wenn die Krabbe jemanden mit schwarzen Scheren angreift, tut es weh. Wenn eine Frau schwarze Lippen hat, ist sie wahrscheinlich grausam.

6, vietnamesische Phraseologismen mit den Komponenten aus dem Bereich Vogel, Amphibien (Lurche), Reptilien (Kriechtiere):

Die Regenwälder sind die natürliche Umwelt für viele Vögel, Lurche und Kriechtiere. Es gibt sehr viele verschiedene Vogelarten, die hauptsächlich in der freien Natur leben. Die Tauben wurden früher für den Brieftransport gehalten. Der Vogel ist ein Symbol der Freiheit und Klugheit. Die Frösche und Kröten leben auch in der freien Natur, aber sie werden oft gefangen, weil sie als beliebtes Gericht gelten. Die Schlangen werden als gefährliche Tiere betrachtet, was auch in den Redewendungen gezeigt wird. Die gefährlichste ist die Königskobra, die häufigste ist die Brillenschlange. Zu den bekanntesten ungiftigen Schlangen gehört der Python.

A, chim = Vogel (Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s. 10-469)

- **Chim khôn tránh được lưới dò, người khôn tránh được xô bồ mới khôn.**

Übersetzung: Ein kluger Vogel kann das Fangen ins Netz vermeiden, ein kluger Mensch kann die fremden Streiten vermeiden.

Bedeutung: Ein vernünftiger Mensch vermeidet die Konflikte, die ihn nicht betreffen. Es ist klug, sich beim Streit der anderen nicht einzumischen. Von fremden Konflikten Abstand nehmen.

- **Chim khôn ai nỡ bắn, người khôn ai nỡ nặng lời.**

Übersetzung: Einen klugen Vogel will niemand erschießen, auf einen klugen Menschen wird niemand schimpfen.

Bedeutung: Ein kluger Mensch führt ein redliches Leben ohne Konflikt, er kommt mit anderen Menschen gut aus.

- **Chim khôn chưa bắt đã bay, người khôn chưa nói biết đỡ lời.**

Übersetzung: Ein kluger Vogel fliegt weg, bevor er gefangen ist. Ein kluger Mensch erkennt vorab, was ihm der andere sagen will.

Bedeutung: Vorausahnen, was gesagt wird/ was jemand anderer sagen will.

- **Chim khôn chưa bắt đã bay, người khôn ít nói, ít hay trả lời.**

Übersetzung: Ein kluger Vogel fliegt weg, bevor er gefangen ist. Ein kluger Mensch spricht wenig und gibt selten Antworten.

Bedeutung: Ein kluger Mensch spricht wenig, weil er nicht etwas Dummes sagen will.

- **Chim khôn hót rảnh rang, người khôn ăn nói dịu dàng. ODER: Chim khôn kêu tiếng rảnh rang, người khôn nói tiếng dịu dàng để nghe.**

Übersetzung: Wenn ein Vogel singt, ist es angenehm zu hören. Ein kluger Mensch spricht ruhig, damit man ihm ohne Schwierigkeiten zuhören kann.

Bedeutung: Die Menschen sollen klar und verständlich sprechen, damit die Zuhörer alles verstehen können.

- **Chim khôn tiếc lông, người khôn tiếc lời.**

Übersetzung: Dem klugen Vogel tut die Feder leid, dem klugen Menschen tut das Wort leid.

Bedeutung: Ein kluger Mensch denkt alles gut durch, bevor er sich äußert. Wenn jemand klug ist, muss erst alles durchdenken, was er sagen will, damit alles klar und verständlich wird.

- **Chim khôn tìm chỗ đậu.**

Übersetzung: Der kluge Vogel sucht einen guten Platz.

Bedeutung: Der kluge Mensch soll einen guten und stabilen Platz für sein Leben und seine Arbeit finden.

- **Chim khôn, khôn cả từ lông, khôn cả tận lông, người gánh cũng khôn.**

Übersetzung: Wenn der Vogel klug ist, ist er klug von Federn (an), klug ist auch der Käfig und auch der Mensch, der diesen Käfig trägt.

Bedeutung: Ein kluger Mensch umgibt sich selbst mit klugen Menschen.

- **Chim ra khỏi lồng, đừng trông trở lại.**

Übersetzung: Wenn der Vogel aus dem Käfig hinausfliegt, kann man nicht erwarten, dass er zurückkommt.

Bedeutung: Wenn man den Ausweg aus einer schlechten Situation findet, will man nie mehr in dieselbe Situation geraten.

- **Chim tham ăn sa vào vòng lưới, cá tham ăn mắc phải lưới câu.**

Übersetzung: Der hungrige Vogel fliegt ins vorbereiteten Netz. Der hungrige Fisch beißt den Angelhaken.

Bedeutung: Man muss achtsam sein.

Bem. cá = der Fisch

- **Chim đậu chẳng bắt, bắt chim bay.**

Übersetzung: Statt den sitzenden den fliegenden Vogel fangen.

Bedeutung: Jemand tut etwas verkehrt. Das Gegenteil des Richtigen tun.

- **Chim ngói mùa thu, chim cu mùa hè.**

Übersetzung: Palmtaube⁹ im Herbst, Kuckuck im Sommer.

Bedeutung: In diesen Jahreszeiten sind diese Vögel groß und lecker/ schmackhaft.

Bem. chim ngói = die Palmtaube, chim cu = der Kuckuck

- **Chim trời cá nước, ai được thì ăn.**

Übersetzung: Vogel am Himmel, Fisch im Wasser.

Bedeutung: Wer diese wilden Tiere fängt, kann er sie essen, in der Natur ist alles erlaubt.

Bem. cá = der Fisch

- **Chim mắc lưới hồng.**

Übersetzung: Ein Vogel, der ins rosa Netz verwickelt ist.

Bedeutung: Jemand, der sich von das Äußere täuschen lässt.

(Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s. 10-469)

⁹<https://de.wikipedia.org/wiki/Palmtaube>

- **Chim chích mà gheo bồ nông, đến khi nó mổ, lay ông xin chừa.** (Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

Übersetzung: Die Grasmücke provoziert den Pelikan, wenn der Pelikan seinen Schnabel öffnet, bettelt die Grasmücke um Verzeihung.

Bedeutung: Jemand, der schwach ist, sollte nicht den Stärkeren provozieren.

Bem. chim chích = die Grasmücke, bồ nông = der Pelikan

- **Chim chích vào rừng.**

Übersetzung: Die Grasmücke fliegt in den Wald.

Bedeutung: Wenn jemand weit weg von seiner Heimat ist, kennt er sich nicht dort.

- **Chim có cánh, cá có vây.**

Übersetzung: Der Vogel hat Flügel, der Fisch hat Flossen.

Bedeutung: Jeder hat seine Meinung, Stellungnahme, Interesse.

Bem. cá = der Fisch

- **Chim có tổ, người có tông.**

Übersetzung: Der Vogel hat Vogelhaus, der Mensch hat Stammbaum.

Bedeutung: Jeder soll seinen Stammbaum kennen.

- **Chim kêu, ai nỡ bắn.**

Übersetzung: Nicht den Vogel, der um Hilfe ruft, schießen.

Bedeutung: Mitleid mit Menschen, die ein schweres Leben haben.

- **Chim khôn đã mắc phải dò.**

Übersetzung: Auch ein kluger Vogel lässt sich in die Falle fangen.

Bedeutung: Auch ein kluger Mensch kann getäuscht werden.

- **Chim khôn đậu nóc nhà quan, trai khôn tìm vợ, gái ngoan tìm chồng.**

Übersetzung: Ein kluger Vogel sitzt auf dem Hausdach einer hochgestellten Person, ein kluger Mann muss eine Frau finden, eine brave Frau muss einen Mann finden.

Bedeutung: Ein kluger Mensch muss allein einen Lebenspartner finden.

- **Chim nhớ cây, thợ quên thầy.**

Übersetzung: Der Vogel erinnert sich an seinen Ast, der Lehrling vergisst seinen Meister.

Bedeutung: Der Mensch vergisst schnell, wer ihm geholfen hat.

- **Chim sa, cá lặn.**

Übersetzung: Der Vogel stürzt ab, der Fisch taucht ein.

Bedeutung: Bewunderung eines schönen Mädchens.

Bem. cá = der Fisch

- **chim sa, cá nhảy.**

Übersetzung: Wenn der Vogel zu Füßen abstürzt, wenn der Fisch in Händen springt.

Bedeutung: Wenn diese Situation vorkommt, bringt es Unglück und solches Tier soll man nicht nach Hause nehmen.

- **Chim trời ai dễ đếm lông, nuôi con ai dễ kể công tháng ngày.**

Übersetzung: Niemand kann die Anzahl von Federn des fliegenden Vogels berechnen, niemand kann genau berechnen, wieviel Zeit und Kraft der Erziehung des Kindes gewidmet wird.

Bedeutung: Die Erziehung des Kindes ist für die Mutter sehr anstrengend.

(Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

- **Ba hoa, chích chòe.** (Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s. 10-469)

Übersetzung: Wie die Dajaldrossel plappern.

Bedeutung: Jemand, der Unsinn plappert.

Bem. chích chòe = die Dajaldrossel

- **Cao như sếu vườn.**

Übersetzung: Groß wie der Kran.

Bedeutung: Eine Person, die mager und von hoher Gestalt ist.

Bem. sếu = der Kran

- **Chèo bẻo mà gheo bò nông, đến khi nó mổ lạy ông xin chừa.**

Übersetzung: Der Königsdrongo¹⁰ provoziert den Pelikan, wenn der Pelikan seinen Schnabel öffnet, bettelt der Königsdrongo um Verzeihung.

Bedeutung: Jemand, der schwach ist, sollte nicht den Stärkeren provozieren.

Bem. chèo bẻo = der Königsdrongo, bò nông = der Pelikan

- **Chèo bẻo, đánh quạ.**

Übersetzung: Der Königsdrongo¹⁰ prügelt den Kolkrabe.

Bedeutung: Jemand schützt alles, was für ihn wichtig ist. Wenn er sich mit allen Kräften bemüht, kann er das schaffen.

Bem. quạ = der Kolkrabe

¹⁰<https://de.wikipedia.org/wiki/Drongos>

- **Cò bọ phải trời mưa.**

Übersetzung: Wie der Bacchusreihher, der den Regen trifft.

Bedeutung: Jemand widmet seiner Frau viel Zeit und deswegen sieht er schwach, müde, ungesund und schwankend aus.

Bem. cò bọ = der Bacchusreihher

- **Con cú, con cáo, cũng nháo về rừng.**

Übersetzung: Die Eule und der Fuchs kommen zusammen in den Wald zurück.

Bedeutung: Jemand, der seine Eltern und/ oder seine Heimatstadt nicht kennt, versucht sie zu finden. Jemand sucht nach seinen Eltern und/ oder Heimatstadt.

Bem. cú = die Eule, cáo = der Fuchs

- **Cú đói, ăn con.**

Übersetzung: Wenn die Eule Hunger hat, isst sie ihre Jungen.

Bedeutung: Die Eule ist grausam, sie zögert nicht ihre Jungen zu essen.

Bem. cú = die Eule

- **Cú kêu ra ma.**

Übersetzung: Wenn die Eule heult/ ruft, kommt/ erscheint der Geist.

Bedeutung: Wenn die Eule bei jemandem Zuhause heult/ ruft, bringt sie schlechte Nachrichten/ wird etwas Schlimmes passieren.

Bem. cú = die Eule

- **Én bay thấp mưa ngập cầu ao, én bay cao mưa rào lại tạnh.**

Übersetzung: Wenn die Schwalbe tief fliegt, kommt Regen, der die Mole des Teichs überschwemmt, wenn die Schwalbe hoch fliegt, der Regen lässt nach.

Bedeutung: Auf die Weise, wie die Schwalbe fliegt, erkennt man das kommende Wetter.

Erklärung: Wenn der Regen kommt, kommen alle Tiere heraus um ein Versteck zu finden.

Das ist für die Schwalbe eine Gelegenheit sie zu fangen. Wenn kein Regen gibt, keine Tiere kommen heraus und deshalb fliegt die Schwalbe hoch, weil sie nichts fangen kann.

Bem. én = die Schwalbe

(Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s. 10-469)

B, ếch = der Frosch, cóc = die Kröte

- **Ếch kêu uôm uôm, ao chuôm đầy nước.** (Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s. 10-469)

Übersetzung: Der Frosch quakt, wenn der Teich einen hohen Wasserspiegel hat.

Bedeutung: Ein Anzeichen von intensiven Niederschlägen.

- **Ếch nào chẳng là thịt.**

Übersetzung: Jeder Frosch ist Fleisch.

Bedeutung: Die Menschen loben die Frösche, dass sie wie Wildgeflügel schmecken.

- **Ếch tháng ba, gà tháng bảy.**

Übersetzung: Frosch im März, Huhn im Juli.

Bedeutung: In diesen Monaten sind diese Tiere klein und haben wenig Fleisch, also sie sind nicht lecker.

Bem. gá = das Huhn

- **Ếch tháng mười, người tháng giêng.**

Übersetzung: Frosch im Oktober, Mensch im Januar.

Bedeutung: Im Oktober hat der Frosch viel Futter, deshalb ist er zufrieden. Für den Menschen ist der beste Monat Januar, weil es viele Feiertage im Dezember und dann im Januar Urlaub gibt. Er kann zu Hause bleiben, ausruhen, viel essen und muss nicht arbeiten.

- **Ếch thấy hoa là vô.**

Übersetzung: Wenn der Frosch die fallende Blüte sieht, wirft er sich auf sie.

Bedeutung: Der Frosch wirft sich auf die fallende Blüte, aber dann stellt er fest, dass es nicht zum Essen ist.

- **Ếch ngồi đánh giếng, coi trời bằng vung.**

Übersetzung: Der Frosch sitzend auf dem Boden des Brunnens glaubt, dass der Gott nur wie ein Deckel groß ist.

Bedeutung: Ein dummer beschränkter Mensch glaubt, dass alle Menschen um ihn nichts taugen.

(Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s. 10-469)

- **Ếch trong hang cũng còn lo chết.** (Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

Übersetzung: Auch der Frosch, der unter der Erde lebt, hat Angst vor Tod.

Bedeutung: Etwas, was gefährlich ist und man kann es nur schwer vermeiden.

- **Trăm bó đuốc, cũng vớ được con ếch.**

Übersetzung: Mit Hundert entzündeten Bambusfackeln fängt man mindestens einen Frosch.

Bedeutung: Wenn sich jemand viel bemüht, erreicht er sein Ziel/ den Erfolg.

- **Cóc nghiêng răng, đang nắng thì mưa.**

Übersetzung: Wenn die Kröte mit den Zähnen knirscht, wird die Sonne in Regen übergehen.

Bedeutung: Eine Bauernregel – Die Menschen haben geglaubt, dass die Sonne in Regen übergeht, wenn die Kröte mit den Zähnen knirscht.

Bem. cóc = die Kröte

- **Cóc có gan cóc, kiến có gan kiến.**

Übersetzung: Die Kröte hat Krötenleber, die Ameise hat Ameisenleber.

Bedeutung: Jeder hat seine eigene Meinung und Stellungnahme, welche respektiert sein muss.

Bem. kiến = die Ameise

- **Đứt đuôi con nòng nọc.**

Übersetzung: Die Kaulquappe verliert ihren Schwanz.

Bedeutung: Diese Wendung wird ausgesprochen, wenn jemand sicher mit der Richtigkeit seiner Behauptung ist. Etwas ist hundert Prozent sicher.

Bem. nòng nọc = die Kaulquappe

(Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

C, rắn = die Schlange (Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s. 10-469)

- **Công rắn, cắn gà nhà.**

Übersetzung: Wenn man nach Hause eine Schlange bringt, beißt sie das Haushuhn.

Bedeutung: Eine gefährliche oder schlechte Person soll man nicht nach Hause einladen.

Bem. gà = das Huhn

- **Rắn con lăm lăm nuốt cả trâu.**

Übersetzung: Eine kleine Schlange will einen Büffel schlucken.

Bedeutung: Jemand überschätzt seine Kräfte.

Bem. trâu = der Büffel

- **Rắn mai tại chỗ, rắn hổ về nhà.**

Übersetzung: Die schwarzgelbe Schlange bleibt in ihrer Höhle, die Königskobra kommt raus.

Bedeutung: Die gelbschwarze Schlange findet man in der Höhle, die Königskobra erscheint oft in den bewohnten Gebieten, wo sie die Hühnchen angreift.

Bem. rắn mai tại = die schwarzgelbe Schlange, rắn hổ – die Königskobra

- **Rắn đến nhà, không đánh thành quái.** (Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

Übersetzung: Wenn man nicht die Schlange schlägt, die ins Haus hineingekrochen ist, wird aus dieser Schlange ein Monstrum sein.

Bedeutung: Sich um jemanden schlechten oder gefährlichen kümmern, der dann jemanden verletzt.

- **Rắn con lăm nuốt cá voi.** (Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

Übersetzung: Eine kleine Schlange will einen Wal schlucken.

Bedeutung: Jemand, der klein und schwach ist, traut sich aber auf etwas Großes und Schweres. Jemand geht über seine Kräfte.

Bem. cá voi = der Wal

- **Rắn già rắn lột, người già người tụt vào sảng.**

Übersetzung: Alte Schlange zieht ihre Haut ab, alter Mensch versinkt in der Erde.

Bedeutung: scherzhaft: Lebenskreislauf, wenn jemand alt geworden ist, muss er die Erde verlassen.

- **Rắn rết bò vào, cóc nhái bò ra.**

Übersetzung: Die Schlange und der Tausendfüßler kriechen herein, die Kröte und der kleine Frosch springen heraus.

Bedeutung: Ein Ort, wo niemand lebt. Ein nicht besiedeltes Ort.

Bem. rết = der Tausendfüßler, cóc = die Kröte, nhái = der kleine Frosch

- **Rắn trong lỗ bò ra.**

Übersetzung: Die Schlange kommt aus dem Loch heraus.

Bedeutung: Jemand, der interessant und überzeugend spricht, dass ihm alle zuhören.

- **Nhện xa, xà đón.**

Übersetzung: Wenn die Spinne vor jemandem auf dem Faden sinkt, wenn jemand die Schlange trifft.

Bedeutung: Wenn vor jemandem die Spinne auf dem Faden sinkt, bringt es Unglück. Wenn man die Schlange trifft, bringt es Glück.

Bem. nhện = die Spinne, đón = die Schlange

- **Ba ba ấp bóng.**

Übersetzung: Wie die Meeresschildkröte ihre Eier in den Sand vergraben.

Bedeutung: Eine Sache machen, bei der man nicht weiß, was daraus kommt.

Bem. ba ba = die Meeresschildkröte

7, vietnamesische Phraseologismen mit den Komponenten aus dem Bereich mythisches Wesen, exotische Tiere, Fuchs:

Der Phượng hoàng (chinesisch Feng huang) ist ein mythischer Vogel aus der chinesischen Mythologie. Er ist dem Phönix aus der griechischen Mythologie ähnlich, aber im Prinzip handelt es sich um zwei verschiedene Wesen. Dieses Tier ist ein Symbol des Glücks, der Barmherzigkeit und Tugend. Der Drache und die Fee sind nach der alten Legende und Mythos die Schöpfer aller Vietnamesen. Das Fabeltier steht für das Glück, Mut, Weisheit und Macht. In Asien werden die Drachen besonders verehrt. Sie sind sehr wichtig für die vietnamesische Kultur und Tradition, z.B. bei Festen und Feiern. In vielen Tempeln stehen Statuen mit den Drachen.

Die Vietnamesen halten die Füchse für schlaue und listige Tiere. Sie sind allgemein nicht beliebt, sogar als Feind betrachtet, weil sie Geflügel angreifen und jagen. Im Gegenteil dazu stehen die Elefanten, die den Menschen sehr hilfreich sind. Sie leben in Regenwäldern und sie spielen eine bedeutende Rolle in der Holzindustrie und im Tourismus. Der Tiger und Gepard gehören zu den meist bedrohten Tierarten.

A, phượng hoàng = der Fenghuang (dem Phönix ähnlich), rồng = der Drache. (Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s. 10-469)

- **Chim với phượng cũng kẻ loài hai chân, thú với kỳ lân cũng loài bốn vó.**

Übersetzung: Der Vogel und der Phượng hoàng gehören auch zu den Zweibeinern, andere Tiere und Qilin¹¹ gehören auch zu den Vierbeinern.

Bedeutung: Alle Menschen sind gleich und gleichwertig, niemand ist seltsam oder außergewöhnlich.

Bem. chim = der Vogel

- **Chim phượng hoàng, không màng tới muỗi.**

Übersetzung: Der Phượng hoàng kümmert sich nicht um Mücken.

Bedeutung: Ein kluger Mensch kümmert sich nicht darum, dass ihn ein dummer schlechter Mensch verleumdet.

Bem. muỗi = die Mücke

- **Phượng hoàng đậu chón cheo leo, sa cơ thất thế phải theo đàn bà.** (Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

Übersetzung: Der Phượng hoàng lebt auf sehr hohen Plätzen, wenn der Menschen Unglück hat und in Elend gerät, muss er der Frau zuhören und folgen.

¹¹<https://de.wikipedia.org/wiki/Qilin>

Bedeutung: Damals hatten Frauen eine niedrige Rolle in der Gesellschaft. Für die Menschen galt diese Wendung als Warnung: Alles ist vergänglich, in einem Tag kann man Geld und Macht haben, in anderem Tag kann man pleite sein. Man soll sich bescheiden und mit Demut verhalten.

- **Cá chép, hoá rồng.**

Übersetzung: Sich aus einem Karpfen in einen Drachen verwandeln.

Bedeutung: Die Menschen glauben, dass sich ein großer alter Karpfen mit gelben Schuppen in einen Drachen verwandeln kann.

Bem. cá chép = der Karpfen

- **Cá gặp nước, rồng gặp mây.**

Übersetzung: Der Fisch trifft Wasser, der Drache trifft Wolken.

Bedeutung: Natürliche Umwelt der Tiere. Gleichgewicht der Natur.

Bem. cá = der Fisch

- **Rồng đến nhà tôm.**

Übersetzung: Der Drache besucht die Krevette.

Bedeutung: scherzhaft: Wenn sich zwei Freunden nach vielen Jahren treffen, der Gastgeber begrüßt den Gast mit diesen Worten um auszudrücken, dass ein spezieller Gast zum Besuch gekommen ist.

Bem. tôm = die Krevette

- **Rồng vàng tắm nước ao tù, người khôn ở với người ngu bực mình.**

Übersetzung: Der goldene Drache badet in einem schmutzigen Teich, ein kluger Mensch ist sauer, wenn er mit einem Dummen sein muss.

Bedeutung: Wenn jemand jemanden dummen heiratet, wird er auch dumm.

B, cáo = der Fuchs (Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s. 10-469)

- **Cáo chết ba năm quay đầu về núi, người xa quê lúc chết muốn về làng.**

Übersetzung: Der Fuchs, drei Jahre nach seinem Tod, dreht seinen Kopf in Richtung Heimat, der Mensch will vor seinem Tod auch in seine Heimat zurückkehren.

Bedeutung: Im hohen Alter wünscht man sich wieder heim/ in die Heimatstadt zurückkehren.

- **Cáo chết ba năm, quay đầu về ổ.**

Übersetzung: Der Fuchs, der drei Jahre Tod ist, dreht seinen Kopf in Richtung Heimat.

Bedeutung: Jemand, der für lange Zeit weit von seiner Heimat war, will im hohen Alter in die Heimatstadt zurückkehren.

- **Cáo chết để da.**

Übersetzung: Der Fuchs hinterlässt nach dem Tod seinen Pelz.

Bedeutung: Der Mensch will jemandem sein Vermögen oder seine Wertsache hinterlassen.

- **Cáo già chẳng hóa mèo, mèo già lại hóa cáo.**

Übersetzung: Ein alter Fuchs kann nicht eine Katze werden. Eine alte Katze kann ein Fuchs werden.

Bedeutung: Der kluge Mensch bleibt klug auch im hohen Alter, der dumme Mensch kann etwas lernen bis er alt wird/ kann im hohen Alter klüger werden.

Bem. mèo = die Katze

- **Cáo già oai hùm.**

Übersetzung: Der Fuchs glaubt, dass er ein Tiger ist. Der Fuchs stellt/ macht sich zum Tiger.

Bedeutung: Sich für jemanden anderen ausgeben, auch: sich rühmen/ prahlen mit etwas, was man nicht hat.

Bem. hùm (xám) = der (maltese) Tiger

C, voi = der Elefant (Nguyễn Lân, Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam. 2010. s. 38-635)

- **Hàm chó, vó ngựa, cựa gà, ngà voi.** (Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s. 10-469)

Übersetzung: Das Maul des Hundes, das Bein des Pferdes, die Klaue des Huhns, der Stoßzahn des Elefanten.

Bedeutung: Der Mensch soll diese Körperteile der Tiere vermeiden, sonst kann er sich verletzen.

Bem. chó = der Hund, ngựa = das Pferd, gà = das Huhn

- **Voi không nài như trai không vợ.**

Übersetzung: Ein Elefant ohne Tierpfleger ist wie ein Mann ohne Frau.

Bedeutung: Der Elefant muss immer eine Person haben, die ihn begleitet.

- **Voi tréo ngà, đàn bà một mắt.**

Übersetzung: Der Elefant mit schiefen Stoßzähnen, die Frau mit einem Auge.

Bedeutung: Eine Frau mit einem Auge ist wahrscheinlich eine grobe, harte Frau.

- **Tránh voi không xấu mặt nào.** (Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s. 10-469)

Übersetzung: Niemand muss sich schämen, dass er den Elefanten vermeidet.

Bedeutung: Wenn etwas/ jemand über jemandes Kräfte geht, ist es besser aufzugeben. Wenn etwas schon vorher verloren ist, soll man dies vermeiden.

- **Trâu đạp cũng chết, voi đạp cũng chết.**

Übersetzung: Der Fußtritt von Büffel ist tödlich, der Fußtritt von Elefanten ist auch tödlich.

Bedeutung: Die ärmsten und einfachsten Menschen hatten die schlechteste Rolle in der Gesellschaft und sie sind von anderen Menschen in der Gesellschaft abhängig.

Bem. trâu = der Büffel

D, khí = der Affe, báo = der Gepard, kễnh = der Tiger (Nguyễn Cừ, Giải nghĩa tục ngữ Việt nam. 2012, s. 10-469)

- **Chó chê khỉ lắm lông, khỉ chê chó ăn rộng ăn dài.**

Übersetzung: Der Hund verspottet den Affen, dass er viele Haare hat. Der Affe verspottet den Hund, dass er alles frisst, was er finden kann.

Bedeutung: Gegenseitig verspotten und dem anderen seine Fehler vorhalten.

Bem. chó = der Hund

- **Dậy khỉ leo cây.**

Übersetzung: Wie dem Affen auf den Baum klettern beibringen.

Bedeutung: Jemandem etwas beibringen, in dem er schon sehr gut ist. Etwas zwecklos, nutzlos, sinnlos tun.

- **Báo chết để da, người chết để tiếng.**

Übersetzung: Wenn ein Gepard stirbt, hinterlässt er seinen Pelz. Wenn ein Mensch stirbt, hinterlässt er seinen Ruf.

Bedeutung: Der Mensch sollte sich bemühen einen guten Ruf zu hinterlassen, dass seine Nachkommen auf ihn stolz sein können.

- **Mèo tha miếng thịt xông xao, kễnh tha con lợn thì nào thấy chi. ODER: Mèo tha miếng thịt thì đòi, kễnh tha con lợn mắt coi trùng trùng.**

Übersetzung: Wenn die Katze ein Stück Fleisch wegnimmt, gibt es Aufregung. Wenn der Tiger das ganze Schwein wegnimmt, alle bleiben leise.

Bedeutung: Der Mensch traut sich nur gegen den Schwachen, vor Starken hat er Angst.

Bem. mèo = die Katze, lợn = das Schwein

Zusammenfassung

In meiner Diplomarbeit befasste ich mich mit der kontrastiven Phraseologie Deutsch-Vietnamesisch, Vietnamesisch-Deutsch. Meine Diplomarbeit wurde in zwei großen Teile gegliedert – in den theoretischen und praktischen Teil. Im theoretischen Teil habe ich zuerst den Gegenstand der Phraseologie beschrieben und danach die Merkmale der Phraseologie vorgestellt. Die Klassifikation der Phraseologismen wurde nach Kriterien von Burger ausgearbeitet. Ein großes und zugleich wichtiges Kapitel stellte Kontrastive Phraseologie dar. Dieser Teil der Arbeit wurde eingehend untersucht, wo die einzelnen phraseologischen Äquivalenzstufen, ihre Typen, Problematik der zwischensprachlichen Äquivalenz von Idiomen und Faktoren der Übersetzbarkeit von Idiomen erklärt wurden. Zuletzt wurde noch die Symbolik kurz beschrieben. Bei der Ausarbeitung des theoretischen Teils habe ich aus den Büchern von Harald Burger, Wolfgang Fleischer, Elke Donalies, Christine Palm und Hana Bergerová geschöpft. Die Grundlage für das Kapitel Kontrastive Phraseologie war das Buch Zur Theorie der Phraseologie: Kognitive und kulturelle Aspekte von Dmitrij Olegovič Dobrovol'skij und Elisabeth Piirainen.

Im praktischen Teil widmete ich mich dem Vergleich der deutschen und vietnamesischen Phraseologismen. Unterschiede und Gemeinsamkeiten wurden an Phraseologismen mit Tierkomponenten in beiden Sprachen dargestellt. Die Phraseologismen wurden nach dem thematischen Bereich und Grad der Äquivalenz geordnet. Bei jedem Phraseologismus wurde die Bedeutung erklärt und ihre Entsprechung oder Übersetzung im Vietnamesischen bzw. im Deutschen angeführt.

Für den praktischen Teil verwendete ich die Wörterbücher von Elisabeth Piirainen, Nguyễn Cừ und Nguyễn Lân. In den Wörterbüchern kommen viele volkstümliche und veraltete Redewendungen, Weisheiten, Ratschläge und Sprüche vor. Heutzutage bekannte und häufig verwendete Idiome findet man meistens im Internet und das war auch die Quelle für die Ausarbeitung des Unterkapitels Gegenwärtige vietnamesische Phraseologismen. Bei der Untersuchung habe ich auch die Möglichkeit ausgenutzt alle vietnamesischen Phraseologismen mit den Muttersprachlern zu besprechen.

Für die Erklärung der untersuchten Phraseologismen war mir das Online-Lexikon <http://www.redensarten-index.de/suche.php> sehr hilfreich.

Es war für mich selbst eine große Herausforderung dieses Thema bearbeiten zu können. Ich habe die Phraseologismen aus zwei Sprachen, konkr. Deutsch und Vietnamesisch, miteinander verglichen, was keine leichte Aufgabe war, weil Sprachen wie z. B. Englisch, Deutsch, Tschechisch, Russisch, Polnisch oder Französisch in der Regel untersucht werden. Aus der Untersuchung der Idiome ergaben sich viele Unterschiede zwischen der deutschen und vietnamesischen Kultur. Ich habe festgestellt, dass man für die meisten deutschen Phraseologismen nur schwer eine Entsprechung im Vietnamesischen finden kann, dasselbe gilt auch umgekehrt. Bei dem Vergleich der deutsch-vietnamesischen, vietnamesisch-deutschen Idiome handelt es sich hauptsächlich um rein-semantische Äquivalenz und Nulläquivalenz. Die Übersetzungen waren Versuche bzw. Vorschläge, welche in der Zielsprache möglicherweise akzeptiert werden können. Bei vielen Idiomen ist es wegen ihrer Beschaffenheit sehr schwierig eine passende Übersetzung, die die gleiche Bedeutung ausdrückt, zu finden.

Vietnam ist ein Agrarstaat, vor wenigen Jahren waren Vietnamesen ausschließlich von der Landwirtschaft abhängig. Aus diesem Grund besaß fast jede Familie Nutztiere wie Büffel, Geflügel, Pferde usw. Die Hunde waren als Wachtiere und die Katzen zur Mäusejagd gebraucht. Die Insekten waren für die Bestimmung der Wetterbedingungen bedeutend, weil es damals keine meteorologischen Messgeräte gab. Der Phượng hoàng und der Drache sind wichtige Symbole der vietnamesischen Kultur und Tradition. Heutzutage spielt in Vietnam eine maßgebende Rolle die Fischerei und der Schutz der Regenwälder, wo viele verschiedene Tierarten leben. Die vietnamesischen Phraseologismen sind von der Kultur, Tradition, Geschichte und vom Brauchtum stark geprägt.

Bei der zwischensprachlichen Untersuchung von Idiomen habe ich viel Neues gelernt. Man erfährt viele interessante Informationen über die deutsche und vietnamesische Kultur, Geschichte und Leben. Ich möchte die Ergebnisse meiner Untersuchung mit allen Interessenten teilen. Diese Diplomarbeit kann als grundlegendes Nachschlagewerk der deutsch-vietnamesischen, vietnamesisch-deutschen Phraseologismen mit Tierkomponenten gelten oder als Grundlage für weitere Forschung im Bereich der kontrastiven Phraseologie dienen.

Liste der Abkürzungen

bed. – bedeutet	viet. - vietnamesisch
Bem. - Bemerkung	vgl. – vergleiche
bspw. – beispielweise	z. B. – zum Beispiel
bzw. – beziehungsweise	
dgl. – dergleichen	
d.h. – das heißt	
dt. – deutsch	
engl. - englisch	
etw. – etwas	
f. – und folgende Seite	
ff. – und folgenden Seiten	
griech. – griechisch	
Jh. - Jahrhundert	
jmd. – jemand	
jmdm. – jemandem	
jmdn. – jemanden	
jmds. – jemandes	
konkr. – konkret	
lat. – lateinisch	
neutr. – neutral	
Nr. - Nummer	
Pl. – Plural	
russ. - russisch	
s. – Seite(n)	
Sing. – Singular	
sog. – sogenannte	
tsch. – tschechisch	
ugs. – umgangssprachlich	
usw. – und so weiter	
u. zw. – und zwar	

Literaturverzeichnis

- ✓ FLEISCHER, Wolfgang. *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. 1. Aufl. Leipzig, 1982. ISBN 000081495.
- ✓ DONALIES, Elke. *Basiswissen Deutsche Phraseologie*. 1. Aufl. Tübingen: A. Francke, c2009, 126 s. UTB, 3193. ISBN 978-382-5231-934.
- ✓ BURGER, Harald. *Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 4., neu bearbeitete Aufl. Berlin: E. Schmidt, 2010, 239 p. Grundlagen der Germanistik, 3193. ISBN 35-031-2204-4.
- ✓ PALM, Christine. *Phraseologie: eine Einführung*. Tübingen: Narr, c1997, xii, 130 p. ISBN 38-233-4953-8.
- ✓ BERGEROVÁ, Hana. *Einführung in die deutsche Phraseologie: ein Reader, Aufgaben- und Übungsbuch*. Vyd. 1. Ústí nad Labem: Univerzita J. E. Purkyně, 2005, ISBN 80-7044-690-0.
- ✓ Henschel, H. (1993): *Phraseologie der tschechischen Sprache: ein Handbuch*. Frankfurt/M., Berlin, Bern, New York, Paris, Wien. S. 135-145.
- ✓ DUDEN Deutsches Universalwörterbuch. 6. überarbeitete und erweiterte Auflage. Mannheim: Duden Verlag, 2007
- ✓ DOBROVOL'SKIJ, Dmitrij a Elisabeth PIIRAINEN. *Zur Theorie der Phraseologie: kognitive und kulturelle Aspekte*. Tübingen: Stauffenburg, c2009. Stauffenburg Linguistik, Bd. 49. ISBN 978-3-86057-179-8.
- ✓ DOBROVOL'SKIJ, Dmitrij a Elisabeth PIIRAINEN. *Symbole in Sprache und Kultur: Studien zur Phraseologie aus kultursemiotischer Perspektive*. Unveränd. Neuauf. Bochum: Brockmeyer, 1997. ISBN 3819604871.
- ✓ PIIRAINEN, Elisabeth. *Widespread idioms in Europe and beyond: toward a lexicon of common figurative units*. New York: Peter Lang, 2012. International folkloristics, v. 5.
- ✓ NGUYỄN, Cù. *Giải nghĩa tục ngữ Việt nam*. Hà Nội. CP SXTM Ngọc Châu. 2012.
- ✓ NGUYỄN Lân, *Từ điển thành ngữ và tục ngữ Việt nam*. 2010.

Internetquellen

- ✓ DUDEN Wörterbuch [online] zit. 2014-03-08. Verfügbar auf:
<http://www.duden.de/>
- ✓ Deutsche Redensarten, Redewendungen, Sprichwörter [online] zit. 2014-03-08.
Verfügbar auf: <http://www.redensarten-index.de/suche.php>
- ✓ (Đặng Quốc Minh Dương). Con Mèo trong tục ngữ, thành ngữ Việt Nam. [online] zit. 2014-04-14. Verfügbar auf: <http://vietvan.vn/vi/bvct/id2855/Con-Meo-trong-tuc-ngu,-thanh-ngu-Viet-Nam/>
- ✓ tudienthanhngu: 10 câu thành ngữ Việt Nam về con vật. [online] zit. 2014-04-14.
Verfügbar auf:
<http://tudienthanhngu.com/10-cau-thanh-ngu-viet-nam-ve-con-vat.html>
- ✓ Hình ảnh con chó trong thành ngữ, tục ngữ Việt Nam. [online] zit. 2014-04-14.
Verfügbar auf: <http://www.baokhanhhoa.com.vn/chinh-tri/200601/hinh-anh-con-cho-trong-thanh-ngu-tuc-ngu-viet-nam-1803428/>
- ✓ PD (Suu tầm), Con ngựa trong thành ngữ, tục ngữ Việt Nam. [online] zit. 2014-04-14. Verfügbar auf: <http://batri.bentre.gov.vn/noi-dung/200>
- ✓ родиться – geboren werden auf Russisch. [online] zit. 2016-10-08. Verfügbar auf:
<http://www.russlandjournal.de/russisch-lernen/russische-woerter/geboren-werden-auf-russisch>
- ✓ Welt N24. Allergiker sollten jetzt mit der Immunisierung beginnen [online] zit. 2016-10-08. Verfügbar auf:
<https://www.welt.de/wissenschaft/article1230336/Allergiker-sollten-jetzt-mit-der-Immunisierung-beginnen.html>
- ✓ Cambridge Dictionary English-Vietnamese. [online] zit. 2016-10-14. Verfügbar auf: <http://dictionary.cambridge.org/>

- ✓ Über einen geschlechtsspezifischen Duftstoff der Wasserwanze *Belostoma indica* Vitalis (*Lethocerus indicus* Lep.) [online] zit. 2016-11-10. Verfügbar auf: <https://www.degruyter.com/view/j/bchm2.1957.308.issue-1/bchm2.1957.308.1.277/bchm2.1957.308.1.277.xml>
- ✓ Palmtaube. [online] zit. 2016-11-10. Verfügbar auf: <https://de.wikipedia.org/wiki/Palmtaube>
- ✓ Drongos. [online] zit. 2016-11-10. Verfügbar auf: <https://de.wikipedia.org/wiki/Drongos>
- ✓ Qilin [online] zit. 2016-11-10. Verfügbar auf: <https://de.wikipedia.org/wiki/Qilin>
- ✓ Äquivalenztypen tschechischer Phraseme im Deutschen von Helgunde Henschel [online] zit. 2016-11-10. Verfügbar auf: http://frazeologie.ujepurkyne.com/data/VS_teil03-2.pdf

✎ **Cá lớn, nuốt cá bé:** Quy luật tự nhiên sinh tồn, có loài cá to thường ăn cá bé để sống, cũng như đời sống xã hội người giàu có, có thể lực hay bắt nạt, ăn hiếp người nghèo hèn lép vế.

✎ **Cá mạnh về nước:** Cá ở dưới nước mới khỏe mạnh còn lên bờ chẳng còn gì sức mạnh nữa, ý nghĩa khẳng định sinh vật phải có môi trường mới phát huy được sức mạnh.

✎ **Cá mạnh về vây:** Cá dùng vây vừa làm bánh lái, vừa tạo sức mạnh bơi nhanh. Cá có bộ vây tốt chính là cá khỏe. Nhiều loại cá có vây rất quý ví dụ như con cá mập to vây cũng chỉ quý nhất là bộ vây cá ăn ngon và chữa được nhiều bệnh tật.

✎ **Cá mè một lứa:** Cá mè thường sống theo đàn đông con và sần sần to bé như nhau, phê phán quan niệm coi nhau cùng một lứa, không phân biệt trên dưới gì cả.

✎ **Cá mè, đê cá chép:** Cá mè là loại cá thân dẹt, vây nhỏ đầu to thường thì ít con có trọng lượng nặng, còn cá chép cũng là loại cá nước ngọt như cá mè nhưng có nhiều con có trọng lượng rất nặng. Ý nghĩa câu này là cùng một môi trường sống nhưng người nọ đê nén, chèn ép người kia không kể tuổi tác, trình độ hay học vấn.

✎ **Cá sống về nước:** Cá sống phải có nước, không có nước cá không thể sống được, cũng như con người sống được là nhờ có môi trường, có ăn uống, nếu không có môi trường, không ăn uống sẽ chết.

✎ **Cá thia lia quen chậu, chồn đen quen hang:** Cá thia lia là loại cá nhỏ và đen, vây màu ngũ sắc hay sống trong môi trường nhỏ bé thì mới dễ sống;

con chồn đen sống quen hang, sau khi đi kiếm ăn ba giờ cũng về hang để ngủ, suy ra con người sống chỗ nào quen chỗ ấy.

✎ **Cá thối răn xương:** Cá chết thối rữa còn trơ lại bộ xương khô thường rất cứng.

✎ **Cái già, sông sộc theo sau:** Quy luật tự nhiên, mỗi tuổi thêm mỗi già, tuổi già luôn ở đằng sau con người không ai cưỡng được.

Cãi nhau như chém chẻ: Chim cắt thường gọi là chim chẻ, khi đánh nhau thường là không dứt ra được, đánh nhau trên trời, rơi xuống đất vẫn còn đánh nhau tiếp. Ở đời cũng vậy, có người cãi nhau kịch liệt không ai can ngăn được, cứ san sát liên hồi.

Cái tuổi, đuổi cái xuân: Quy luật tự nhiên của con người, cũng như thiên nhiên vậy. Con gái tuổi xuân được coi là đẹp nhất là từ lúc dậy thì, mỗi tuổi thêm một già, xuân sắc bay theo thời gian không giữ lại được.

Cầm như thóc trăm ba mùa: Thóc đã để qua ba mùa gieo hạt khó nảy mầm.

Cam sành, quýt hôi: Cam sành thì ngon, quýt hôi không ăn được, ám chỉ cuộc đời có người tốt, người xấu.

Cạn ao bèo đến đất: Bèo sống trên mặt nước, rễ hút thức ăn qua nước, nhưng nước cạn hết thì bèo đến đất cũng sống như các loài thực vật khác. Con người cũng vậy, hết giàu lại nghèo, hết nghèo lại giàu.

Cần tái, cải nhừ: Rau cần nấu tái mới ngon, nếu nhừ quá thành dai và chua. Còn rau cải phải nấu nhừ, nếu không nhừ sẽ bị hăng mùi.

Chiêm khôn, hơn mùa dại: Trước đây nông dân chỉ có hai vụ lúa trong một năm, vụ lúa mùa và vụ lúa chiêm. Trong hai vụ lúa thì lúa mùa là chính, con vụ lúa chiêm là phụ. Tuy nhiên nếu vụ lúa chiêm mà thu hoạch tốt, được mùa thì giá trị của nó còn hơn vụ mùa bình thường.

Chim: gà, cá: nhệch: Trong loài chim thì gà là ngon nhất, trong loài cá thì nhệch là ngon nhất. Nhệch là loại chạch làn da trơn thường sống ở nước sâu.

Chim có cánh, cá có vây: Mỗi loài, mỗi người đều có khả năng trời cho để tồn tại.

Chim, thu, nhụ, dé: Bốn loại cá bễ ngon nhất là cá chim, cá thu, cá nhụ và cá dé.

Chín quá, hóa nẫu: Các loại hoa quả, theo quy luật thiên nhiên để chín quá thì nẫu (quá mềm) không ăn được nữa, cũng như những việc cứ để mãi không làm sẽ làm hỏng việc.

Chín tháng, mười ngày: Quy luật tự nhiên, phụ nữ mang thai đủ chín tháng mười ngày là đến ngày sinh nở, ở cũ.

Chó ba quanh mới nằm, người ba năm mới nói: Quan sát tự nhiên, con chó lúc vào ổ nằm bao giờ cũng quanh đi quanh lại vài lần mới nằm im, còn trẻ con ba tuổi mới nói lời.

Chó cậy gân nhà, gà cậy gân chuồng: Chó cậy gân nhà bao giờ cũng sủa to, gà cậy gân chuồng thường gáy nhiều hơn.

Chó cùng, cắn giậu: Chó bị đuổi bắt cùng đường thì quay lại cắn dù đó là chủ nhà, cũng như con người khi bị dồn vào đường cùng cũng hay làm liều làm bậy.

Chó dại theo mùa: Mùa hè nóng nực chó hay mắc bệnh dại (diên).

Chó ghẻ có mỡ ở đuôi: Chó ghẻ thường là gầy nhưng đuôi vẫn có mỡ, suy ra có những người tuy xấu nhưng vẫn còn có những phẩm chất tốt đẹp.

Chó già, gà non: Chó già thịt dai, nạc, thơm, còn gà non mềm thịt.

Chó giữ nhà, gà giữ giờ: Nuôi chó để giữ nhà, còn gà gáy để báo thời gian trong đêm.

Chó huyền đề: Là loại chó rất khôn và ngoan, có bàn chân thừa móng lẩy ở phía trên.

Chó liền da, gà liền xương: Chó bị thương ở da nhanh liền, xương gà gãy nhanh liền xương.

Chó quen nhà, gà quen chuồng: Chó quen nhà, gà quen chuồng, cũng như con người luôn quen nhà mình dù nhà mình có nát, có nghèo vẫn luôn gắn bó.

Chó săn, chim mỗi: Chó dùng đi săn, chim dùng làm mỗi nhử chim khác vào bẫy sập. Câu này còn ám chỉ những kẻ làm tay sai cho những kẻ xấu làm hại dân lành.

Chó săn, gà chọi: Chó nuôi để săn, gà nuôi để chọi.

Chó sủa sáng trăng: Sáng trăng nhiều bóng cây chiếu xuống đất, chó giật mình hay sủa đồng, dân gian nói chó sủa sáng trăng cho rằng sáng trăng nhiều hồn ma xuất hiện nên chó nhìn thấy sủa nhiều. Câu này ám chỉ những người hay chửi đồng, chửi không trực diện, chửi vu vơ.

Chó tha đi, mèo tha lại: Chó cắn được cục xương mang tha đi nơi khác để ăn, mèo bắt được lại

May gặp duyên, chẳng may gặp nợ: Số phận con người may mắn gặp duyên thì hạnh phúc, không may gặp phải nợ thì khổ cả đời. Thân phận phụ nữ thời cha mẹ đặt đầu con ngồi đấy.

May mùa đông, trông mùa xuân: Mùa đông rét buốt ở nhà may mặc, còn mùa xuân thời tiết ấm áp thuận lợi cho cây cối thì ra đồng trồng trọt.

Mẹ ăn, con trả: Mẹ ăn nợ, con trả nợ thay mẹ.

Mềm như con mài mại, nhũn như con chì: Thái độ nhã nhặn, mềm dẻo, nhũn nhưong sao cho được việc.

Mèo khen mèo dài đuôi: Người luôn thích tự khen mình.

Mèo lành ở mã bao giờ, gái ngoan ai có bấy ra ngoài đường: Ngày trước đánh giá gái ngoan là làm việc trong nhà còn gương mặt ngoài đường làm nghề bán cơm, chạy hàng xáo, v.v... là gái chưa phải con nhà gia giáo, ngoan ngoãn.

Mèo mó có còn hơn không: Dù xấu, dù chưa như ý muốn, nhưng có còn hơn không có.

Mèo nhỏ bắt chuột nhỏ: Sức nào việc ấy, sức yếu thì làm việc nhẹ nhàng.

Mèo nhỏ, bắt chuột nhỏ: Sức thế nào làm việc ấy, sao cho phù hợp mới có kết quả.

Mèo tha miếng thịt xôn xao, kễnh tha con lợn thì nào thấy chi: Người đời thường bắt nạt kẻ yếu, còn kẻ mạnh thì không dám làm gì.

Miếng ăn là miếng nhục: Không nên vì miếng ăn mà làm mất phẩm giá con người.

Miếng ăn, quá khẩu thành tàn: Vì tham ăn mà mang tiếng để đời là xấu.

Miệng chào rói, bụng khấn trời đừng ăn: Miệng chào nhưng bụng không chào, nói vậy mà không vậy.

Miệng nam mô, bụng một bồ dao găm: Miệng nói ra vẻ hiền lành, nhưng bụng thì ác độc.

Miếng ngon nhớ lâu, đón đau nhớ đời: Tâm lý người đời miếng ngon và đón đau nhớ rất lâu, ở đâu cũng kể ra được.

Mò kim đáy bể: Tìm một thứ mà không thể tìm được, đây là lời can ngăn người nào đó đang mò mẫm tìm tòi một vật rất khó tìm.

Mọc mũi, sùi tăm: Không hy vọng gặp gỡ hoặc làm được việc mình đang cần.

Mỗi cây mỗi hoa, mỗi nhà mỗi cảnh: Mỗi nhà, mỗi người hoàn cảnh khác nhau.

Mỗi hổ, rồng lạnh: Cha mẹ, anh em, nếu không tốt với người thân thì chính mình cũng mang tiếng, chồng xấu vợ bị xấu lây, anh xấu thì em cũng xấu, v.v...

Mỗi người một điều, đỡ lều mà đi: Nhiều ý kiến, nếu không có bản lĩnh nghe theo hồng việc.

Mới ra khỏi bể, lại vào hang sâu: Chưa thoát nạn này đã gặp nạn khác.

Môm miệng, đỡ chân tay: Môm mếp khéo léo nên không phải làm việc bằng chân tay.

Môn dâng, hộ đời: Hai nhà thông gia tương ứng với nhau.

Mông ba ăn rón, mông bốn treo niêu: Âm chỉ người không nghĩ về tương lai, ăn hôm trước không nghĩ cho hôm sau.

- chim khôn đã mắc phải dơ** (Dơ là một thứ bậy chim) Phàn nàn cho người khôn ngoan mà lại bị lừa.
- chim khôn đậu nóc nhà quan, trai khôn tìm vợ, gái ngoan tìm chồng** (Trong thời phong kiến, nhà bọn quan lại có nhiều thóc gạo hơn nhà dân) Ý nói: Trong việc hôn nhân, bản thân người con trai, con gái phải tự lo tìm hiểu, để xây dựng hạnh phúc cho mình.
- chim khôn tiếc lông, người khôn tiếc lời** Khuyên người ta nên thận trọng không nói lung tung, nói là phải đắn đo suy nghĩ.
- chim khôn kêu tiếng rảnh rang, người khôn nói tiếng dịu dàng để nghe** Khuyên người ta nên nói năng dịu dàng, thanh lịch.
- chim khôn tránh lưới, tránh dơ, người khôn tránh chôn xô簸 mới khôn** Khuyên người ta không nên đến những nơi lộn xộn có nhiều kẻ xấu.
- chim mắc lưới hồng** Ý nói: Nhiều khi người ta bị lừa vì cái bề ngoài hào nhoáng.
- chim nhớ cây, tớ quên thầy** Chê những người chóng quên tình nghĩa.
- chim phượng hoàng không mang tới muối** Lời tự phụ của những kẻ cho mình là sang, là khỏe, không thêm chú ý đến những người mình cho là hèn kém.
- chim ra khỏi lồng, không trông trở lại** Ý nói: Người đã thoát khỏi những sự ràng buộc thì chẳng tội gì lại quay lại cuộc sống cũ.
- chim sa, cá lặn** Lời văn chương ca ngợi vẻ đẹp lộng lẫy của phụ nữ.
- chim sa, cá nhảy** Theo mê tin thì chim tự nhiên sa xuống, cá tự nhiên nhảy lên là điềm tốt, không nên bắt lấy.
- chim trời ai để đếm lông, nuôi con ai để kể công**

- tháng ngày** Nói lên sự vất vả của cha mẹ nuôi con.
- chim trời, cá nước** Ý nói: Khó gặp được những người nay đây mai đó.
- chìm cá, rơi chim** Như: Chim sa, cá lặn.
- chín bỏ lăm mười** Có nghĩa: Nhân nhượng nhau bỏ qua cho nhau, để giữ tình đoàn kết.
- chín chữ cao sâu** Như: Chín chữ cù lao.
- chín chữ cù lao** (Do chữ Hán: cù tự cù lao, tức là chín chữ nói lên những khó nhọc của cha mẹ đối với con cái) Nói lên công ơn lớn lao của cha mẹ.
- chín đời còn hơn người dung X.** Cháu mười đời còn hơn người dung.
- chín đụn còn muốn đụn nữa là mười** (Đụn là kho thóc) Nói lòng tham không cùng.
- chín đụn mười trâu** Nói người giàu có ở nông thôn ngày trước.
- chín người, mười làng** Nói trong một đám đông mỗi người thuộc một địa phương khác nhau.
- chín người, mười ý** Nói trong một buổi họp, ý kiến rất khác nhau, không thể thống nhất.
- chín phương trời, mười phương Phật** Ý nói: Khắp cả mọi nơi.
- chín quá hóa nẫu** Nói quá để chín quá hóa ra nát không ăn được. Nghĩa bóng: Việc gì để quá thời gian cần thiết dễ sinh ra hỏng.
- chín tầng mây** Chỉ khoảng cao trên không trung.
- chín tháng mười ngày** Nói thời gian thài nhén đến ngày ở cữ.
- chính chuyên chết cũng ra ma, lẳng lơ chết cũng đưa ra ngoài đồng** Lời mỉa mai nói người phụ nữ đứng đắn cũng chẳng khác gì kẻ lẳng lơ.
- chính đại quang minh** Nói người ngay thẳng và đương hoàng, không có gì là ám muội.

rành rành như hành nấu thịt Như câu trên.

rao mớ không bằng gờ thớt X. Gõ mớ chẳng tày gờ thớt.

rào đường ráp ngõ Ý nói: Chặn hết lối ra vào, không cho giao thiệp với nhau.

rào giậu ngăn sân Nói hai nhà ở gần nhau mà không giao thiệp với nhau.

rào sau đón trước Như: Chấn trước rào sau.

rào trước đón sau Như câu trên.

rát cổ bóng họng Ý nói: Tốn công nói nhiều mà không có kết quả.

rát như lửa bỏng Nói: Da có cảm giác nóng nóng và rát như bị bỏng. Còn có nghĩa bóng là tiếc của quá, đau xót quá.

rau bọ là vợ canh cua (Rau bọ là loài dương xỉ mọc ở chỗ ẩm, không ai trồng, nhưng ăn được) Ý nói: Rau bọ nấu canh cua thì hợp.

rau cháo qua thì Ý nói: Trong lúc khó khăn, bằng

lòng sống một cách giản dị.

rau chọn lá, cá chọn vảy Ý nói: Nhìn lá và nhìn vảy, có thể biết được rau tươi, cá tươi hay không.

rau già, cá ươn Chè những thực phẩm không có giá trị vì không còn tươi.

rau muống sâu đen, rau dền sâu trắng Đây là nhận xét của nông dân đối với các loài sâu hại rau.

rau muống tháng chín, nằng dàu nhịn cho mẹ chồng ăn (Tháng chín thì rau muống tàn lụi, rất hiếm) Có ý nói: Thức ăn hiếm, nằng dàu tốt dành cho mẹ chồng. Song cũng có người cắt nghĩa trái lại, cho rằng: Rau muống tháng chín cứng, nằng dàu chẳng ưa mẹ chồng dọn cho mẹ chồng ăn.

rau nào, sâu nấy Thường dùng để chê những kẻ xấu là con những người không tốt.

rày đó, mai đây Nói người hay di chuyển nơi này nơi

khác, không ở một nơi cố định.

rày gió, mai mưa Nói: Thời tiết bất thường và nói rộng ra là: Tình hình thay đổi luôn.

rày nắng, mai mưa Như câu trên.

rày tới, mai qua Nói người nào thường qua lại luôn một nơi nào.

rày ước, mai ao Nói sự mong mỏi thường xuyên được thỏa mãn một nguyện vọng nào đó.

rắc rối tơ Than phiền là vướng vào một chuyện lời thối, khó gỡ, khó giải quyết.

rắm ai vừa mũi người ấy (T.) Ý nói: Tự mình không thấy được cái xấu của mình hoặc của những người thân với mình.

rắn con lằm nuốt cá voi (Lằm có nghĩa là: Định bụng làm gì) Chê người nhỏ yếu định làm những việc quá sức mình.

rắn đến nhà, không đánh thành quái Ý nói: Nuôi

đương kẻ xấu thì nó sẽ làm hại mình.

rắn già rắn lột, người già người tụt vào săng Câu nói đùa nói lên qui luật tự nhiên là người nào cũng phải chết.

rắn mai tại lỗ, rắn hổ tại nhà (Mai là mai gấm, hổ là hổ mang) Nhận xét cho rằng rắn mai gấm thường ở trong hang, còn rắn hổ mang thì thường ra ngoài.

rắn mông năm X. Nền nét như rắn mông năm.

rắn như thép Nói vật gì khó biến dạng dưới tác dụng của một lực.

rắn rết bò vào, cóc nhái bò ra Nói một nơi hoang vu, không người qua lại.

rắn trong lỗ bò ra Nói người nào nói khéo quá, khiến ai cũng phải xiêu lòng.

răng cắn phải lưỡi Nói anh em ruột thịt xâu xé nhau.

răng chuôi tiêu, lưỡi núc nác (Quả núc nác to và dài) Chê người có vẻ thô.

thức ăn đẹp và ngon) Nói món ăn quý và ngon.

trần như nhộng Nói người thua bạc hoặc mất tiền, không còn gì nữa.

trần trùng trọc Tả người côi trần, không có mảnh áo trên người.

trận đồ bát quái (Nghĩa đen: Bản vẽ thế trận có tám cửa ứng với tám quẻ) Nói tình thế rắc rối, không biết giải quyết như thế nào.

trâu béo kéo trâu gầy Có nghĩa: Phần hơn bù vào phần kém khi tính đồ đồng.

trâu bò được ngày phá đồ, con cháu được ngày giỗ ông (Sau khi hái đồ, người ta cho trâu bò vào ăn cành lá) Tức là được dịp tha hồ ăn uống no nê.

trâu bò húc nhau, ruồi muỗi chết Ý nói: Khi kẻ trên húc hạc nhau thì kẻ dưới bị thiệt lây.

trâu buộc ghét trâu ăn Nói những kẻ ghen ghét

gièm pha người có quyền lợi hơn mình.

trâu cây ngựa cưỡi Tả cảnh nhà phong lưu trong nông thôn ngày xưa.

trâu chậm uống nước đục, trâu ngor ăn cỏ béo Ý nói: Người đến chậm thì mất phần, kẻ ngor nghịch lại được hưởng phần lớn.

trâu chậm uống nước đục Có nghĩa: Người đến chậm thì không còn được hưởng phần tốt đẹp.

trâu chết mặc trâu, bò chết mặc bò, củ tỏi giắt lưng Nói kẻ ích kỉ chỉ chờ người ta thua thiệt để vơ lợi về mình.

trâu cõ cõ, bò cõ giải (Giải là con ba ba lớn, cõ cũng dài) Chê những người nuôi trâu bò để cho chúng gầy gò đi.

trâu dắt ra, bò dắt vào Nói nhà giàu ở nông thôn sẵn trâu bò.

trâu đạp cũng chết, voi đạp cũng chết Nói người dân thường trong chế độ cũ bị nhiều tầng áp bức.

trâu đen ăn cỏ, trâu đỏ ăn gà (Trâu đỏ là máy cày sơn màu đỏ) Tục ngữ mới, chê những công nhân lái máy cày mà nheo đói nông dân cho ăn uống sang.

trâu đồng nào, ăn cỏ đồng ấy Nói cái óc địa phương, tư tưởng cục bộ, chỉ biết quyền lợi riêng của bộ phận mình.

trâu đồng ta ăn cỏ đồng ta, tuy rằng cỏ cụt nhưng mà cỏ thơm Nói lên cái tinh thần tự lực cánh sinh, nhưng cũng hàm ý tự cô lập.

trâu gầy cũng tây bò giống Như nghĩa câu: Trăng mờ còn tỏ hơn sao, dầu rằng núi lở còn cao hơn đồi.

trâu giông, bò dất Như nghĩa câu: Trâu dất ra, bò dất vào.

trâu hay ác, thì trâu vạc sừng Răn đe những kẻ hung ác đối với người khác.

trâu he cũng bằng bò khỏe (He là từ cũ có nghĩa là hơi ốm đau) Như

nghĩa câu: Trâu gầy cũng tây bò giống.

trâu ho bằng bò rống Ý nói: Việc làm của người khỏe hơn việc làm của người yếu.

trâu khỏe chẳng lo cây trưạ Ý nói: Người khỏe thì dù làm trễ cũng chóng xong việc. Nhưng đó cũng là một biểu hiện của tính tự phụ.

trâu lành không ai mặc cả, trâu ngã lằm ké cãm dao Chê những kẻ lợi dụng sự suy yếu của người khác.

trâu lằm vẩy cãm Nói những kẻ xấu hay bôi nhọ những người khác.

trâu mạnh trâu được, cỏ mạnh cỏ được Ý nói: Trong cuộc đấu tranh để sinh tồn, cỏ khỏe thì mới thắng.

trâu ra, mạ vào Ý nói: Vừa cày xong là cấy ngay.

trâu ta ăn cỏ đồng ta. Trâu đồng ta ăn cỏ đồng ta.

trâu thịt thì gầy, trâu cây thì béo Nói ý thức người